The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 504 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 9. Mai 1908.—5 Uhr-Ausgabe. | 20. Jahrgang.—No. 112

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Noch mehr Opfer.

Einen Skandinavier stellte Frau Gunneß als ihren Mann vor; er verschwand. — Das Kindergeschrei im Mordhause.—Verschwundener Deutscher aus Washington. — Das Mordweib lebt augenscheinlich.— Falsche Verhaftung.

Laporte, Ind., 9. Mai. Die Nachgrabungen nach weiteren Opfern der Massenmörderin Gunneß wurden heute von einem einzigen Arbeiter fortgesetzt, doch waren sie soweit erfolglos. Die Behörden suchen jetzt nach dem Verbleib eines etwa zwanzig Jahre alten Farmarbeiters, Namens Canary, auf Wunsch der Mutter, welche in Pine Lake, Ind., wohnhaft ist. Canary arbeitete für den Farmer Betzge, eine Viertelmeile von der „Mordfarm“, und soll auf dieser häufig zu Gast gewesen sein. Seit Juni 1906 hat seine Mutter keine Nachricht mehr von ihm erhalten, und sie befürchtet, daß er eines der Opfer des Mordweibes geworden sei, wogegen aber die Thatsache spricht, daß er kein Geld hatte; geistig war er außerordentlich beschränkt.

Vor einem Jahre tauchte hier ein Mann aus dem Staate New York auf. Er sagte, er solle für Frau Gunneß arbeiten, und sie wolle ihm auch sein Pferd und Buggy abkaufen. Er begab sich nach der Farm und ist bald darauf verschwunden. Sein Buggy ist jedoch dort vorhanden.

Vom Vorstande des lutherischen Seminars in Fergus Falls, Minn., traf heute auf amtliche Anfrage die Nachricht ein, daß die von Frau Gunneß adoptirte Jennie Olson niemals, wie das Weib behauptet hatte, in jenem Seminar war, dort auch nicht bekannt ist.

H. B. Worden, der Vertheidiger von Ray Lamphere, dem schwer beschuldigten früheren Arbeiter auf der Gunneß'schen Farm, erhielt heute wieder Zutritt zu dem Gefangenen und bestritt nach einer Unterredung mit diesem, daß ein Koffer mit Briefen Lampheres an das Mordweib gefunden worden sei oder daß Lamphere ein Geständniß ablegen wolle oder überhaupt etwas zu gestehen habe. Der Anwalt untersucht eine ihm zugetragene Nachricht, wonach in der Nacht des Brandes des Gunneß'schen Farmhauses und kurz vor dem Feuer ein Farmer unweit der Farm von zwei Maskirten angehalten und gezwungen worden sei, umzukehren.

Gestern wurde nur eine Leiche gefunden; der Staatsanwalt hat nicht weniger als 21 Personen vernommen, um festzustellen, ob Lamphere in die Menschenschlächterei der Gunneß verwickelt war. In dem Koffer des Gefangenen auf der Weathbrook'schen Farm bei Springfield, wo Lamphere zuletzt arbeitete, wurden Briefe gefunden, in denen Frau Gunneß Lamphere aufforderte, wieder in ihren Dienst zu treten und seinen Schatz mitzubringen. Wer die Schöne ist, ist nicht bekannt. Lamphere ist der Sohn eines früheren Friedensrichters.

Der hiesige Fleischer Emil Palm versichert, daß Frau Gunneß eine Zeitlang, während sie bei ihm Einkäufe machte, von einem jungen Manne begleitet war, auf den die Beschreibung von Canary paßte, und daß die Frau, als er sich nach dessen Fernbleiben erkundigte, die Sprache auf Palm's guten Schinken brachte. Seit jenem Tage hat die Frau auch nicht mehr bei ihm eingekauft.

Frau Wm. Deißler, eine Nachbarin, hörte, als sie eines Abends Frau Gunneß einen Besuch machte, im oberen Stockwerk des Hauses ein kleines Kind schreien. Sie fragte nach dem Kinde, Frau Gunneß gab eine ausweichende Antwort und sprach von etwas Anderem. Bei späteren Besuchen hat Frau Deißler das Kind nicht mehr gehört.

Bei dem Kaufmann Lowe erstand Frau Gunneß einst eine Buggypeitsche. Ihren Begleiter, einen Skandinavier, stellte sie als ihren Gatten vor und äußerte gleichzeitig ihr Bedauern, daß der Gatte in Minnesota wohnen müsse und sie in Laporte. Lowe hat den Mann nie wieder gesehen.

Dr. H. H. Long, einer der Aerzte, welche die in den Brandtrümmern des Gunneß'schen Hauses gefundene Frauenleiche untersuchten, erklärte heute, daß es nicht die der Frau Gunneß sei. Sonderbar sei es, daß die Kinder sämmtlich an der gleichen Stelle des Schädels verbrannt seien. Das möge daher kommen, daß den Kindern der Schädel eingeschlagen worden sei, und daß dann das Feuer jene Stelle mehr angegriffen habe, als die härteren Schädeltheile; es sei völlig ausgeschlossen, daß der Kopf der Frau Gunneß, falls diese wirklich verbrannt sei, völlig vom Feuer zerstört worden wäre, denn ihr Leichnam sei keiner größeren Hitze ausgesetzt gewesen, als die Leichen ihrer Kinder, außerdem sei ihr Kopf härter und daher widerstandsfähiger wesen. Die für die der Frau Gunneß gehaltene Leiche sei die einer Frau von ungefähr gleichem Körperbau, aber nur 150 oder 160 Pfund schwer gewesen, während Frau Gunneß etwa 225 Pfund gewogen habe. Außerdem hätte die Todte ihre Fingernägel sorgfältig gepflegt, etwas, das Frau Gunneß völlig fern gelegen habe. Die Todte sei auch um fünf Zoll kleiner als das Mordweib. Letzteres habe harte Gesichtszüge und schwarze dämonische Augen gehabt, auch ungewöhnlich große Körperkräfte besessen.

Washington, 9. Mai. Möglicherweise ist der früher hier ansässige Deutsche Gustav Thun eines der Opfer der Frau Gunneß geworden. Ein Jahr lang hatte er mit einer Chicagoer Heirathsvermittelungsagentur über eine Wittwe mit drei Kindern, welche auf einer Farm bei Chicago wohnen sollte, korrespondirt, dann war er, mit $1000 in der Tasche, hingereist, um sie zu heirathen, und seither ist er spurlos verschwunden.

Syracuse, N. Y., 9. Mai. Auf Angaben von zwei Geschäftsreisenden hin wurde heute früh Frau Cora Belle Herron, Wittwe des früheren Vizepräsidenten der Sethneß Chemical Co. von Chicago, von Geheimpolizisten in ihrem Bett im Pullman-Wagen eines nach New York fahrenden Zuges geweckt und mit ihrer Mutter, Frau Lucy Burton, behufs Verhörs nach hier gebracht, da sie mit dem Mordweibe Gunneß Aehnlichkeit haben soll. Die Damen waren über die ihnen zu Theil gewordene Behandlung sehr entrüstet. Sie wurden bald freigelassen und setzten heute Nachmittag die Reise fort.

South Bend, Ind., 9. Mai. Melvin Kenega aus Elkhart, welcher seit einigen Monaten hier arbeitet, erzählte heute, daß er auf einem Bahnzuge im letzten August von einer ihm fremden Frau aus Laporte eingeladen worden sei, mit ihr heimzufahren. Erst nachdem er die Beschreibung der Frau Gunneß gelesen hatte, kam er zu der Ueberzeugung, daß sie die Fremde war. Kenega und Delbert Landers von Elkhart hatten bei Indiana Harbor, wo sie Telegraphendrähte ausgebessert hatten, den Zug bestiegen und die Frau sich mit ihnen in ein Gespräch eingelassen, über ihre Vereinsamung geklagt und Ehegelüste geäußert. Schließlich hatte sie auch Landers eingeladen.

Omaha, 9. Mai. Chas. A. Williams, ein früher in Chicago, jetzt hier ansässiger Juwelier, verkaufte eine der im Gunneß'schen Hause gefundenen Uhren an eine Backpulverfirma in Chicago, die sie einem Grocerclerk als Prämie gab. Sie hatte einen Werth von $15. Williams meint, daß der „Clerk“ sich ermitteln und auch feststellen lasse, wer die Uhr getragen habe, als sie in das Mordhaus kam.

So ist's recht!

Lehrerinnen entschuldigen sich, unaufgefordert, bei den Kindern und versprechen Besserung!

Chester, Pa., 9. Mai. Die Lehrerinnen Frl. Annie Anderson und Frl. Annie McFarland hatten während des Regenwetters am Donnerstag auf dem Wege nach ihrer außerhalb der Stadt gelegenen Behausung einen Straßenbahnwagen benutzt, obwohl hier die Straßenbahner streiken. Die Kinder weigerten sich, die Schule ferner zu besuchen, und die Lehrerinnen haben sich bei den Kindern entschuldigt, „obwohl sie nicht vom Schulrath dazu aufgefordert worden waren.“ Sie sagen, daß es das erste Mal gewesen sei, daß sie seit dem Streik die Straßenbahn benutzt hätten, aber bei dem Sturmwetter hätten sie sich keinen anderen Rath gewußt. Sie versprachen, es nie wieder zu thun. Die jungen Damen sind jetzt krank und werden wahrscheinlich nach einer anderen Schule versetzt werden.

Aus dem Kongreß.

Washington, 9. Mai. Die Führer im Hause hoffen, daß der Kongreß sich in vierzehn Tagen vertagen kann. Ein Senatsmitglied versichert, daß außer den Verwilligungsvorlagen höchstens ein Kinderschutzgesetz für den Distrikt Kolumbia, möglicherweise ein Gesetz zur Veröffentlichung von Wahlfondsbeiträgen und ein Nothgeldgesetz angenommen werden würden.

Das Haus hat die Heeres-Verwilligungsvorlage mit den Zusätzen des Senats: Erhöhung des Soldes der Offiziere und Mannschaften, angenommen, trotz heftiger Opposition. Es werden $95,312,246 verwilligt. Die Vorlage ist dem Präsidenten zugesandt worden.

Der Hausausschuß für Wahlen hat die Konteste von Stanley H. Kunz und Anthony Michalek abgewiesen und McGavin und Sabath für sitzberechtigt erklärt. Beide vertreten Bezirke auf der Westseite von Chicago.

Smoot, Utah, hielt im Senat heute bei Berathung der Ackerbau-Verwilligungsvorlage eine Rede zu Gunsten der Anlage von nationalen Waldreserven.

Foraker will Montag im Senat die Erwägung seiner Vorlage zur Wiederanstellung der vom Präsidenten fortgejagten schwarzen Soldaten in Brownsville, Tex., beantragen.

Der zuständige Senatsausschuß hat heute in die Postverwilligungsvorlage einen Satz eingeschaltet, welcher von der Beförderung als Postgut zweiter Klasse alle anarchistischen oder die Unsittlichkeit fördernden Schriften ausschließt.

Die Ernteaussichten.

Springfield, Jll., 9. Mai. Die Staatsackerbaubehörde erklärt in ihrem heute veröffentlichten Bulletin über den Stand der Saaten am 1. Mai, daß der Winterweizen im nördlichen und mittleren Theile des Staates sehr gut stand und gut im südlichen Theile, im Durchschnitt 98 Prozent; 1,248,871 Acres seien bestellt, 70,000 aber durch Frost oder Ueberschwemmung verwüstet worden. Frühweizen versprach 91, Roggen 97, Hafer nur 90 Prozent des Durchschnittsertrages. Von der letzten Ernte sind noch zehn Prozent vorhanden; Obst hat durch den Frost am 29. und 30. April sehr gelitten.

Hochwasser.

Indianapolis, 9. Mai. Abermals herrscht in Süd- und Mittel-Indiana und Ost-Jllinois infolge anhaltenden Regens Hochwasser. Der Wabash hat in Vincennes eine Höhe von 20 Fuß erreicht und Tausende von Acres, namentlich Weizenland, verwüstet. Der Ohio steht in Evansville sechs Fuß über der Gefahrlinie und steigt. Der Schaden ist sehr groß.

Tunnel-Angestellte streiken.

Kampf um Anerkennung der Gewerkschaft brach heute plötzlich aus.

Die Gewerkschaft der in den Tunnels der Jllinois Tunnel Company angestellten Arbeiter, Motorführer und Schaffner beschloß gestern Abend, ohne der Gesellschaft vorher Nachricht und damit Gelegenheit zu Gegenmaßregeln zu geben, einen Streik. Streikposten an dem Tunneleingang am Hause 177 Monroe Str. erklärten heute Morgen, daß um 8 Uhr, zu Beginn der Tagschicht, 30 bis 40 Leute an der Mannschaft gefehlt hätten, und daß im Laufe des Tages das gesammte zur Gewerkschaft gehörende Personal von 300 Mann sich dem Streik anschließen würde. Der Tunneleingang wird polizeilich bewacht, Ruhestörungen sind bislang nicht vorgekommen.

Die Nachtarbeiter, die in den frühen Morgenstunden von der Arbeit kamen, wurden von den Streikposten aufgefordert, mitzustreiken, während die sie ablösenden Tagarbeiter zum großen Theil von dem Streik nichts wußten.

Organisator Downing von der Tunnelarbeiter-Gewerkschaft sagt, die Gesellschaft habe ihr kürzlich nach einer vom Kongreß-Abgeordneten Lorimer herbeigeführten Konferenz gegebenes Versprechen der Wiederanstellung mehrerer Leute, die wegen Organisirung der Gewerkschaft entlassen worden waren, nicht erfüllt. Die Gewerkschaft fordere Anerkennung seitens der Gesellschaft und Verbesserung gewisser Zustände.

Schon vor zwei Wochen war ein Streik angeordnet, aber durch Lorimer's Vermittlung vermieden worden. Die Gesellschaft hat im Gegensatz zu der Gewerkschaft einen Versicherungs- und Unterstützungsverein unter den Angestellten gegründet, der, wie die Streiker fürchten, den Streik lähmen mag, da seine Mitglieder vermuthlich zur Gesellschaft halten werden.

Die Beförderung der Postsachen durch die Tunnels ging heute Morgen wie gewöhnlich von Statten, der Streik wird sich hier, wie Organisator Downing sagt, erst später fühlbar machen, wie die Zahl der Streiker zunimmt. Der Vertrag der Gesellschaft mit der Postbehörde läuft noch bis zum Juli, und falls infolge des Streiks eine Störung im Postbetrieb eintreten sollte, so würden die Streiker sich straffällig machen.

Die Angaben der beiden Parteien über die Ausdehnung des Streiks stehen sich natürlich diametral gegenüber. Nach den Angaben der Beamten der Tunnelgesellschaft kann von einem Streike gar nicht die Rede sein, während die Leiter des Tunnel-Arbeiterverbands ankündigen, daß sie den Betrieb der Gesellschaft heute Abend oder morgen völlig lahmlegen werden. Der Geschäftsführer der Tunnelgesellschaft, Kenyon, erklärte heute Mittag einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber, daß nur 18 Angestellte nicht zur Arbeit erschienen seien, von denen 12 sofort ersetzt worden seien. Die Leute seien mit der Behandlung, die sie seitens der Gesellschaft erführen, völlig zufrieden. Anders lauteten allerdings die Angaben des Geschäftsagenten des Tunnel-Arbeiterverbands, Downing. Seinen Angaben zufolge sind bereits 100 Mann ausständig, und die Gesellschaft kann keine Leute finden, die freigewordenen Stellen zu besetzen. Herr Downing sprach sich dahin aus, daß der Betrieb der Tunnelgesellschaft heute Abend oder morgen spätestens völlig unterbunden sein würde, da die übrigen Angestellten ebenfalls an den Streik gehen würden. Sämmtliche Tunnelarbeiter seien mit dem Streik einverstanden. Im Hauptquartier des Verbands, Nr. 10 Clark Str., fand heute Vormittag eine Versammlung von Tunnelarbeitern statt, die sich in sehr großer Zahl eingefunden hatten. Sie billigten die Streikerklärung.

Seitens der 5000 Angestellten auf den Straßenbahn-Linien der Nord- und der Westseite wird seit heute Morgen um 8 Uhr in Schoenhofen's Halle über die Streikfrage abgestimmt, weil Präsident John M. Roach von der Chicago Railways Company sich weigert, 19 aus der Gewerkschaft ausgetretenen Leuten zu befehlen, Beiträge in die Gewerkschaftskasse zu zahlen. Die Gewerkschaftsregeln gestatten nämlich den Austritt aus der Gewerkschaft nur dann, wenn der Austretende auch gleichzeitig den Dienst der Straßenbahn-Gesellschaft verläßt. Das trifft im vorliegenden Falle nicht zu. Die Abstimmung über die Frage, ob gestreikt werden soll, schließt morgen Früh um 4 Uhr. Wird die Frage bejaht, so muß erst noch die Genehmigung der obersten Verbandsbehörde eingeholt werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Lorraine, Havre; Mauretania, Liverpool, im Sturm am 2. Mai beschädigt; New York, Southampton; Duca Abruzzi, Genua; Slotterdyk, Rotterdam; Hamburg, Genua.
Queenstown: Carmania, New York.
Plymouth: Philadelphia, New York.
Baltimore: Kassel, Bremerhaven.
Neapel: Romanic, Boston.

Abgegangen:

New York: Campania, Liverpool; Cretic, Azoren; Prinzeß Irene, Genua; Pennsylvania, Hamburg; Columbia, Glasgow.
Cherbourg: Kaiserin Auguste Victoria, New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen während des Tages, morgen Abend Regenschauer. Langsam steigende Luftwärme, leichter und veränderlicher Wind.

Jllinois und Indiana: Schön heute Abend, wahrscheinlich leichter Frost im nördlichen Theil. Morgen zunehmende Bewölkung und wärmer, am Abend Regenschauer.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend wahrscheinlich leichter Frost.

Wiskonsin: Schön und wahrscheinlich leichter Frost heute Abend, morgen wahrscheinlich schön und langsam steigende Luftwärme, am Abend Regenschauer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad, Nachts 12 Uhr 45 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Getheiltes Leid ist halbes Leid.

Für Erbschleicherei erklärt.

Bloomington, Jll., 9. Mai. Die Geschworenen haben heute das Testament des Bankiers Thomas Crumbaugh, welcher den Spiritualisten eine Million Dollars vermacht hatte, nach einem an seltsamen Enthüllungen über Erbschleicherei reichen Prozeß umgestoßen. Der Greis glaubte schließlich, daß er von seinem im Kindesalter verstorbenen Sohne Botschaften erhalte.

Veteranenverbände verschmolzen.

Washington, 9. Mai. Die Veteranenarmee der Philippinen und die Ver. spanischen Kriegsveteranen haben sich heute verschmolzen; Brigadegeneral Bandholtz, Kommandeur der Gendarmerie auf den Philippinen, war Präsident der ersteren 1500 Mitglieder zählenden Gesellschaft, den spanischen Veteranen gehören aber 60,000 tapfere Helden aus jener bewegten Zeit an.

Friede im Kohlenbau.

Springfield, Jll., 9. Mai. Die Grubenbesitzer und Kohlengräber haben heute Mittag einen neuen Arbeitsvertrag abgeschlossen, nachdem letztere auf geschlossene Werkstatt verzichtet hatten. Sobald der Betrieb wieder aufgenommen werden kann, wird es geschehen.

Ausland.

Neuer Aufruhr in China.

Peking, 9. Mai. In der Provinz Yun-Nan an der Grenze der französischen Kolonie Konking ist eine aufrührerische Bewegung in Fluß gekommen. Die Banden haben die Provinzialtruppen geschlagen, Laohu-Paß besetzt und bedrohen den Freihafen Meng-Tsze. Die Aufrührer sollen von französischen Offizieren eingeübt worden sein und französische Waffen haben.

Die französische Regierung ist ersucht worden, bei der Bekämpfung der Bewegung zu helfen.

Leset die „Sonntagpost“

Lassen die Maske fallen

Die republikanische Organisation im Staate u. das Vorwahlengesetz.

Bevölkerung ist hilflos.

Parteikaukusse in jedem County werden für sie die Auswahl der Kandidaten für die Herbstwahl übernehmen.—Ist „im Interesse der Organisation nöthig.“

Als wahre, wenn auch nicht gänzlich uneigennützige, Freunde der Wählerschaft, entpuppten sich heute die Leiter der republikanischen Organisation im Staate, indem sie sich bereit erklärten, der Bevölkerung die Mühe, die Kandidaten für die Herbstwahl auszuwählen, abzunehmen und diese Kandidaten selbst auszuwählen. Gleichzeitig gaben sie aber auch zu, daß die Wählerschaft unter dem neuen Vorwahlengesetz nicht einen Deut besser daran sein wird wie früher, daß sie im Gegentheil hilflos sein wird und sich auf die Organisation verlassen muß, deren Machtstellung durch das Gesetz bedeutend verstärkt wird. Wie einer der Herren, der in der staatlichen Organisation die erste Geige spielt und dem Gouverneur sehr nahe steht, erklärte, wird die republikanische Organisation in jedem County des Staates einen Kaukus nach dem Muster des in Cook County von Mayor Busse einberufenen Kaukus abhalten, der die Kandidaten für die Herbstwahl auswählen wird, die dann in der Vorwahl am 8. August ihre volle Unterstützung erhalten werden. Die Wählerschaft wird dann höflichst ersucht werden, diese Parteikandidaten zu unterstützen, welchen die Organisation mit Hilfe ihrer Parteiklepper die Mehrheit in der Vorwahl zu verschaffen gedenkt. Dies ist, wie der betr. Herr sehr offenherzig erklärte, nöthig, um die Organisation unversehrt zu erhalten und um das Vorwahlengesetz wirklich durchzuführen. Die Parteileiter sind der festen Zuversicht, daß die Organisation mit Hilfe des neuen Vorwahlengesetzes ihre Stellung bedeutend stärken wird, da die Bevölkerung in Anbetracht der verwickelten Bestimmungen des Gesetzes und der großen Zahl von Kandidaten in der Vorwahl, die es ermöglicht, gänzlich hilflos sein wird.

Dieses offene Zugeständniß, das zeigt, daß die ganze sogenannte Vorwahlenreform nur eitel Spiegelfechterei war und nur im Interesse der Parteimaschine und der Parteibosse durchgeführt wurde, wird natürlich Wasser auf die Mühle der Anhänger Ex-Gouverneur Yates' sein, der Gouverneur Deneen ja schon seit Wochen beschuldigt, daß er das Vorwahlengesetz gänzlich mißachtet, indem er die Parteileitungen ihm ergebener Counties veranlaßt, sich für seine Nomination zu erklären, ehe die Bevölkerung gesprochen hat. Len Small, der Kampagneleiter des früheren Staatsoberhauptes, erklärte denn auch heute, daß er sicherer als je sei, daß Yates den Sieg im Kampfe um die Nomination davontragen werde. Die Bevölkerung werde es sich nicht gefallen lassen, daß ihr ein Vorwahlengesetz aufgetischt würde, das dann so umgedeutet würde, daß der Wählerschaft das letzte Restchen von Selbständigkeit genommen werde. Er habe stets der festen Zuversicht gelebt, daß Yates nominirt werden würde, aber dieses letzte Zugeständniß mache seine Nomination unausbleiblich.

Deneen ist beschäftigt.

Aus dem für heute angekündigten Besuch Gouverneur Deneens in Chicago wird nichts werden, da er in der Staatshauptstadt damit beschäftigt ist, die Antwort auf die Anschuldigungen des Legislaturausschusses, der die Staatsanstalten untersuchte, zu verfassen, die beiden Häusern im Laufe der nächsten Woche zugehen wird. Die Eröffnung seines hiesigen Kampagnehauptquartiers wird daher voraussichtlich verschoben werden.

Noch ein Kandidat.

Die an und für sich schon erkleckliche Zahl von Bewerbern um die demokratische Nomination für das Amt des Staatsanwalts von Cook County ist heute um einen weiteren Kandidaten vermehrt worden. Richard E. Burke, Mitglied der 44. Assembly, 1905 bis 1906, kündigte heute seine Kandidatur an. Burke vertrat den 19. Senatsbezirk von Cook County, der die 13. und 34. Ward, einen Theil der 12. Ward und von Cicero und die Ortschaft Riverside umfaßt.

Ein französisches Mordweib.

Nancy, Frankreich, 9. Mai. Jeanne Weber, welche in Paris vor einigen Monaten als „Engelmacherin“ verhaftet, von den Fachärzten aber als an Kindsmordmanie leidend erklärt und wegen Beweismangels freigelassen worden war, kam unter falschem Namen gestern nach hier. Heute fand man neben ihr ihren Knaben. Das Kind war erwürgt und ihm die Zunge abgeschnitten worden. Mit Mühe und Noth wurde verhindert, daß die Menge das Weib in Stücke riß.

Spukt überall.

Frau Gunneß soll heute in einer Speisewirthschaft gewesen sein.

Auch May Wagner, Kellnerin in der Speisewirthschaft Nr. 166 Van Buren Str., glaubt, und gar heute Vormittag, Frau Gunneß gesehen zu haben, die, wie an anderer Stelle berichtet, von einem Leichenbestatter in einer Car gesehen worden sein soll. Ein „Schlepper“ hätte einen Mann und eine Frau auf dem LaSalle Str.-Bahnhof geködert. Er brachte das Paar nach der Wirthschaft, wo der Mann bei May zwei Steaks bestellte. May legte den Gästen eine Zeitung vor. Als die Augen des Mannes auf das Konterfei der Frau Gunneß fielen, warf er die Zeitung auf die Diele. May hob sie wieder auf und legte sie vor ihn auf den Tisch. Bald darauf brachte sie die Steaks. Das Paar hatte aber nur ein Paar Bissen hinuntergewürgt, als es sich erhob. Der Mann erklärte, daß ihm und seiner Begleiterin unwohl sei, zahlte und begab sich mit der Frau nach der neben dem Lokal gelegenen Gasse. Dort verschwanden die Leutchen. Erst als sie sie aus den Augen verloren hatte, fiel May die große Aehnlichkeit zwischen dem weiblichen Gast und der Frau Gunneß auf. Sie benachrichtigte sofort die Polizei. Die fand aber von den Verdächtigen keine Spur.

Die Frau, die von May für Frau Gunneß gehalten wird, schien etwa 45 Jahre alt, 5 Fuß 10 oder 11 Zoll groß zu sein, trug eine hellfarbene Bluse, einen schwarzen, mit rothen Rosen besetzten Hut, ein Kostüm von graukarrirtem Stoff und einen langen, mit einem Gürtel zusammengehaltenen, dunkelgrauen Mantel.

Von Zudringlichen überlaufen.

Da Daniel Nellis, der jetzige Besitzer des früher der Frau Gunneß gehörigen, in Austin gelegenen Grundstücks bei den Behörden bittere Klage darüber geführt hat, daß er von Zudringlichen überlaufen wird und deshalb, um vor weiteren Belästigungen geschützt zu sein, auf einer sofortigen Untersuchung, falls eine solche geplant sei, bestehen müsse, hielten heute Polizeichef Shippy, Hilfspolizeichef Schüttler und Koroner Hoffman eine Besprechung ab, an der sich auch der Bruder des Herrn Nellis betheiligte. Diesem wurde der Bescheid, er möge seinen Bruder veranlassen, am Montag nach dem Amtszimmer des Polizeichefs zu kommen, um Auskunft darüber zu geben, wann und wie die Baustelle aufgefüllt wurde, usw.

Baseballspieler klagt.

Der bei Baseballspielen als Unparteiischer thätige John T. Conley, 296½ Jllinois Str., hat den Schankwirth und Verwalter des Gunther Baseball Park, Wm. C. Neisen, auf $1000 Schadenersatz verklagt. Er behauptet, Neisen habe ihn gelegentlich eines Wortwechsels über eine von ihm getroffene Entscheidung mißhandelt.

Deutscher Zeitungsmann †.

Winona, Minn., 9. Mai. Joseph Leicht, Gründer und Herausgeber des „Westlichen Herold“, ist heute auf dem Dampfer Lützow bei dessen Einlaufen in Cherbourg an der Lungenentzündung gestorben. Er war einer der deutschen Pioniere dieser Gegend.

Fürst Eulenburg.

Berlin, 9. Mai. Fürst Philipp zu Eulenburg, welcher gestern in seinem Schloß Liebenberg unter Anklage des Meineids verhaftet worden war, sind zwei Zimmer im Charité-Hospital eingeräumt worden. Sein Kammerdiener bedient ihn, er wird aber beständig von Kriminalbeamten bewacht. Heute besuchte ihn seine Frau. Bürgschaft ist bislang verweigert worden.

Polnische Privatschulen geschlossen.

Kielce, 9. Mai. Infolge der Ermordung des hiesigen Schulsuperintendenten Afanassieff sind alle polnischen Privatschulen in Russisch-Polen heute auf Befehl des Generalgouverneurs geschlossen worden.

Die Beulenpest.

Willemstad, Kuracao, 9. Mai. Im Hospital in La Guaira, Venezuela, sind zwölf Beulenpestkranke.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Sable Island: Furnessia, Glasgow, heute funkentelegraphisch 727 Meilen östlich von Sandy Hook gemeldet; dürfte Montag in New York landen.

— Stimmt.—Schulrevisor: Diese Blume gehört in's Pflanzenreich; das Eisen, woraus der Ofen gemacht ist, in's Mineralreich. Wohin gehörst du denn, Kleiner?—Knabe (Sohn eines Gutsarbeiters): In's Gesindehaus!

— Aussichtsvoll.—„Hat Ihr Sohn denn in dem Bankgeschäft eine auskömmliche Stellung?“—„Na, es geht; an Salär kriegt er zwar nur fünfzig Mark; aber er genießt ein großes Vertrauen: zwei von seinen Vorgängern sind mit zehntausend Mark durchgebrannt!“

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 504 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(31. Fortsetzung.)

„Bitte, Bildhauerin, bedeutende Künstlerin. Macht famose Sachen," bemerkte der Graf.

„Na, meinetwegen! Wünsche viel Jlück, Sie Herzenbrecher."

Potocki drehte lächelnd seinen Schnurrbart in die Höhe. „Ja, ja, Herr Halberschlag, bei mir heißt es: Rosen auf den Weg gestreut und des Harms vergessen.

„Das ist recht von Ihnen. Sieht Ihnen auch ähnlich," meinte der Rentner und klopfte ihm vertraulich auf die Schulter. „Ja, so höre ich Sie jerne reden, Jraf."

„Es ist noch leidlich hell. Vielleicht darf ich die Herren ein wenig in meinem Automobil durch die Gegend kutschiren?" fragte der junge Mann. Halberschlag aber dankte freundlich mit dem Hinweis, daß im Dorfkrug sein Gaul auf ihn warte, auf dem er gleich heimreiten wollte. Er ging mit dem Architekten, der einige Zimmer des Kasinos bewohnte, der ihn aber noch bis ins Dorf begleiten wollte, des Weges weiter.

„Wissen Sie, lieber Grünwald, eben is mir so wat, wie en Stein vom Herzen jefallen," sagte er. „Et is zwar mit der Zeit nur ein kleiner Stein jeworden, aber et war immer noch einer. Hätt' nich jeglaubt, dat mir die Bejegnung mit dem Ritter da vom riechenden Roß noch so viele Freude jemacht hätte. Na, dat ick et Ihnen nur sage, er war mal scharf hinter meine Dela her, un dat Mächen hatte wat für ihn übrig, trotzdem ick nich für so 'nen Windhund, 'nen Windhund mit Schulden, bin."

„Aber er ist sonst kein übler Kerl und verflucht geschäftsgewandt. Er ist für die Kolonie von großem Vortheil," vertheidigte Grünwald den Grafen.

„Allens recht, und ein feiner Kerl is er auch, zujegeben," sagte Halberschlag. „Aber als Schwiegersohn hol ihn der Deibel. Na, der Sorge bin ich nun ledig. Sie haben et ja selber jehört, wat er da von diskrete Sachen in Freudenthal quasselte. Nu weiß ick doch aus seinem eigenen Munde, det zwischen ihm un meiner Dela kein Schatten von einer Beziehung mehr existirt, dat er vielmehr anderweit jebunden is. Und det beruhigt mein besorgtes Vaterherz. Na, ick werde nicht verfehlen, meiner Dela die Bejegnung mit allen Schikanen wiederzuerzählen."

XXI. Kapitel.

Als sich Grünwald von dem alten Herrn verabschiedet hatte und wieder seiner Wohnung im Kasino zulenkte, kam ihm Potocki entgegen.

„Nun, Sie denken doch nicht an die Heimkehr?" fragte der Architekt.

Der Graf lachte. „Ich habe Zeit, habe auch noch eine wichtige Absprache in der Kolonie. Und nachher stürmt mein Töff-töff mit seinen glühenden Augen in einer Viertelstunde bis ins Herz der Kapitale. Doch der sinkende Abend am See ist so schön. Vielleicht bummeln wir noch ein wenig am Ufer lang. Hat mir viel Freude gemacht, daß der alte Herr so schneidig für den Freiherrn eingetreten ist. Hab' sonst nicht gerade allzuviel für den verflossenen Großschneider übrig. Hat viele Vorurtheile, der Mann, höchst bürgerliche Vorurtheile. — Na, er soll nur so weiter machen. Jeder thut, was er muß. Er kann zufrieden sein, daß Sie ihm hier ein so feines Tuskulum errichten. Sie haben ihm ganz das rechte Plätzchen ausgewählt."

„Ja, es ist ein gesegnetes Fleckchen Erde mit einer Handvoll unverständiger und eigennütziger Menschen drin," antwortete Grünwald. „Aber lassen wir die Dickschädel im Dorf!" Und auf den See und die Kolonie deutend, die sich dämmernd mit ihren schon entzündeten Laternen im Wasser spiegelte, fuhr er fort: „Wie herrlich doch dieses Stückchen Welt, diese Idylle, da vor uns liegt. Ich habe es recht von Herzen lieb gewonnen, und wahrlich nicht aus äußerlichen Gründen. Soll das so schön Geplante zugrunde gehen, weil der empfindungsvoll und vornehm geartete Mann, der hier Nützliches und Herrliches schaffen wollte, nicht die nöthige Erfahrung und Rücksichtslosigkeit mitbrachte?"

„Ich kann mir denken, daß Sie sich wohl fühlen, daß Sie die Stadt nicht sehr vermissen, seitdem Sie hier Ihre Zelte aufschlugen," äußerte Potocki.

„Vielleicht würde ich doch nicht hier bleiben, wenn mich die Geschäfte nicht fesselten," sagte der Architekt, und seine Miene zeigte einen düsteren Ausdruck. „Aber die innere Ausstattung der Halberschlagschen Villa erfordert meine stete Anwesenheit, und dann auch der Bau des anderen Landhauses, das ich übernahm, und das nach dem Willen des Bauherrn etwas ganz Besonderes werden soll."

„Und dann der angenehme Verkehr auf dem Schloß," meinte der Graf. Scheinen herrliche Menschen zu sein, der Freiherr ein feiner Kerl, ein freudiger Optimist. Und seine Tochter! Donnerwetter, das ist doch ein Mädel, eine Dame, so was soll noch gefunden werden."

„Ich verkehre nur geschäftlich auf dem Schlosse," bemerkte Grünwald reservirt; aber der Graf schien seine Zurückhaltung nicht zu bemerken und fuhr fort: „Und dann dieser Schlingel. Arnulf heißt er wohl. Ich habe ihn im Verdacht, daß er an einer stillen Schülerleidenschaft für die Bildhauerin, für Madame Schuselka, leidet. Haha, da könnte er am Ende noch in Eifersucht gegen seinen eigenen Herrn Vater entbrennen. Es ist ja ziemlich bekannt, daß sich der Freiherr für die schöne Künstlerin interessirt."

„Halten Sie dieses Interesse für tiefergehend?" fragte Grünwald und lud den Gefährten ein, sich ein wenig mit ihm auf einer Bank am Wege niederzulassen, von der aus man einen schönen Blick auf den waldumkränzten, in der Spiegelung des letzten verglimmenden Abendroths schimmernden Sees hatte.

Potocki zündete sich eine Zigarette an, dem anderen auch eine anbietend, schlug die Knie übereinander und äußerte: „Wer kann das wissen. Frau Schuselka ist jedenfalls eine reizvolle und aparte Frau und scheint sich mit ihrem Miethsherrn nicht schlecht zu stehen."

„Sie kennen sie näher?"

„Das eigentlich nicht. Sie ist mir bei der Dekorationsfrage bezüglich unseres Festspiels ein wenig behilflich, und wir wittern in uns die verwandten Seelen, die problematischen Naturen. In mir steckt ein wenig sarmatisches Abenteurerthum, und sie ist eine ausgesprochene Boheme. Und verwandte Seelen finden sich." Er lachte vergnügt.

„Sie schmachten also wohl auch ein wenig in ihren Fesseln?"

„Ich bin in besten Händen," schmunzelte der Graf. „Und diese Hände finde ich so niedlich, daß ich nicht hinaus möchte. Ach nein, Madame ist mir ungefährlich. Wir fühlen wohl nur, wenn nach unserer kurzen Bekanntschaft davon überhaupt geredet werden kann, so eine gewisse Kameraderie zueinander, die jede Gefahr ausschließt."

„Dann wären Sie vielleicht der richtige Mann, dem freiherrlichen Hause einen großen Dienst zu erweisen," sagte der Architekt. „Darf ich auf Ihre Diskretion rechnen?"

„Unbedingt," versicherte der Graf. „Und Sie dürften es selbst dann, wenn ich mich durch die Kolonieangelegenheit nicht solidarisch mit den Interessen des Freiherrn fühlte und in seiner Sache nicht einen Theil meiner nächsten Existenz erblickte.

„Sie haben sich mit Geschick in die Verhältnisse eingearbeitet und sind durch Ihre Vermittelung der Kolonie vom größten Nutzen. Ich zweifle nicht, daß wir in den nächsten vierzehn Tagen schon die Gesellschaft, die Allenstein aus seinen Schwierigkeiten retten soll, konstituiren können. Doch zur Sache. Ich habe das Gefühl, als wenn die Damen auf dem Schlosse den Verkehr des Freiherrn mit der Künstlerin, den er anfangs ziemlich geheim hielt, mit wachsender Besorgniß beobachten."

„Und möchten dem Fräulein Kornelia diese Sorge gern ersparen, denn an den Sorgen der Schwester des Freiherrn wird Ihnen wohl weniger gelegen sein," meinte Potocki.

„Ich bemerkte schon, daß mich nur geschäftliche Angelegenheiten mit dem Schlosse verbinden," antwortete Grünwald kühl. „Es handelt sich für mich in erster Linie um die Sanirung der freiherrlichen Finanzverhältnisse, die Sie ja genügend kennen. Und aus diesem Grunde würde ich es für höchst bedauerlich halten, wenn sich Herr v. Allenstein gerade jetzt in ein derartiges Abenteuer einließe, in ein Abenteuer, das vielleicht nicht ohne schädigende Wirkung auf seine gesammte Lage bliebe. Könnte man eine Verbindung des Freiherrn mit jener Dame, die ich mit Recht oder Unrecht für eine Abenteurerin halte, verhindern, nun, so soll es mir immerhin recht sein, wenn damit auch den Damen des Schlosses ein Gefallen geschieht. Doch das ist ganz nebensächlich für mich."

„So, so," brummte der Graf. „Na, ich würde es Ihnen wahrhaftig nicht verdenken, würde Sie vollkommen verstehen, wenn die Nebensache Hauptsache für Sie wäre. Ich will nicht indiskret sein, aber ich meine, bei Gelegenheit droben bemerkt zu haben, daß das Fräulein mit besonderer Wärme von Ihnen sprach. Ich glaubte schon — — na, verzeihen Sie."

„Sie müssen sich geirrt haben, Herr Graf. Ueberdies würde ich es als simpler Architekt auch nicht wagen, eine Hoffnung auf ein so standesbewußtes Freifräulein bei mir entstehen zu lassen."

„Machen Sie sich doch nicht so klein," lachte der Graf. „Na, mich geht's ja nichts an, aber ich habe mir mehr als einmal gedacht, Sie und dies klare, stolze und schöne Mädchen, das gäbe ein herrliches Paar. Na, das sind so Ideen. Sehen Sie, wenn es einem selber so recht warm ums Herz ist, wenn man sich so recht eins fühlt mit einem famosen Mädel und trotz aller Schwierigkeiten nicht davon ablassen will, dann möchte man anderen braven Kerlen auch was recht Gutes wünschen. Und eben deshalb wünsche ich Ihnen das Schloßfräulein, wünsche es Ihnen, weil es zu schade ist für irgendeinen Dutzendmenschen."

Grünwald lächelte ein wenig bitter. „Nun ja," sagte er, „Sie reden eben aus dem Gefühl Ihres eigenen Glückes und Ihrer Sicherheit heraus."

Aber der Graf stöhnte: „Ach, du lieber Gott! Ja, meines Mädels bin ich sicher. „Aber was sich uns für Hindernisse in den Weg stellen, welche Kämpfe wir durchzufechten haben, davon machen Sie sich gar keinen Begriff. Na, die Hauptsache ist, daß wir fest zusammenstehen. Da wird sich das übrige schon finden."

„Ich wünschte, daß ich Ihnen helfen könnte, Graf. Wenn Sie mich brauchen können, so verfügen Sie über mich," sagte der Architekt mit Herzlichkeit.

Der andere lächelte fein. „Es könnte am Ende noch dazu kommen. Jedenfalls werde ich mich im Falle Ihres liebenswürdigen Angebots erinnern.— Uebrigens jetzt schon eine Bitte. Ich werde jetzt, sobald diese Festspielgeschichte zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Kolonie vorüber ist, den Mitdirektor der Theaterschule und damit auch den Milan Hohenturn gründlich wieder ausziehen. Auch der Weinagent paßt mir so recht nicht mehr in den Kram. Es waren das so Uebergangszustände von einem Schulden halber abgegangenen Offizier zum modernen Verdienstmenschen. Den letzteren will ich jetzt auf eine breitere Basis stellen und zu dem Zwecke auch den Grafen nicht mehr schüchtern verschweigen. Diese Gründungsgeschichte in Verbindung mit meinem Automopelvergnügen soll mir über den Berg helfen. Und wenn Sie nun Vertrauen zu mir haben, so lassen Sie hin und wieder ein gutes Wort über mich fallen. Sie kommen mit allerlei hochmögenden Leuten zusammen. Der Freiherr ist ja schon eine ganz hübsche Referenz für mich, aber Sie könnten mir auch nützlich sein. So zum Beispiel, wenn Sie mich mal ein wenig bei Ihrem Bauherrn herausstrichen, meine Gewandtheit und Strebsamkeit, meine noble Gesinnung und sonstige Herrlichkeiten, dann würde der in seinen Kreisen vielleicht unabsichtlich weiter Reklame für mich machen."

Grünwald mußte lächeln. „Ich werde Ihnen gewiß gern, und ich kann es ja mit gutem Gewissen, in dieser Hinsicht dienlich sein. Aber ob es dessen bedarf, um Sie in das geschäftliche Leben zu lanziren? Sie haben sich doch bis jetzt auch ohne das recht gut einzuführen verstanden."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Bischof von Rockford.

Der Hilfsbischof Muldoon auf den neuen Bischofsstuhl berufen.

Zuverlässigen Nachrichten aus Washington zufolge ist der hiesige Hilfsbischof Peter J. Muldoon, Generalvikar der Erzdiözese Chicago, vom Papst zum Bischof der neugeschaffenen Diözese Rockford ernannt worden. Hilfsbischof Muldoon war im Januar dem Vatikan vom Rathe der Erzdiözese als der geeignetste Anwärter auf das hohe Amt in Vorschlag gebracht worden, außer ihm an zweiter Stelle Kanzler Edward M. Dunne und an dritter Pfarrer Edward A. Kelly.

Jetzt müssen sie zahlen.

Richter Petit im South Chicago Stadtgericht verurtheilte heute George Heetman, Jakob Gravas, Samuel Galavich und John Bukonig, alle im Hause 9001 Ontario Ave. wohnhaft, zu je $10 Geldstrafe und Kosten. Sie waren verhaftet worden, weil sie sich geweigert hatten, dem Polizisten John Roach bei der Verhaftung von Anthony Viza Hilfe zu leisten. Viza wurde schließlich doch festgenommen, aber erst, nachdem er seinen Revolver abgefeuert und den 18 Jahre alten John De Witt getroffen hatte.

Uebergeschnappt.

An der 115. und Front Straße wurde gestern John D. Bourke verhaftet, als er mit zwei Revolvern in der Luft herumfuchtelte und Drohungen gegen Frank H. Hampton, einen Werkführer der Pullman Car Comp., ausstieß. Er ist ein Tapezierer und war früher in der Anlage der Pullman Campany beschäftigt, wurde aber kürzlich entlassen. Man muthmaßt, daß er übergeschnappt ist. Er wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Botschafter als Hauptredner.

Baron Mayor des Planches, der italienische Botschafter in Washington, wird heute Abend bei dem Bankett der hiesigen italienischen Handelskammer im Congreß Hotel die Hauptrede halten. Unter den 200 eingeladenen Gästen befinden sich auch Gouverneur Deneen und Mayor Busse.

* Mit einem großen Essen, welches ihm zu Ehren seine Freunde dort gaben, feierte gestern Joseph Leiter im Chicago Klub seinen Abschied vom Junggesellenleben. Bekanntlich wird er sich demnächst mit Frl. Juliette Williams von Washington verheirathen.

Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt.

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt—nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Niemand erfährt, daß Ihr daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.

Dr. J. W. Hodgens

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler".

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden.

Die Behandlung, die ich verabfolge, wirkt schnell, indem sie die Gifte ausscheidet, so daß Ihr es beinahe merkt wie sie schwinden. Sie erhöht das Gewicht, schafft reines Blut, reinigt und kräftigt den Körper, sodaß das Leiden nicht wiederkehren kann.

Wenn Ihr von mir behandelt werdet, könnt Ihr versichert sein, daß Ihr nachhaltig geheilt werdet, und die Behandlung schädigt nicht Euren Magen und verursacht keine Knochenschmerzen, was starke mineralische Mixturen thun.

Ich berechne nichts um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen werden.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend jemanden, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten, so daß sie zufrieden sind und sich immer freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Adressirt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Illinois. mai9,16,23,30

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

Sichert volle Mannerkraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Beschreibt die neue berühmte Regenerations-Methode

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich. 18ap,sa*

Eine Chicagoer Hausfrau sagt:

„Ich habe einen Ihrer Besen seit vier Monaten im Gebrauch und er sieht aus, als ob er noch für zwei Jahre vorhalten wird.

Das zeigt Qualität — nicht wahr?

Hält bei Euch ebenso gut. Versucht ihn.

Wir garantiren die Qualität.

New Broom Co.
CHICAGO.

Schlaf ohne Erwachen.

Patrick Lonergan und Gattin an Leuchtgas erstickt.

Wohl ein Unfall.

Der erwachsene Sohn betagten Ehepaars fand die Leichen. — Wittern ein Verbrechen. - Stärkefabrik durch Explosion zerstört, ein Arbeiter getödtet, vier verletzt

In ihrer Wohnung, Nr. 4934 Marshfield Ave., wurden heute Morgen kurz vor 6 Uhr der 67jährige Patrick Lonergan und seine um 2 Jahre jüngere Gattin Johanna an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man muthmaßt, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt.

James, der 35jährige Sohn des Ehepaars, war infolge Athemnoth erwacht, schleppte sich in das Schlafzimmer der Eltern und fand die Leichen. Er drehte das Gas ab, das einem offenen Brenner entströmte, öffnete die Fenster und trommelte Nachbarn zusammen, von denen die Polizei benachrichtigt wurde. Von dieser wurden die Leichen nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5006 Ashland Ave. geschafft. Dort wird der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Patrick Lonergan stand als Wächter in Diensten der Grand Trunk-Bahn.

Bedarf der Aufklärung.

Am Ufer des Calumet-Flusses bei Millers, Ind., wurde gestern ein Anzug gefunden. Bald darauf zog man die nackte Leiche eines etwa 30jährigen, 150 Pfund schweren Mannes aus dem Wasser. Da aber der am Ufer gefundene Anzug dem Todten zu klein ist, hat der Koroner E. M. Shanklin den Inquest verschoben, um dem Ortsmarschall Eduard Klotz Gelegenheit zu geben, den Fall aufzuarbeiten. Klotz hält es nicht für ausgeschlossen, daß der Mann ermordet wurde und daß die Mörder den Anzug an den Uferrand warfen, um den Anschein zu erwecken, ihr Opfer sei beim Baden ertrunken.

Nahe der Werft der Goodrich Transportation Company wurde gestern Nachmittag die Leiche eines Mannes aus dem Fluß gezogen. Die Polizei hält den Todten für James Sachsel, der vor mehreren Wochen während einer Bootfahrt nebst seinem Neffen am Fuße von Clarendon Ave. verunglückte und im See ertrank.

Verhängnißvolle Explosion.

In der Stärkefabrik der American Maize Product Company zu Hammond erfolgte gestern eine Explosion, durch die das Innere des Gebäudes in Trümmer gelegt wurde. Ein Arbeiter wurde getödtet, vier seiner Genossen erlitten schwere Verletzungen.

Der Todte ist:

Albert Swanson, 25 Jahre alt, ledig, früher in Waukegan, Mich., wohnhaft.

Verletzt wurden:

August Baker, Hammond.
James Kilpatrick, W. Pullman.
Stanley Magara.
Joseph Selan.

Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Das Feuer, eine Begleiterscheinung der Explosion, wurde gelöscht, ehe es größeren Schaden angerichtet hatte.

Beamte der Firma führen die Explosion auf Selbstentzündung zurück. Arbeiter aber sind der Ansicht, daß ein Flügel eines elektrischen Fächers einen vorspringenden Nagel streifte und den Funken hervorrief, der die Explosion verursachte.

Vor zwei Wochen wurde die Buffalo'er Anlage der Firma durch eine ähnliche Explosion schwer beschädigt.

Straßenbahner verunglückt.

An Roscoe Str. und N. Western Ave. gerieth heute Morgen der 40jährige Straßenbahner John Lynch, Nr. 168 N. Western Ave., zwischen zwei Elektrische. Er erlitt Quetschungen, die seine Ueberführung nach dem Alexianer-Hospital nothwendig machten.

Verschüttet.

Der 45jährige Wasserleitungsröhrenleger Thomas Golden, Nr. 131 78. Straße, wurde gestern während seiner Arbeit vor dem Hause Nr. 8821 Superior Ave. unter rutschenden Erdmassen verschüttet. Als seine Genossen ihn herausgeschaufelt hatten, war er todt.

— Die „köstliche" Frühlingszeit. — Warum sagst du kein Wort zu meinem entzückenden Frühlingshut?—Na, ich habe soeben die Rechnung dazu bekommen, seitdem bin ich ganz sprachlos!

Drei Frauen zuviel.

Der angebliche Mormonerich Lucien Pickett hier eingeliefert.

Hat Gewissensbisse.

Clarence Lawrence trug sich anscheinend mit Selbstmordgedanken. — Banditenstreiche.—Hat scharfe Augen.—Sann auf Mord. — Schraube locker.

Der in Rollo, Nev., verhaftete 37jährige Lucien Pickett wurde heute Vormittag vom Detektivesergeanten Henry Stark per Schub zurückgebracht und in die Hauptwache eingeliefert. Er wird bezichtigt, drei Frauen zuviel zu haben. Nachdem ihn Frau Nr. 1, geborene Lulu Anna Emerich Robinson, deren Aussagen die Februar-Grandjury veranlaßten, ihn in Anklagezustand zu versetzen, identifizirt hatte, wurde er im Countyzwinger eingekäfigt.

Frau Nr. 1 war eine Waise und lebte bei ihrem Onkel in New York, als sie Pickett, der sich als Grubenbesitzer aufspielte, kennen und lieben lernte. Sie wurde seine Frau. Da es dem neugebackenen Gatten „zufällig" an Kleingeld mangelte, mußte sie die Kosten der Hochzeitsreise aus ihrer Tasche bestreiten. Er ließ sich von ihr ernähren, bis ihr Geld alle und ihr Schmuck verkauft oder versetzt war. Dann verließ er sie.

In Rolla, wo er aufgestöbert wurde, lebte er mit der Frau Nr. 2 zusammen. Frau Nr. 3 soll er in Newberg, Mo., Frau Nr. 4 irgend wo in Chicago sitzen haben.

Nicht die Richtige.

Polizeichef Shippy stellte heute fest, daß die gestern Abend in Syracuse, N. Y., unter dem Verdacht, die muthmaßliche Frau Belle Gunneß zu sein, verhaftete Frau in Wirklichkeit die Wittwe Frau L. Herron, Nr. 262 N. Curtis Straße, ist. Er hat die Polizeibehörde von Syracuse telegraphisch ersucht, die sich eines guten Rufes erfreuende Frau in Freiheit zu setzen.

Angeblich hier gesehen.

Hilfspolizeichef Schuettler erfuhr heute von dem Sheriff Schmutzer, Laporte, daß dem ein befreundeter Leichenbestatter gemeldet habe, er sei gestern Abend in einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen auf Frau Gunneß gestoßen. Er kenne die Frau; ein Irrthum sei ausgeschlossen. Auch sie habe ihn augenscheinlich erkannt, denn sie habe ihre Unruhe nicht verbergen können. An der 35. Straße sei sie ausgestiegen und habe eine westlich fahrende Car benutzt.

Schuettler scheint nicht recht zu glauben, daß der Leichenbestatter wirklich Frau Gunneß gesehen hat. Er hat dessenungeachtet den Detektive James McCombe beauftragt, die Spur der Frau Gunneß oder der ihr ähnlichen Frau weiter zu verfolgen.

Herbe Selbstkritik.

Clarence Lawrence, der gestern Morgen, wie berichtet, seine Geliebte Louise Rawlins schwer vermesserte, wurde im Laufe des Tages verhaftet. In seinen Taschen fand man einen Brief, aus dem hervorgeht, daß er sich mit Selbstmordgedanken trug.

Das an Frl. Rawlins gerichtete Schreiben lautet: „Vergieb, was ich Dir gethan habe. Ich hoffe, es hat Dir nicht sehr weh gethan. Nicht für eine Million würde ich es wieder thun. Du weißt, ich liebe Dich wahnsinnig und ich konnte es nicht ertragen, daß Du einen Andern mir vorzogst. Ich war betrunken und thatsächlich verrückt, als ich Dich vermesserte. Vergib mir und ich werde mir den Hals abschneiden. Ich will nicht länger leben, bin nicht länger werth zu leben. Ich will sterben, kann aber leichter sterben, wenn Du mir vergibst. Ich bin ein verthierter Feigling und will nicht länger leben und Schande über meine Mutter und Schwester bringen, nachdem ich mich einer so schuftigen Handlungsweise schuldig gemacht habe. Trinken werde ich keinen Tropfen mehr, da ich Selbstmord begehen werde. Vergib mir, damit ich mich tödten und es Dir ersparen kann, als Klägerin gegen mich aufzutreten. Lebe wohl, Geliebte. Ich liebe Dich mehr, als mein Leben. O, könnte ich Dich nur zum Abschied küssen."

Gestern Abend bat der Häftling den Schließer um Streichhölzer. Als ihm diese verweigert wurden, verfiel er in Raserei.

Im Garn.

Die Trödlerin Frau Dora Cohen, Nr. 366 West 14. Straße, erwirkte gestern Abend an Morgan und Maxwell Straße die Verhaftung eines gewissen Wm. Maroney unter der Anklage, im Verein mit einem Kumpan am 7. April sie in ihrem Laden in räuberischer Absicht überfallen zu haben. Die beherzte Frau war damals den Raubgesellen unverzagt zu Leibe gerückt und hatte sie in die Flucht geschlagen. Gestern begegnete sie Maroney auf der Straße, erkannte ihn wieder und ließ ihn festnehmen. Er ist ein Bruder des 23jährigen John Maroney, der im vorigen Jahre an W. Van Buren und Sangamon Straße gelegentlich eines von ihm und drei Kumpanen geplanten Raubüberfalls von einem seiner Spießgesellen erschossen wurde.

Räuberisches Dreigestirn.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 150 57. Str. wurde heute zu früher Morgenstunde der 35ährige J. D. Torrelli von zwei Mohren und einem Weißen überfallen. Die mit Revolvern bewaffneten Banditen erleichterten ihn im Handumdrehen um seine goldene Uhr und $12 in Baar. Sie entkamen unbehelligt.

Retter in der Noth.

Der Schneider Thomas Houdek, Nr. 195 W. 16. Straße, wurde auf dem 18. Str.-Viadukt von zwei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen. Er setzte sich zur Wehr und versetzte durch seinen Widerstand die Schnapphähne in solche Wuth, daß sie ihn nicht nur schwer mißhandelten, sondern auch Anstalten trafen, ihn über das Geländer auf die Eisenbahngeleise zu werfen. Zu seinem Glücke kamen zwei Detektives des Weges. Sobald die Schnapphähne der Häscher ansichtig wurden, ließen sie das Opfer auf den Viadukt fallen und rissen aus. Sie haben $100 erbeutet und sich in Sicherheit gebracht. Houdek wurde von der Polizei heimgeschafft.

Fahrlässiger Tödtung bezichtigt.

Von der Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des am 30. April an 47. Straße, nahe Wabash Ave., angeblich von einem Kraftwagen überfahrenen Felix McKeown wurde der in Diensten der Twentieth Century Garage stehende Wagenführer Walter Floyd den Großgeschworenen überwiesen. Die Anklage lautet auf fahrlässige Tödtung.

Vom Hunde gebissen.

Der zwölfjährige Harvey Taylor, Nr. 6615 Wabash Avenue, wurde am Mittwoch von einem angeblich Peter Dennos, 66. und State Straße, gehörigen Hunde in das rechte Bein gebissen. Jetzt liegt er in bedenklichem Zustande darnieder. Stadtrichter Scovel ordnete gestern die Erschießung des bissigen Hundes an.

Soll $200 zahlen.

Richter Scovel wies D. R. Scodas Einwürfe zurück.

Stadtrichter Scovel wies heute den Antrag von D. R. Scodas Vertheidiger auf einen neuen Prozeß zurück und bestätigte das Urtheil der Geschworenen. Diese hatten Scoda am 30. 30. April wegen Ausübung ärztlicher Praxis ohne Lizens im Wiederholungsfalle zu $200 Geldstrafe verurtheilt. Scodas Vertheidiger, Rudolf Frankenstein, begründete heute den Antrag damit, daß Scoda sich nie als Arzt ausgegeben, sondern nur angebliche Arzneimittel verkauft habe, und daß bei der Verhandlung unzulässige Beweise benutzt worden seien. Frankenstein meldete dann Berufung gegen das Urtheil an.

Lebensmuth gebrochen.

Die 16jährige Karolina Diesl wollte ins Wasser gehen.

Durch Krankheit und die hohe, $90 betragende Doktorrechnung zur Verzweiflung getrieben, wollte sich gestern Abend gegen Mitternacht die 16jährige Karolina Diesl, die im Hause Nr.1638 Albine Ave. als Dienstmädchen beschäftigt war, im See ertränken. Als sie am Fuße von Roscoe Blvd. ins Wasser springen wollte, packte sie der Polizist Zimmermann. Die Lebensmüde wurde in der Wache an Ost Chicago Ave. der Obhut der Schließerin unterstellt.

Bubenstück.

Der wiederholt preisgekrönte schottische Schäferhund „Brownleigh McGregor," der einen Werth von $4000 hatte, wurde gestern in der Nähe der Wohnung seines Eigenthümers Justin E. Brown, Nr. 1557 Wilson Ave., verendet aufgefunden. Herr Brown ist angeblich überzeugt davon, daß das Thier, wie in jüngster Zeit andere Rassenhunde, von einem eingefleischten Hundehasser vergiftet wurde.

Leset die „Sonntagpost"

Baustellen

Wir erwarben kürzlich ein Stück Land von 57 Lots an der Westseite, belegen an Polk u. Harvard Str. und 48. Ave. für so lächerlich wenig, daß wir sie zu $300 und aufw. auf leichte Bedingungen verkaufen. Keine Zinsen.

Ebenfalls Lots mit Front an 48. Ave., $600 aufwärts. Dieselben Bedingungen. Wasser, Abzugsröhren, und Zinder-Bürgersteig vorhanden und bezahlt. Zwei Block von Garfield Park Mt. Hochbahn, nur 20 Minuten bis zur Stadt. 48. Ave.-Straßenbahn und nur zwei Blocks bis zur 12. Straßenbahn. Wo sonst in der Stadt findet man Lots für das Geld mit solchen Fahrgelegenheiten. Zweig-Office:

48. Avenue und Polk Straße,

offen jeden Nachmittag 2—5 und Sonntag den ganzen Tag.

FRED'K H. BARTLETT & CO.

100 Washington Str.

Phone Central 4807. 24ap,frsafon,1m

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Montag-Bargains!

2500 Yards von neuen und frischen Ginghams, sowohl für Kleider wie Schürzen, in fancy Karrirungen und Streifen, sämmtlich echtfarbig,— 8c werth, die Yard für 5c

2000 Yards feiner ungebleichter Muslin, 38 Zoll breit, 7c werth, die Yard 4½c

Eine große Partie von weißem Cambric Muslin, feine Qualität, in Restern von 2 bis 8 Yds., 12½c werth, für 7½c

Eine Partie von 40 Zoll breitem India Linon, in Restern, 15c werth, Yard 7c

1500 Yds. fancy Weißwaaren, passend f. Kleider, Waists u. Schürzen, hübsche Karrirungen u. Streifen, bis 15c Yd. werth, speziell .. 6½c

6c Yd. f. doppeltgefaltete feine Qual. fancy gemust. gestreifte u. schlichtfarbige Kleider-Ginghams, neue Frühjahr-Muster, 12½c werth, Yd... 6c

19c Yard für weißes Damast Tischleinen, 58 Zoll breit, 35c wt.

4½c die Yard für gebleichtes Union Leinen Handtuchzeug, in Karrirungen u. Streifen, mit rothen Borders, 9c werth.

5c die Yard für fancy gemusterten Cretonne, sehr schwere Qualität, 10c werth.

69c für Bettdecken, — leicht beschmutzt, Muster-Partie — einfach oder befranst, $1 werth.

Kleiderstoffe-Bargains.

10c die Yard für breite fancy Kleider-Plaids, in mehr wie 15 verschiedenen Mustern zur Auswahl, 20c werth.

25c die Yard für schwere, reinwollene Suiting, in fancy Figuren und Karrirungen, 44 Zoll breit, der richtige Stoff für ein Kinder-Jacket, regulärer 95c Werth.

39c die Yard für 54 Zoll breites, reinwollenes Frühjahr Suiting, in fancy Karrirungen und schlichten hellen Schattirungen, bis zu 1.00 werth.

39c die Yard für ein großes Sortiment von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, bestehend aus reinwollenem Batist, Storm Serges u. anderen ausgezeichneten Qualitäten, von 69c bis 95c werth.

15c die Yard für eine große Partie in all den neuesten Schattirungen in schlichtfarbigen Poplins, Panamas und fancy Batist, mit oder ohne Seiten-Bands, Werthe bis zu 30c, kommt und seht sie.

19c Yard für cream weiße Jap. Seide, 35c werth.

Basement-Spezialitäten.

FREI! FREI!! FREI!!!

Absolut frei — ein Stück von Pearl weißer schwimmender Seife — um Seide und Wolle zu waschen — feines Leinen — für Toilet und Bad — an jeden Käufer von 5 Stücken von U. S. Mail Seife zu dem speziell niedrigen Preis von 19c

5 Qt. grau emaillirte Einmach-Kessel, für 10c

10 Quart grau emaillirte Wassereimer, — für 15c

10 Pfund Zucker-Behälter — lackirt und mit Goldbuchstaben, für 10c

18 Pfd. Mehl-Behälter—lackirt und dekorirt, für..... 29c

Bristol Porzellan Salz-Behälter—blaue Dekorationen, lackirter Holzdeckel, für... 10c

Sal Soda, bestes klares Crystall, speziell, das Pfund 1c

Sunshine Clothes Wringer, Holzgestell, garantirte weiße Gummi-Roller, — $2.48 werth, speziell........ 1.25

Wäscheleine, schwere Jute, für Pullies, — für 9c

Waschbretter, Front Zink oder galvanisirtes Eisen, Auswahl.. 19c

Seifen Chips, lange Cocoa Nudeln, — das Pfund...... 2½c

Stärke — Sun Rise-Klumpen, das Pfund......... 2½c

Spitzen-Gardinen-Bargains.

1000 Paar zur Hälfte des regulären Preises.

50c Spitzen-Gardinen, Paar.... 25c

1.00 Spitzen-Gardinen, Paar.. 50c

1.50 Spitzen-Gardinen, Paar.. 75c

Weiße Lawn Shirt Waists —bestickte Front, Val. Spitzen besetzt, Aermel in ¾ Länge, am Rücken zuzuknöpfen, reg. 1.25 Werth, speziell... 69c

Kimonos für Damen, — von feinem Lawn gemacht, in fancy Mustern, mit Braid besetzt — ein 55c-Werthe für nur.......... 25c

Serge- und Leder-Hausslippers für Damen, solide Ledersohlen, niedrige Absätze, Größen 3 bis 8, ein 75c Werth für.......... 49c

Spiel-Anzüge, von Gingham gemacht, hübsch besetzt, 2 bis 7 Jahre, speziell... 25c

Schulstrümpfe für Knaben und Mädchen, schmal oder breit gerippt, 15c werth, Paar... 5c

Spitzen Knöpfe-Beinkleider für Damen,— 25c Sorte...... 15c

Muster-Unterzeug für Männer, einfaches oder fancy Balbriggan, 35c Werthe, für.. 19c

Unterzeug für Knaben u. Mädchen, 25c-Werthe, für.......... 15c

Blaue und rothe Taschentücher für Männer, — die 8c Sorte, für.......... 3c

Gingham-Schürzen für Damen, blau und weiß und braun und weiß karrirt..... 10c

Cotton Tape, 3 Yd. Stücke, 2 für...... 1c

Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dutz.. 2c

9zöll. Battenberg Doilies........ 10c

Anzüge für Knaben, Größen 2½ bis 16 Jahre, doppelknöpfige russische und Matrosen-Facons, in schlichtschwarz, blau und braun, auch in fancy Mischungen, extra stark gemacht, ein 2.50-Werth, für....... 1.25

Partie von Waists und Blousen für Knaben, von schwarzem Sateen, blauem Chambray und fancy Percales gemacht, 35c werth, speziell zu.............. 19c

Negligee-Männerhemden, fester Kragen oder Neck Band, schwarzer Sateen, blauer Chambray u. hübsche hellfarb. Figuren u. Streifen, 75c werth, spez. Bargain, 3 für $1, Stück 35c

65c blaue Schürzen - Ueberhosen und Jackets für Männer, speziell zu.......... 39c

$2 Arbeitshosen für Männer, schlichtschwarz u. dunkle Streifen, 32 bis 44 Taille, speziell zu 1.10

Sicher Billig Rein

Elektrisches Licht

Keine Zündhölzer nöthig — Mehr Licht für weniger Geld — Kein Ruß oder Schmutz

Ruft auf Main 1280

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency. 103

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schauerliche Verwaltung.

Staatsschatzmeister von Ohio weiß nicht, wie viel Geld er hinterlegt hat.

Kolumbus, O., 9. Mai. Dem Senat berichtete sein Ausschuß heute, daß der Staats = Schatzmeister überhaupt keine Bücher über die Bankeinlagen führe und sich bei der Depositenbank, der Capital Trust Co., stets erst nach dem Betrage des Guthabens des Staates erkundigen müsse. Staatsauditor Gilbert ist Präsident dieser Bank und hat dem Ausschuß Einsicht in die Bücher verweigert. Auch der Staatsschatzmeister und Staatskassirer sind Aktionäre der Bank. Die Guthaben des Staates sollen rund $500,000 sein, und $30,000 soll er an Zinsen verloren haben.

Zur Beruhigung.

San Franzisko, 9. Mai. Admiral Evans, welcher heute mit seiner Gattin nach der Bundeshauptstadt abreisen wird, sagte in einer Rede auf einem ihm zu Ehren gestern Abend veranstalteten Bankett, wo er im Rollstuhl erschien, daß eine starke Flotte eine bessere Friedensbürgschaft sei als die Diplomaten, von denen wir zu viele hätten. Ob die Panzergürtel über der Wasserlinie seien oder darunter und ob sie aus Leder oder Eierschalen beständen, sei ganz gleichgiltig; Hauptsache sei, daß die Leute gut schießen könnten und tapfer seien, und aus solchem Material bestehe die amerikanische Flotte. Das rief großen Beifall wach.

Omaha, Nebr., 9. Mai. Admiral Winfield Scott Schley, welcher auf einer Vergnügungsreise hier weilt, sagte in einer Bankettrede, daß die Mängel der amerikanischen Kriegsschiffe nicht größer, wenn so groß, seien wie in drei Vierteln der Schiffe aller Mächte.

Uniformirtes Gesindel.

Waukegan, Jll., 9. Mai. Vier Kanoniere aus Fort Sheridan: Howard, Gurbay, Read und Shea, wurden heute früh verhaftet, nachdem sie den Polizisten Neeley, als er sie zur Ruhe verwies, mit einem Stein dermaßen über den Kopf geschlagen hatten, daß er besinnungslos liegen blieb. Sie wurden mittels elektrischen Straßenbahnwagens auf dem Heimwege nach dem Fort eingeholt.

Ausland.

Nachklänge zur Huldigung.

Die üblichen Aeußerungen der Presse. — Der Ratenkampf im Mittelmeerverkehr dauert fort. — Siegfried Wagner kommt nicht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 9. Mai. Die Blätter betonen bei der Besprechung der Wiener Huldigung zunächst die rein menschliche Seite der Feier, bezeichnen den Kaiser Franz Joseph als eine der sympathischsten Erscheinungen unter den Fürsten und verweisen auf die zahlreichen herben Prüfungen, die er im Laufe seines Lebens erfahren. Sodann aber heben sie die hohe Bedeutung des Bündnisses zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn hervor, die Umsicht und Treue, mit welcher der Jubilar an der Bündniß-Politik festhält, so daß er als ein zuverlässiger Faktor in allen politischen Rechnungen gelten kann.

Als der Großherzog von Baden in Wien ausfuhr, gingen die Pferde seines Wagens durch. Der Leibjäger stürzte und wurde überfahren, auch ein Vorübergehender. Der Großherzog selbst entkam unverletzt und setzte seine Fahrt in einem Fiaker fort.

Eine der bekanntesten Figuren des Reichstags, der sozialdemokratische Führer Paul Singer, mußte sich einer Augenoperation unterziehen. Sein Befinden ist gegenwärtig günstig.

Generaldirektor Ballin von der „Hamburg-Amerika-Linie" hat mit seinen Bemühungen, den Ratenkampf zwischen den Dampferlinien, welche den Verkehr der Mittelmeerhäfen mit New York aufrecht erhalten, zu beenden, keinen Erfolg gehabt.

Siegfried Wagner, des großen Bayreuther Meisters Sohn, bestreitet, daß er im Herbst mit den Berliner Philharmonikern eine Konzerttour durch die Ver. Staaten unternehmen werde.

In Karlsruhe ist der namhafte Architekt Karl Schäfer im 65. Lebensjahr dahingeschieden. Er war der Erbauer der Marburger Universität und des Berliner Palastes der „Equitable Life" von New York. Gebürtig war er aus Kassel.

— Füsilirt wurden auf Präsident Careras Befehl in Antigua, Guatemala, Oberst Solozano, Leiter der Kadettenanstalt, und der Millionär Gezano.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In dem Nest Goldendale, Wash., ist der Geschäftstheil heute früh eingeäschert worden. Schaden $50,000.

— Wegen Budelns sind jetzt drei Stadtrathsmitglieder in Rockford, Jll., bestraft worden, als dritter Otto Paulson um $500.

— Der Großfleischer J. Ogden Armour von Chicago weilt in Berlin und will eine Kraftwagenfahrt durch Europa machen.

— Die Jachtklubs an der Pazifikküste wollen am 4. Juli eine große Ozeanregatta von San Pedro, bei Los Angeles, aus veranstalten.

— Bei einer Gasherd-Explosion in St. Johnsbury, Vt., verbrannten Frau John Wilson, ihre beiden kleinen Kinder und ihre ledige Schwester.

— Der Halbblut-Gurgelabschneider Mosney ist bei Lewiston, Mont., vom Sheriff in seiner Gebirgshöhle gestellt worden und wird ausgehungert.

— Die Zwischenstaatliche Handelskommission will die bedeutende Erhöhung der Frachtratengebühren seitens der Bahngesellschaften untersuchen.

— Um die Verschleppung der Beulenpest nach der Panamakanalzone zu verhindern, werden dort auf Regierungsbefehl die Ratten und Mäuse getödtet.

— Die Kohlengräber in Illinois haben sich für die Bezahlung der Kohlensprenger erklärt, wollen aber alle anderen Fragen einem Schiedsgericht unterbreiten.

— Infolge Kenterns ihres Bootes sind heute in Emporia, Kas., vier junge Mädchen: Elma und Edith Webster, Grace Lytle und Bessie Lawrence, ertrunken.

— Dem Episkopalgeistlichen Dawson in Canton, Jll., hat seine Base Frl. Alice Booth in New York $7000 unter der Bedingung, daß er Katholik werde, vermacht.

— Gestrige Baseballspiele: American League — Boston 0, New York 3; Washington 3, New York 2. National League — Philadelphia 4, Brooklyn 3; St. Louis 3, Cincinnati 2.

— Von zwei flüchtigen Mexikanern wurde dem Ranchbesitzer Juan Waldez in Cabazo, N. M., während er neben seinen beiden Kindern schlief, der Kopf abgeschlagen und die Leiche begraben.

— Für den Nachlaß von W. P. Inman, etwa $4,000,000, ist in Atlanta, Ga., infolge des Zusammenbruchs der Baumwollenhändler Inman & Co. in Augusta, Ga., ein Masseverwalter bestellt worden.

— Eine steuerlos gewordene Gasolinjacht kenterte in East Liverpool, O., heute früh, und fünf der neun Insassen ertranken unter Kohlenbooten. Von den Verunglückten hinterläßt Thos. Nagel, ein Wittwer, zwei Kinder.

— Panamakanalgräber erhalten künftig für zweijährige Dienstzeit eine aus von den Franzosen hinterlassenem Metall gemünzte Bronze-Medaille mit Präsident Roosevelt's Bildniß und Namen und Angabe der Dienstzeit des Empfängers.

— Der Hühnerzüchter Statter in Sioux City, Ja., muß auf zu Brützwecken bestimmte Eier einer besonderen Art englischer Bruthennen $25 Zoll bezahlen, weil sie als „lebendes Vieh" von den Zöllnern klassifizirt worden waren.

— Um die Nothwendigkeit ihrer Beibehaltung im Dienst nachzuweisen, hatten vier Feuerwehrleute auf dem Ausstellungsplatze bei Norfolk, Va., und zwei Wächter mehrere Gebäude angesteckt. Jetzt werden sie „beibehalten", im Gefängniß.

— Weil auf der Kraftwagenfahrt New York-Alaska-Paris Alaska aus der Fahrstrecke gestrichen wurde, da es unbefahrbar ist, hat der Leitungsausschuß in Paris die Preise herabgesetzt, und der französische Wagen, welcher in Tokio angekommen ist, ist von seinem Besitzer von der Betheiligung zurückgezogen worden.

— Der Unterausschuß des demokratischen Nationalkomites, welcher in Denver heute die Konventionshalle inspizirt, wird morgen als Gast von C. M. Day auf der an grotesker Szenerie reichen Moffattbahn 60 Meilen weit bis zur Höhe von 11,660 Fuß fahren und dort inmitten ewigen Schnees zu Mittag essen.

— Die in Atlanta, Ga., gestern abgebrannten drei Straßengevierte im Geschäftstheile sollen sofort wieder aufgebaut werden. Der Gesammtschaden stellt sich auf $1,250,000 und die Versicherung auf $900,000. Der Wasserdruck war zu Zeiten so gering, daß die Feuerwehr kaum bis ins zweite Stockwerk spritzen konnte.

— Infolge Kentern ihres Bootes ertranken im See in Spirit Lake, Jowa, die Knaben Reeves und Driscoll.

— Die Anwälte von Harry K. Thaw, dem Pittsburger Millionärssohn und Mörder, greifen gerichtlich jetzt Thaws Ueberweisung in die New Yorker Anstalt für irrsinnige Verbrecher in Matteawan als ungesetzlich an.

— Agnes Chartman ließ sich im Bellevue-Hospital, New York, heute nach jüdischem Ritus von ihrem sterbenden Gatten scheiden, um nicht unter mosaischem Gesetz gezwungen zu sein, nach seinem Tode seinen Bruder ehelichen zu müssen.

— Städtische New Yorker Ingenieure haben heute bei Seaford, L. J., in einer Tiefe von 763 Fuß eine sehr ergiebige Quelle klaren Wassers angebohrt, und das scheint die Theorie zu bestätigen, daß unter der Stadt ein großer Strom fließt.

— E. Hechinger, Chicago, ist Staatsschatzmeister des Försterordens geworden. Die meisten Großbeamte sind Chicagoer; Gillette, Oberförster. Frau Emma Schreuder, Chicago, ist eine der Vertreterinnen zum Nationaltag in Toronto.

— Die Schafzüchter in Utah wollen ihre Schafwolle, etwa zehn Millionen Pfund, mit Hilfe von Bostoner Kapital selbst speichern und direkt an die Spinnereien erkaufen. Die Zwischenhändler sollen bislang den Löwenantheil bekommen haben.

— Heute Nachmittag ist in New York die große Frühjahrsparade der Polizei im Gange, zu Fuß, zu Roß, zu Fahrrad, zu Motorrad, im Patrouille- und im Ambulanz = Kraftwagen. Auch wurden Rettungsmedaillen vertheilt; Polizist MacDonough erhielt seine zweite wegen Rettung von Ertrinkenden.

— Bei Dixie, Wash., wurde am vorletzten Freitag Frau Anna Aldrich in ihrer einsamen Hütte ermordet aufgefunden, und Staatsanwalt Rupp sucht jetzt nach ihrem früheren Gatten, Jeff. Daggett, der vermuthlich ebenfalls ermordet wurde. Unter dem Verdacht des Doppelmordes sitzt in Walla Walla Bud Barnes.

— Der jüdische Einwanderungsverein in New York empfing heute acht Kinder aus Odessa, wo deren beide Mütter im Oktober 1905 von Kosaken niedergemetzelt worden waren; zwei, die Geschwister Stellermann, kamen zum Vater nach Brooklyn, die anderen sechs, auch Geschwister, Korsunsky, zum Vater nach Philadelphia.

— Der Illinoiser Mütterkongreß in Bloomington hat folgende Chicagoerinnen zu Beamten erwählt: Frau Orville Bright, Präsidentin; Frau S. J. Scott, Vizepräsidentin; Frau W. S. Blodgett, Protokollführerin; Frau W. K. Browne, Englewood, Korrespondentin; Frau J. D. Doty, Schatzmeisterin; Frau Sam. Sailor, Auditorin.

— Indianeragent Goode in Arizona ist suspendirt worden. Um die Bestätigung einer vom Kickapoostamm beschlossenen Auftheilung von $215,000, welche der Kongreß ihm ausgeworfen hatte, in einer Stammversammlung zu verhindern, schleppte er angeblich fünf Indianer als Gefangene fort.

— Das Wiskonsiner Staatsobergericht hat in dem Prozeß der Hochschülerinnen Mabel und Hazel Dresser gegen den Schulrath von St. Croix Falls eine Regel, welche das Dichten bei Strafe verbietet, für verfassungsmäßig erklärt. Die Mädchen hatten auf die Schulvorschriften ein Spottgedicht gemacht und sich geweigert, Abbitte zu thun.

— Die Generalsynode der Methodisten Episkopalkirche in Baltimore hat beschlossen, für einen Verfassungszusatz zu agitiren, welcher die Vielehe verbietet. Große Entrüstung rief die Vertheilung eines Souvenirs hervor, das die Anzeige einer Schnapsfirma enthielt. Entsetzen verursachte die Mittheilung, daß eine Anzahl Methodistenpastoren Bier trinke.

— Zehn Probeaufflüge mit einem von ihnen erfundenen Aeroplan haben bei Manteo, N. K., die Brüder Wright gemacht. Der Aufflug geschieht, indem der Flugapparat eine hundert Fuß weite Strecke mit zunehmender Geschwindigkeit über eine zweckentsprechend gebaute Schiene geschoben wird. Bei vollem Flug wurde eine Geschwindigkeit von dreißig Meilen die Stunde erzielt.

— Völlig erblindet ist gestern im Irrenhause in Jacksonville, Jll., der 70jährige S. P. Clemmons aus Milton, Jll., gestorben, der Vater von Frau Howard Gould in New York, und der Gattin eines reichen Chinesen in San Franzisko. Gould klagt, wie berichtet, wegen des angeblich ausschweifenden Lebens seiner Gattin, einer früheren Schauspielerin, auf Scheidung, und sie erhebt ebenfalls peinliche Anschuldigungen.

— Die Euclid Ave. Trust Co. in Cleveland, O., hat, weil sie ihre Ausstände nicht schnell genug einziehen konnte, ihre Zahlungen eingestellt. Die Einlagen betragen $1,200.000 und werden angeblich voll bezahlt werden. In Rutherford, Tenn., mußte infolge Veruntreuung von $10,000 seitens des Buchhalters Sharp die Citizens' Bank sich zahlungsunfähig erklären. Auch sie will den Einlegern ihr Geld, $40,000, zurückerstatten können.

— Distriktsanwalt Jerome sagte in dem gegen ihn vom Gouverneur anhängig gemachten Disziplinarverfahren in New York aus, daß er E. R. Thomas, gegen den er eine Anklage hätte erheben müssen, beim Essen gerathen habe, Staatszeuge gegen den Großgründer Morse zu werden, und ihm, als er das ablehnte, den Anwalt Davy als Vertheidiger empfohlen habe, angeblich weil Davy keine Rücksicht auf die anderen angeklagten Großgründer zu nehmen hatte und daher Thomas rathen würde, Staatszeuge zu werden.

Immer wirksam.

Chicagoer fanden, das dies wahr ist.

Eine Erkältung, eine plötzliche Verrenkung,
Eine geringfügige Ursache mag die Nieren angreifen,
Anfälle von Kreuzschmerzen folgen oft,
Oder unregelmäßige Urinabsonderung.
Ein positives Mittel für solche Anfälle,
Eine wirksame Medizin
Jst Doan's Nieren-Pillen, ein wirkliches Spezifikum.
Viele Chicagoer verlassen sich darauf.
Hier ist ein Chicago Beweis.

Frau Charles Sommer, 1915 Nord Robey Str., Chicago, Jll., sagt: „Eine Erkältung affizirte vor Jahren meine Nieren und verursachte so heftige Kreuzschmerzen, daß ich das Bett hüten mußte. Freundinnen sagten mir, es sei Rheumatismus, aber die Nierenabsonderungen waren so unregelmäßig, daß ich überzeugt war, daß ich ein Nierenleiden hatte,. Doan's Nieren-Pillen wurden mir empfohlen und ich kaufte eine Schachtel von der Public Drug Co. und begann sie zu nehmen. Sie brachten gleich Linderung und nach kurzer Zeit war ich vollständig kurirt. Dies war vor drei Jahren, und ich kann aufrichtig sagen, daß ich seither kein Symptom von Nierenleiden mehr hatte."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

— Das Staatsobergericht von Massachusetts hat den Erwerb und die Kontrole der Straßenbahnen in Springfield durch die New Haven-Bahngesellschaft für ungesetzlich erklärt und ihr jede Einmischung verboten.

— Der Amerikanischen Bibelgesellschaft hat Frau Russell Sage $500,000 geschenkt unter der Bedingung, daß von der Gesellschaft eine gleich große Summe aufgebracht werde. Das Geld soll zu freier Vertheilung von Bibeln dienen.

— Der Nationaltag der Arbeitslosen in New York hat sich für die Verwilligung von 150 Millionen Dollars durch den Kongreß für den Bau von nationalen Landstraßen und Kanälen erklärt behufs Beschäftigung von Arbeitslosen.

— H. F. Bishop, Student der Rechtswissenschaft aus Chicago, hat den ersten Debattirpreis der Universität Yale gewonnen, und Clarence J. Bates, Chicagoer Universität, den zweiten im Mitbewerb mit Studenten dreier anderer Universitäten in Richmond, Va.

— Zwischen der Clevelander Elitetruppe der Ohioer Staatsmiliz und Nachtreitern, welche bei Aberdeen von Kentucky gestern Abend über den Ohio zu setzen versuchten, um im Ohioer County Brown wiederum Tabakniederlagen einzuäschern, kam es gestern Abend zu scharfem Kugelwechsel.

— Gerade war im Armenhause in Freeport, Jll., wo er seit zwanzig Jahren gelebt hatte, der alte Irländer Jenks als alleiniger Erbe der in San Franzisko unter Hinterlassung von $100,000 verstorbenen Wittwe Lucy Milletts ermittelt worden, als auch er vom Leben Abschied nehmen mußte.

Ausland.

— Lokomotivführer Smith erschoß aus Eifersucht in Allendale, Ont., seine Frau und sich.

— In Tokio soll ein Theater nach amerikanischem Vorbild für die Weltausstellung, 1912, gebaut werden.

— Der amerikanische Vizekonsul Jones wurde in Ekuador bei einem Bahnunfall verletzt.

— In der Duma erklärte Minister Rüdiger, die Garnisonen an der deutschen Grenze würden verringert und die Truppen in zentral gelegenen Städten zusammengezogen.

— Jas. Campbell, Bruder des unlängst verstorbenen englischen Premiers Campbell-Bannerman, ist als 83jähriger Greis gestorben. Er vertrat früher die Universitäten Glasgow und Aberdeen im Parlamente.

— Bei Quebec stießen der kanadische Pazifik-Ozeandampfer Milwaukee und der Eisbrecher-Dampfer Montcalm auf dem St. Lorenz zusammen; Der Montcalm sank und gilt für rettungslos verloren. Er hatte $500,000 gekostet.

— Der „Plumber"-Streik in Toronto, Kanada, ist zu Ende; 51 Wochen hat er gedauert, der Gewerkschaft $70,000 gekostet und die Leute erhalten nur den alten Lohn, 37½ Cents die Stunde, nächstes Jahr 40 Cents; 45 Cents hatten sie gefordert.

— Die Wittwe des portugiesischen Königsmörders Bussia hat von einer amerikanischen Bank $4000 erhalten, welche für sie eingezahlt worden waren und der Lohn für die Mordthat sein sollen. Die Sache wird untersucht.

— Die Duma hat eine Untersuchung der Mißwirthschaft in der russischen Bahnverwaltung gefordert, und reaktionäre Dumamitglieder forderten die Ausschließung der Juden aus dem Militär- und Flottendienste.

— Mit 201 gegen sieben Stimmen hat das englische Unterhaus den Widerruf des 1887 erlassenen „irischen Zwangsgesetzes" in zweiter Lesung gutgeheißen. Der Staatssekretär für Irland erklärte das Gesetz für verfassungswidrig und politischen Wahnsinn und versicherte, daß, von kleinen Bezirken abgesehen, in Irland Ruhe herrsche und die Gesetze befolgt werden.

Ferien-Unterricht.

Er wird diesen Sommer in zehn Schulen ertheilt werden.

Superintendent John D. Shoop theilte heute mit, daß die Vorkehrungen zum Ferien-Unterricht in öffentlichen Schulen schnell ihrer Vollendung entgegengehen, daß die Vorsteher ausgewählt sind und der Unterricht in zehn Schulen ertheilt werden wird. An freiwilligen Beiträgen sind dieses Jahr nur etwa $3500 eingegangen, während letztes Jahr $8268.34 beigesteuert wurden. Der Schulrath hat allerdings seinen Zuschuß von $10,000 im letzten auf $15,000 in diesem Jahre, gleichzeitig aber auch die Lehrergehälter für die Ferienschulzeit von 6 Wochen erhöht, die Lehrer erhalten $75 statt $60 und die Vorsteher $100 statt $75. Letztes Jahr war es möglich, zwölf Schulen zu öffnen, und Herr Shoop hofft noch immer, daß vermehrte freiwillige Beiträge die Eröffnung einer gleichen Anzahl ermöglichen werden.

Die zum Ferien-Unterricht bestimmten Schulen sind sämmtlich Elementarschulen und hauptsächlich in den dichtbesiedelten Distrikten der Westseite und im Viehhöfe-Distrikt gelegen. Der Unterricht findet an denselben Tagen wie zur gewöhnlichen Schulzeit von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags statt und erstreckt sich auf Nähen, Kochen, Naturkunde, Künste, körperliche und gesundheitliche Uebungen, Handfertigkeit u. s. w. Den Schülern jeder Schule werden während des Termins vier Erholungs-Ausflüge veranstaltet.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Wahrspruch aufgehoben.

Frau Mary E. Stanton soll nicht so leichten Kaufs davonkommen.

Richter Smith erklärte heute im Superiorgericht den auf „nicht schuldig" lautenden Wahrspruch der Geschworenen im Falle von Frau Mary E. Stanton, 843 Belmont Ave., der Frau eines Gerichtsdieners im Sheffield Ave.-Stadtgericht, für aufgehoben und ordnete einen neuen Prozeß an. Der Kläger, Richard Barnett, hatte im April vorigen Jahres in der Wohnung von Frau Stanton Groceries abgeliefert. Als er fort war, vermißte Frau Stanton mehrere Ringe und nahm, wie Barnett und mehrere andere Personen beim Prozeß bezeugten, keinen Anstand, Anderen gegenüber zu behaupten, Barnett habe die Ringe gestohlen, und wenn er sie nicht zurückgebe, würde sie ihn verhaften lassen. Später fand sie die Ringe, die sie verlegt hatte. Barnett verklagte sie auf $5000 Schadenersatz für die angeblich ehrenrührigen Bemerkungen. Frau Stanton machte auf dem Zeugenstande widersprechende Aussagen. Der Wahrspruch der Geschworenen überraschte selbst den Richter, der gleich erklärte, daß der Spruch mit den vorgebrachten Beweisen nicht in Einklang stehe.

Brandstiftung vermuthet.

Anlage der Illinois Bed Manufacturing Co. um $900 beschädigt.

In der Anlage der Illinois Bed Manufacturing Co., im 1. Stock des dreistöckigen Backsteingebäudes Nr. 439 Ogden Ave., brach gestern Abend um acht Uhr, anscheinend an mehreren Stellen zugleich, Feuer aus. Die Bewohner der oberen Stockwerke entkamen unversehrt. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $900 Schaden angerichtet hatte. Da guter Grund zu der Annahme vorliegt, daß das Feuer angelegt wurde, hat heute der Brandinspektor Hogan Herrn J. H. Reiß, den Präsidenten und Schatzmeister der Firma, vor sich geladen. Er hofft von ihm nähere Auskunft über die Entstehungsursache des Brandes zu erlangen.

Das Nadelgeld einer eleganten Frau.

Mit der Frage: „Wieviel Nadelgeld braucht eine elegante Frau?" hatte sich vor Kurzem ein Londoner Richter zu beschäftigen. Die Klage eines bekannten Putzgeschäftes gab den Anlaß dazu. Diese Firma verlangte von einem gewissen Herrn Gustav Mayer die Bezahlung einer Rechnung von 51 Pfund Sterling — rund $225 — für Hüte, die er seiner Frau geliefert hatte, einer „Gräfin v. Sponeck", wie die Londoner Blätter sagen. Wobei bemerkt sein mag, daß es sich augenscheinlich um die frühere Frau eines Grafen v. Sponeck handelt. Herr Gustav Mayer wußte augenscheinlich die Ehre, der Gatte einer Exgräfin zu sein, nicht nach Gebühr zu würdigen, denn er weigerte sich energisch, die Hutrechnung zu bezahlen, indem er erklärte, er komme für die Verbindlichkeiten seiner Frau nur in dem Umfange des ihr ausgesetzten Nadelgeldes auf. Frau Mayer erwiderte, dieses Nadelgeld sei lächerlich niedrig und nicht entfernt ausreichend für die berechtigten Ansprüche einer Dame, die einigermaßen auf gute Kleidung bedacht sei. Und als der Richter sich nun nach der Höhe dieses lächerlich niedrigen Nadelgeldes erkundigte, gab sie es auf —— $9000 an. Man wird dem Richter nur beipflichten können, wenn er die Firma mit ihrem Klageanspruch abwies, Herrn Mayer recht gab und seiner Gattin im Urtheilsspruche bündig auseinandersetzte, daß $9000 zum mindesten genügend für die „dringendsten Toilettenbedürfnisse" einer Frau ihres Standes sei.

— 288 Zahlungseinstellungen diese Woche, 154 in der gleichen Vorjahrswoche.

— T. M. Blom, seit vielen Jahren Buchhalter der Trust Co., Sunbury, Pa., ist verschwunden. Defizit $6000. Der Mann hat Frau und sechs Kinder.

Der Ausbau des Suezkanals.

Obwohl schon während der achtziger und namentlich in den neunziger Jahren wiederholt ansehnliche Erweiterungsbauten an dem Kanal vorgenommen worden sind, die nach den Bilanzen der Gesellschaft weit über 200,000,000 Franken gekostet haben, macht sich in letzter Zeit aufs neue die Nothwendigkeit einer Verbreiterung und insbesondere Vertiefung des Suezkanals geltend.

Die Fortschritte der modernen Schiffsbautechnik haben bekanntlich zum Bau immer gewaltigerer Schiffskolosse geführt. Je größer nun der Tonnengehalt der Ozeandampfer wird, desto größer wird natürlich auch der Tiefgang dieser Riesenschiffe. Diese Entwickelung des Schiffsbaues, bedingt nun einen entsprechenden Umbau der Wasserstraßen. Das ist beim Nord = Ostsee = Kanal der Fall und ebenso auch beim Suezkanal. Ganz besonders bei diesem wachsen die Schwierigkeiten, die modernen Seekolosse ohne Havarie durch die Fahrrinne zu bringen, von Monat zu Monat, ganz abgesehen davon, daß die große Vorsicht, mit der diese Fahrzeuge durch den Kanal bugsirt werden müssen, den Verkehr auf dieser Wasserstraße in bemerkenswerther Weise verlangsamt. Um diese Hemmungen zu beseitigen, hat sich jetzt die Administration des Unternehmens zu einer nochmaligen Verbreiterung des Kanalbettes entschlossen. Von Suez bis zur Anlegestelle bei El Ferbane, also auf eine Strecke von rund 90 Kilometer Länge, soll die Wasserrinne um 15 Meter erweitert werden. Man veranschlagt die Baukosten auf etwa 50,000,000 Franken und hofft, mit dieser Summe auszukommen, da man bereits von den früheren Verbreiterungs- oder Vertiefungsarbeiten her einen Theil der für diesen Zweck erforderlichen Maschinen usw. besitzt.

Die Durchführung des Projektes wird mancherlei sehr erheblichen technischen Schwierigkeiten begegnen, besonders da es sich um den Theil des Kanals handelt, der durch die verschiedenen Bitterwasserseen und weiter über felsigen Untergrund führt. Vorzugsweise der Abtransport der gewaltigen Erd- und Schuttmassen, die bei der Verbreiterung gefördert werden, und die allein für die Fahrrinne durch den Großen Bittersee auf 23,000,000 Kubikmeter geschätzt sind, wird enorme Schwierigkeiten verursachen. Denn man wird sich voraussichtlich nicht damit begnügen können, diese Massen am Rande des Kanals oder doch wenigstens in dessen Nähe abzulagern, weil die Gefahr besteht, daß die Baggermassen unter der Gluthhitze der egyptischen Sonne zu Wanderdünen werden und den Kanal wieder versanden. Die größten Schwierigkeiten aber dürfte die Beschaffung der erforderlichen Arbeitskräfte bereiten. Wie am Panama-, so spielt ja auch am Suezkanal die Arbeiterfrage eine sehr große Rolle. Bekanntlich leistet der arabische Eingeborene eine andauernde körperliche Arbeit ebenso ungern und mangelhaft, wie der mittelamerikanische Kreole, und auch der weiße Arbeiter ist unter der Einwirkung des tropischen Klimas auf die Dauer nicht imstande, angestrengt zu arbeiten. Die Bauleitung wird daher auf immer neuen Ersatz der Arbeitskräfte bedacht sein müssen.

Deutschland bringt dem Ausbau des Suezkanals sehr lebhaftes Interesse entgegen. Das ist natürlich. Denn der deutsche Schiffverkehr ist infolge des ungeahnten Aufschwungs, den er nach Ostasien, Hinterindien, Ozeanien und Australien genommen hat, in erster Linie auf die Benutzung dieser Wasserstraße angewiesen. Alljährlich zinst die deutsche Schiffahrt Dutzende von Millionen als Durchfahrtsabgabe an die Suezkanal-Aktionäre. Deutschland besitzt keinen oder keinen nennenswerthen Antheil an Aktien dieses Unternehmens und damit auch keine Handhabe auf die Preispolitik der Gesellschaft, die von Jahr zu Jahr drückender wird, einzuwirken. Der Löwenantheil an Aktien befindet sich in englischen Händen.

Es ist interessant, sich zu vergegenwärtigen, daß der Suezkanal vorzugsweise von französischem Gelde und auf Betreiben Napoleons III. gebaut worden ist, u. zw. direkt gegen den Willen Englands. Die Londoner Politik hat damals nicht nur jede Betheiligung englischen Kapitals abgelehnt, sondern auch sonst das Projekt bekämpft, da sie in seiner Durchführung eine Gefährdung des englischen Besitzes von Ostindien erblickte. Nach der Fertigstellung des Kanals aber hat sich die britische Auffassung geändert, und während, beziehungsweise nach dem deutschfranzösischen Kriege benutzte das englische Kapital die finanziellen Schwierigkeiten Frankreichs, um sich in den Besitz des größten Theiles der Suezkanalaktien zu setzen. Es hat diesen Besitz festgehalten und zieht alljährlich aus ihm die glänzendsten Einkünfte. Die Suezkanalaktien haben in den letzten Jahren bis zu 71 Prozent Gewinn gebracht.

Angesichts dieser Sachlage möchte es wünschenswerth erscheinen, wenn man 1871 bei der Kriegsentschädigung auf den Uebergang des französischen Aktienbesitzes in deutsche Hände Bedacht genommen hätte. Aber wer hat auch damals ahnen können, daß der Weltverkehr solche riesenhaften Dimensionen annehmen, und Deutschland die zweitgrößte Seehandelsmacht der Welt werden würde!

Reduzirt Heizungs-Rechnung 20 Proz.

Ueber 100,000 Familien in diesem Lande haben entdeckt, daß sie ihre Rechnung für Feuerungsmaterial um 20% reduziren können und doch mehr Hitze für ihr Geld erhalten durch die Verwendung von

SOLVAY COKE

für Heiz- und Kochzwecke. Außerdem erzielt Ihr große Zinsen auf Euer Geld, wenn Ihr Euren Winter-Bedarf jetzt einlegt, wann die Preise am niedrigsten sind. Solvay Coke reicht weiter und ist befriedigender als sowohl Hart- oder Weichkohlen, denn er macht keinen Rauch, Ruß oder Schmutz und nicht genug Asche, um gesiebt werden zu müssen. Gibt ein stetiges, heißes Feuer.

Dann verbrennt er auch nicht den Feuerkasten, wie dies gewöhnliche Gashaus-Coke thut. Alle gasartigen Nebenprodukte sind beseitigt. Leute, die es einmal gebrauchen, wollen nichts anderes mehr. Das ist der beste Beweis seines Vorzugs.

Mai und Juni Preise:

Nut Größe $6, Egg Größe $6.50

Bürgersteig - Ablieferung.

Wenn Euer Händler es nicht hat, so schreibt, telephonirt oder wendet Euch an

Pickands, Brown & Co.

Suite 1740 - 115 E. Adams Str.

Domestic Coke Dept. Tel. Randolph 220.

Esset und trinket

so lange es schmeckt

Doch wenn man beim Schmause des Guten zu viel gethan und als Folge dessen Kopfschmerzen, Verstopfung und Rückenschmerzen empfindet, dann nehme man sofort

ZAEGEL'S
Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungsbeschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegels Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegels Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform—35 Cts. das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zubereitet—drei 50 Cts-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen).

M. R. ZAEGEL & CO.
602 Main Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S Z ESSENCE A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.

Schwer verwundet.

Lokomotivheizer M. Kernick von einem Unbekannten niedergeschossen.

An 38. Str. und Armour Ave. gerieth heute Nachmittag der 25jährige Lokomotivheizer Matthew Kernick, Nr. 621 W. 45. Str., mit einem Unbekannten in Streit. In dessen Verlauf zog sein Gegner einen Revolver und knallte ihn nieder. Der Verwundete ringt mit dem Tode. Der Thäter wurde flüchtig. Er hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

— Alte Sünden.—Junger Arzt (zu einem im Wartezimmer befindlichen Manne): „Warten Sie schon lange?" —Der Mann (seufzend): „Ach ja... wie der Herr Doktor noch's letzte Jahr studirt hat!"

— Guter Rath. — Hauswirthin (Morgens zum Studenten): „Wenn Sie sich nur nicht erkälten, Herr Spund! Ihre Handschuhe sind wieder durch und durch naß. Ueberhaupt wenn Sie vom Kommers heimkommen und es hat geregnet, da sollten Sie die Gummischuhe doch lieber über die Handschuhe ziehen und nicht über die Stiefel!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Präsident oder Selbstherrscher?

Mit seiner Auslegung der Verfassung hat Präsident Roosevelt bei den Rechtsgelehrten noch niemals und bei den unterrichteten Laien höchst selten Anklang gefunden. Daß sie „eigenartig“ ist, kann allerdings nicht bestritten werden, aber eben deswegen ist sie falsch. Denn es sollte eigentlich auf der Hand liegen, daß eine Auffassung, die der seit 125 Jahren vom höchsten Gerichtshofe anerkannten und durch das Herkommen geheiligten widerstreitet, nicht blos deshalb richtig sein kann, weil sie ihren Ursprung im Weißen Hause gehabt hat. Herr Roosevelt hat aber nicht allein über das Verhältniß der Einzelstaaten zum Bunde sonderbare Ansichten, sondern auch über die gegenseitigen Beziehungen des vollstreckenden und des gesetzgebenden Regierungszweiges. Als er z. B. vier Schlachtschiffe auf einmal verlangte, ließ er in seinen Leibzeitungen die Behauptung aufstellen, daß er als Höchstkommandirender der Flotte über ihre Bedürfnisse weit besser unterrichtet sein müsse, als der Kongreß und daß folglich letzterer kein Recht habe, von seinen Forderungen die Hälfte zu streichen. Der Kongreß, dessen Bewilligungsrecht im Verlaufe der amerikanischen Geschichte noch niemals von einem Präsidenten bestritten worden war, schenkte dieser „Theorie“ selbstverständlich keine Beachtung und ordnete die Erbauung von nur zwei Riesenschlachtschiffen an, worauf Herr Roosevelt „offiziös“ erklären ließ, daß er sich von allem Anfang an nichts anderes gewünscht hätte.

Nunmehr beansprucht er aber nicht in „seinen“ Zeitungen, sondern in mehr oder weniger vertraulichen Briefen an drei Bundessenatoren, daß er als oberster Befehlshaber des Heeres die Soldaten ganz nach seinem Belieben anstellen, entlassen und bestrafen, und daß der Kongreß ihm keinerlei Weisungen ertheilen darf. Sollte der Foraker'sche Antrag angenommen werden, der unter gewissen Bedingungen die Wiederanstellung der „summarisch“ entlassenen Negerkompagnien verfügt, so würde der Präsident sein Veto einlegen, und sollte dieses überstimmt werden, so würde er sich um den Beschluß des Kongresses einfach nicht kümmern. Ebenso wenig würde er die von ihm allein angeordnete Verbannung des Oberst Stewart in die Wüste aufheben, oder dem in Ungnade gefallenen Krieger die nachgesuchte Aburtheilung durch ein Kriegsgericht bewilligen, wenn der Kongreß das verlangte. Die Gewalten, die ihm als Oberbefehlshaber zuständen, würde er sich nicht verkümmern lassen.

Selbst die besten Freunde des Präsidenten im Senat vermögen diese merkwürdige Ansicht nicht zu theilen. Wäre sie zutreffend, so könnte „der Höchstkommandirende“ offenbar das ganze Heer auflösen und über jeden Offizier ohne Rechtsurtheil jede ihm gutdünkende Strafe verhängen. Die republikanische Mehrheit des Senates will jedoch einen offenen Zuständigkeitsstreit mit dem Präsidenten vermeiden, der die ohnehin schon getrübten Aussichten der Partei in der bevorstehenden Nationalwahl vollends verdunkeln würde. Sie will Herrn Roosevelt durch seine Anhänger im Senat gütlich über seinen Irrthum belehren lassen. Der aber will wenigstens jetzt noch von einer friedlichen Auseinandersetzung nichts wissen. Er ist von der Richtigkeit seines thatsächlich unhaltbaren Standpunktes so fest überzeugt, daß er die Senatoren Rayner, Smith und Stewart förmlich herausfordert, seine Briefe nur ruhig der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Ein ganz ähnlicher Zusammenstoß mit dem Abgeordnetenhause wurde kürzlich nur durch die Klugheit der republikanischen Führer vermieden. Entgegen dem klaren Wortlaute der Verfassung hatte nämlich Herr Roosevelt einen Abgeordneten furchtbar heruntergekanzelt, der gegen eine Lieblingsbill des Präsidenten gestimmt hatte. Williams wollte die Angelegenheit im Hause zur Sprache bringen, aber der wie ein Schulbube behandelte Abgeordnete mußte „auf höhere Weisung“ versichern, daß der Präsident in der Unterredung mit ihm nur in seiner bekannten heftigen Weise „gestikulirt“ hätte. So wurde eine Erörterung vermieden, die sowohl dem Präsidenten wie seiner Partei erheblichen Schaden hätte zufügen müssen. Wie eifrig aber auch solche Vorkommnisse vertuscht werden mögen, so läßt sich ihre Bekanntwerdung doch nicht gänzlich verhindern.

Es mag sein, daß die „gedankenlose Masse“ Herrn Roosevelt nur um so mehr bewundert, je rücksichtsloser er sich über die Schranken der Verfassung und der Ueberlieferung hinwegsetzt. Der „Zäsarismus“ hat in den Ver. Staaten schon sehr bedenkliche Fortschritte gemacht, gerade wie der ebenso freiheitsfeindliche Prohibitionswahn. Wenn diesen beiden Verirrungen nicht bald gesteuert wird, dürften die einst so vielgerühmten „amerikanischen Einrichtungen“ nur noch dem Namen nach fortbestehen.

Der Staatskonvent der Prohibitionisten.

Ungetrübte Harmonie, Siegesfreude und frohe Zuversicht kennzeichneten die Konvention der Prohibitionspartei von Illinois, die am Mittwoch und Donnerstag in der Staatshauptstadt tagte. So sagt die Berichterstattung, und man kann es gern glauben. Anderes konnte man nicht erwarten. Vor dem Zusammentritt der Konvention war allerdings gemunkelt worden, die Eifersucht der Führer der Prohibitionspartei auf die selbstständig arbeitende „Anti-Saloon-Liga“ würde auf dem Konvent zum Ausdruck kommen; wer die Prohibitionisten aber auch nur ein wenig kennt, der mußte sich im Voraus sagen, daß höchstens der Wunsch einen solchen Gedanken eingeben konnte.

Die Prohibitionisten sind Fanatiker und blind und taub den Vorstellungen ihrer Gegner und des gesunden Menschenverstandes gegenüber, aber sie sind's ganz gewiß nicht, wo ihr Vortheil in's Spiel kommt. Sie handeln nicht nur nach dem Worte: der Zweck heiligt die Mittel, sondern nehmen auch unbedenklich jede Unterstützung an, gleichviel, woher sie kommt. Es gibt hier in Chicago wenigstens einen „Saluhnkieper“, der sich zu ihnen zählt und zu ihrer Parteikasse beisteuert, und man darf behaupten, daß sie unbedenklich Beiträge von Besitzern von Freudenhäusern und Spielhöllen annehmen würden, wenn sie solche bekommen könnten — vielleicht thun sie's. Sie mögen es nicht gern sehen, daß die Anti-Saluhn-Liga“ als unabhängige Organisation neben ihrer Partei besteht und ihr gewissermaßen Wettbewerb macht in der Gunst der Hysterischen und Tugendboldigen; sie mögen starke Eifersucht empfinden, wenn sie die große Ausdehnung dieser Organisation überblicken, aber sie dachten und denken natürlich so wenig daran, diesem Mißvergnügen Ausdruck zu geben, wie es etwa den Apothekern einer „trocken gegangenen“ Stadt einfällt, die Prohibitionisten ob der Trockenlegung zu tadeln. Die „Anti-Saluhn-Liga“ arbeitet im Interesse der Prohibition und hat ihr zu schönen Erfolgen verholfen. Sie ist „erfolgbegeistert“ sozusagen und stellt der Prohibitionspartei noch größere Erfolge in Aussicht. Da müßte diese schon dümmer sein, als polizeilich erlaubt ist, wenn sie etwas anderes als Lob und Aufmunterung für sie hätte.

Die Harmonie war auf dieser Konvention von vornherein gesichert und für die Begeisterung war Grund genug da, denn die Prohibitionspartei konnte in der That auf schöne Erfolge ihrer Sache auch hier in Illinois verweisen. „Rund 1500 Wirthschaften,“ sagte der Vorsitzende ihres Staatsausschusses am Mittwoch, „schließen heute ihre Thüren. Morgen früh wird die Sonne über 36 trockene Illinoiser Counties und 50,000 Quadratmeilen trockenen Gebietes mit einer Bevölkerung von 3,500,000 Köpfen aufgehen.“ Die Anti-Prohibitionisten bestreiten diese Zahlen und sagen, nicht mehr als rund 800 Wirthschaften seien den Frühjahrsabstimmungen zum Opfer gefallen, aber das macht nicht viel aus: der Erfolg der Wasserfanatiker bleibt doch und wenn ihre Gegner sich nicht noch ganz anders in's Zeug legen als bisher, mag Herr Wilson Recht behalten mit seiner Versicherung, „Illinois geht ganz bestimmt der völligen Trockenheit entgegen.“ Die Prohibitionisten werden in der nächsten Staatskampagne ganz besondere Anstrengungen machen, und wenn sie ein großes Votum erzielen, werden die Politiker der großen Parteien und vielleicht die Parteiorganisationen als solche über ihre eigenen Füße fallen, sozusagen, in ihrem Eifer den Prohibitionisten zu Gefallen zu sein.

Die Platform enthält nicht gerade viel Neues, ist aber doch recht interessant. Die Prohibitionspartei von Illinois verlangt nichts Geringeres als den „Widerruf der Bundessteuern auf alkoholische Getränke“ und das sofortige Verbot jeglichen Getränkehandels in der Bundeshauptstadt, den Territorien und allen Plätzen, über die die Bundesregierung die Gerichtsbarkeit hat. Sie erklärt ferner, daß es hohe Zeit sei, die Staatenrechte zu schützen durch ein Bundesgesetz, das den zwischenstaatlichen Handel in alkoholischen Getränken vollständig verbietet; verlangt ein Bundeskorporationsgesetz, die Revision des Tarifs in dem Sinne, daß keine „Trustwaare“ mehr Zollschutz erhalten soll, und die Einsetzung einer ständigen Zollkommission. Vom Staate Illinois fordert sie Gesetze für die Belangung von Beamten, die sich weigern oder es vernachläßigen, irgendwelche Staatsgesetze durchzuführen, und die strenge und gleichmäßige Durchführung des Sonntagsgesetzes in allen Theilen des Staates. Die Platform spricht der Stadt Chicago und jeder Stadt das Recht ab, irgend ein Staatsgesetz zu „nullifiziren“, und der Gesetzgebung das Recht, irgend einer Stadt oder Gemeinde irgend welche Vorrechte oder Freiheiten zu erlauben, die nicht dem ganzen Staat bewilligt werden. Die Platform ist unwandelbar gegen jeden Versuch, das „Lokal Option“-Gesetz zu widerrufen, und verlangt dessen Ausdehnung auf Counties und Wohnungsbezirke; wissenschaftlicher Temperenzunterricht wird gefordert und die Republikaner und die Demokraten werden scharf getadelt wegen der Aufnahme der Planken über die persönliche Freiheit in ihren Platformen.

Das ist im Wesentlichen der Wunschzettel der Prohibitionisten, und man darf sich versichert halten, daß sie mit der gewohnten Ausdauer und Findigkeit auf die Erreichung ihrer Ziele oder irgend eines dieser Ziele hinarbeiten werden. Wenn man dessen und der Forderungen der Prohibitionisten eingedenk bleibt, wird es leichter sein sie abzuwehren. Zu einem erfolgreichen Kampfe ist es nothwendig, die Ziele des Gegners zu kennen, und nichts ist gefährlicher als eine Unterschätzung des Gegners.

Die Frachtraten-Erhöhung.

Bloßer Schreckschuß war die Androhung allgemeiner Frachtvertheuerung also nicht. Den Bahngesellschaften ist es bitterer Ernst mit der Absicht, behufs Verbesserung ihrer Güter die Frachtsätze um durchschnittlich zehn Prozent in die Höhe zu schrauben. Ebenso ernst aber ist die Absicht ihrer Kunden, die Erhöhung nicht zu leiden, wenn sie nicht müssen. Sehr ernst auch — leider! — die Befürchtung, daß sie's schließlich doch werden leiden müssen. Noch hat Niemand zu sagen vermocht, wie es abzuwenden wäre, wenn Zureden (oder Abreden) nicht hilft und die Bahngesellschaften ausführen, was sie vorhaben. Bis jetzt haben sie sich entschieden bockbeinig erwiesen. Ihre leitenden Beamten, mit denen verhandelt worden ist, zeigen — wie es in dem vom Illinoiser Fabrikantenverbande erlassenen Aufrufe heißt — „sich unerschütterlich allen Protesten der Frachtversender gegenüber“. Ganz vergessen scheinen sie zu haben — heißt es weiter — „daß der Frachtbeförderer nicht minder vom Frachtversender, als der Frachtversender vom Frachtbeförderer abhängt.“ Weshalb denn zur Bekämpfung der angedrohten Ratenerhöhung kein anderes Mittel verbleibe, als daß die Frachtversender des zunächst betroffenen Landesgebietes zu einer Organisation sich verbünden, zu welchem Behufe bereits am 15 .d. Mts. hier eine Versammlung stattfinden soll, zu deren Beschickung alle Vereinigungen von Kaufleuten und Fabrikanten der verschiedenen Städte und Staaten dringend eingeladen sind.

Organisation also, Selbsthilfe, Rüstung zum Kampf — und kein Wort von dem berühmten neuen Ratengesetz, das vor kaum zwei Jahren der Präsident in heißem Bemühen dem Kongresse abgetrotzt hat, das die Bundes-Verkehrskommission mit dem Rechte der Ratenregelung betraut hat, und mit seinen vielen und umfangreichen Paragraphen unfehlbaren Schutz gewähren sollte gegen alle Unbescheidenheit und Ungerechtigkeit, deren irgend welche Bahngesellschaft in der Bemessung ihrer Beförderungsgebühren sich schuldig machen sollte. Man hatte über zu hohe Frachtsätze, unverschämte und ungerechte Frachtsätze schon lange vorher geklagt, und daß das Gesetz (das alte) keine Abhilfe gebe. Um Abhilfe zu schaffen, erging an den Kongreß die Aufforderung zur Erlassung des neuen Gesetzes. Und als der Präsident das endlich durchgesetzt hatte, und seinen Namen darunter gesetzt hatte, und die Feder, mit der er es unterschrieben, zum ewigen Andenken gestiftet hatte — da erhob sich großer Jubel im Lande, die ersehnte Hilfe war nun gewiß, es konnte losgehen mit der Erniedrigung der Raten!

Schöner Gedanke, nach dem wieder einmal Alles anders gekommen ist. Das Gesetz wurde durchgeführt, mit unerbittlicher Strenge, so weit es die Ertheilung von Freipässen verbot und die Bewilligung von Rabatten untersagte. So daß nun Tausende im Lande als Fahrgäste zu zahlen hatten, die vorher umsonst gefahren waren, und Hunderte großer Frachtversender „voll und ganz“ die tarifmäßigen Frachtsätze bezahlen mußten, von denen man ihnen früher größere oder geringere Abzüge erlaubt hatte. Manches schöne Sümmchen, das den Bahngesellschaften vorher entgangen, wurde dadurch in ihre Geldschränke geleitet. So weit das in Betracht kam, war das Gesetz ein entschiedener Erfolg. „Bloß“ die verheißenen Frachtermäßigungen blieben aus. Bloß das Publikum mußte zahlen wie immer. Und nun gar die Androhung der allgemeinen Erhöhung der Raten, die den Waarenversendern direkt vielleicht $150,000,000 im Jahre kosten mag, und den Waarenverbrauchern vermuthlich das Dreifache der Summe.

Das ist bitter. Und ärgert und kränkt schwerlich Jemanden mehr, als es den Präsidenten ärgert und kränkt, der da geglaubt hatte, etwas Großes erreicht zu haben durch die verlangte Gesetzgebung und nun findet, daß er eigentlich nichts erreicht hat. Wollen die Eisenbahnen ihre Raten erhöhen, so können sie sie erhöhen, trotz des Gesetzes. Die mit der Ratenregulirung betraute Kommission kann die Inkraftsetzung höherer Raten nicht hindern, sie kann erst einschreiten, wenn nach der Inkraftsetzung Jemand zu ihr kommt und Beschwerde erhebt. Und wenn sie dann nach stattgehabter Untersuchung die Beschwerde als begründet befindet und eine Erniedrigung der beanstandeten Raten vorschreibt, so können die Bahngesellschaften gegen den Entscheid an die Gerichte appelliren, in deren Macht es steht, die Entscheidungen der Kommission zu ändern oder beiseite zu setzen, und denen diese Macht nicht genommen werden kann. So daß im Grunde Alles so ist wie zuvor mit dem einzigen Unterschiede, daß das gerichtliche Verfahren etwas abgekürzt ist. Häufen sich aber die Beschwerden, wie das der Fall sein würde der allgemeinen Ratenerhöhung gegenüber, so daß die Gerichte nicht bloß einzelne Entscheidungen zu prüfen hätten gegen einzelne Gesellschaften, sondern Hunderte von Entscheidungen gegen Dutzende von Gesellschaften, so können trotz des abgekürzten Verfahrens Jahre vergehen, bis die Gerichte fertig werden mit ihrer Arbeit. Auf alle Fälle bleibt den Gerichten das letzte Wort, und es muß bewiesen werden zu ihrer Ueberzeugung, nicht bloß zur Ueberzeugung der Kommission, daß die Raten unbillig und ungerecht sind, ehe Abhilfe erreicht werden kann, welcher Beweis der Natur der Sache nach mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist.

Alles in Allem eine sehr ärgerliche Geschichte für die Frachtversender, für das Publikum und — last not least — für den Präsidenten, wie gesagt. Und da gibt's noch böse Menschen und böse Zeitungen, die da andeuten und munkeln oder auch gradezu behaupten, daß der Präsident selber Schuld trage an der Geschichte, selber im Bunde stehe mit den Bahngesellschaften. Als er vor einigen Monaten seinen Arbeitskommissär ausschickte, die Gesellschaften von angedrohten Lohnherabsetzungen abzuhalten, da sei das geschehen der Befürchtung wegen, daß die Arbeiter die Verschlechterung ihrer Lage der herrschenden Partei und den von ihr erlassenen Gesetzen zur Last legen möchten, und daß das in der kommenden Präsidentenwahl der Partei und ihrem Kandidaten sehr gefährlich werden könnte. Deshalb habe er den Gesellschaften sagen lassen, sie möchten abstehen von der Verkürzung der Löhne, und wenn sie dann durch eine Erhöhung der Raten sich schadlos halten wollten so werde dem seitens der Regierung nichts in den Weg gelegt werden. Aus dem selben Grunde, die Bahngesellschaften zu versöhnen und für seinen Freund Taft ihre Unterstützung zu erlangen, sei er auch in seinen neueren Botschaften an den Kongreß dafür eingetreten, den Eisenbahnen gemeinschaftliche Abmachungen und Verbindungen zu gestatten, die das Trustgesetz ihnen jetzt untersagt. Und aus demselben Grunde sei es geschehen, daß er Abstand genommen von der Durchführung der in dem neuen Ratengesetze enthaltenen Bestimmung, welche den Bahngesellschaften verbietet, ihnen selbst gehörige Waaren zu befördern (außer Bauholz und Waaren für den eigenen Gebrauch) und deren Zweck es ist, den Bahngesellschaften den Betrieb von und die Betheiligung an allen anderweitigen Geschäften zu wehren, insbesondere sie hinauszutreiben aus dem Kohlengeschäfte, das sie vielerorts monopolisiren.

Viel Glauben werden die Verdächtigungen ja wohl nicht finden. Jedenfalls verdienen sie keinen. Was immer sonst die Fehler des Präsidenten sein mögen, er ist kein Schleicher und kein Ränkeschmied.

Die deutsch. Elektrizitätsindustrie.

Die Vorlage über die Elektrisirung der baierischen Bahnen und das 25jährige Jubiläum der großen Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft geben der Berliner Vossischen Ztg. Anlaß zu einem „prüfenden Ueberblick“ über die Lage der deutschen Elektrizitätsindustrie, der auch für amerikanische Leser recht interessant sein dürfte. Das Blatt schreibt:

Gehen wir von der Denkschrift des baierischen Verkehrsministers aus, die sich mit dem elektrischen Betriebe der baierischen Staatsbahnen beschäftigt, so ist diese an sich durchaus nicht dazu angethan, die Hoffnung auf eine außerordentliche Blüthe der Konjunktur in der elektrischen Industrie anzuregen. Es handelt sich um zwei verhältnißmäßig kurze Linien Salzburg-Bad Reichenhall-Berchtesgaden und Garmisch-Partenkirchen-Griesen, für welche die Einführung des elektrischen Betriebes schon jetzt in Aussicht genommen ist, während für die übrigen Strecken eine Eile gar nicht noth thut. Zwar ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die finanziellen Ergebnisse des elektrischen Betriebes mit denen der bisherigen Dampfbahnen konkurriren können, zwar sind die mit der Elektrizität verbundenen Vortheile der Erhöhung der Reisegeschwindigkeit und der Beseitigung der Rauchplage nicht zu unterschätzen — aber man will doch erst noch probiren, sorgfältig probiren, und dann hat doch auch der Kriegsminister ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Gerade so wie der preußische Kriegsminister, der sein Veto gegen den elektrischen Betrieb der Linien Altona-Kiel, Köln-Trier, Homburg-Krefeld usw. einlegte, hat auch sein Kollege in Baiern gewichtige Bedenken gegen die Neuerung. Eine streikende Lokomotive kann schnell durch eine andere ersetzt werden; wenn dagegen in einer elektrischen Zentrale eine Störung in der Strombeschaffung oder -Zuführung eintritt, so kann der Bahnverkehr für Stunden und Tage auf weiten Strecken eine Unterbrechung erfahren, die im Kriegsfalle verhängnißvoll werden kann. Bei diesen Einwendungen wird aber nicht erwogen, daß unsere Techniker bei so wichtigen Bahnbauten selbstverständlich derartige mit Elektrizität nun einmal unzertrennlich verbundene Mißstände ins Auge fassen und für Doppelleitungen, Reservemaschinen in den Zentralen oder Umschaltung auf andere Zentralen Fürsorge treffen werden, daß ferner im Nothfalle auch für elektrische Bahnzüge Dampflokomotiven als Zugkraft dienen können.

Steht also die allgemeine Einführung des elektrischen Betriebes auf den baierischen Staatsbahnen trotz der günstigen technischen und finanziellen Ergebnisse auf verschiedenen baierischen privaten Bergbahnen, auf der Hamburger Vorortbahn, auf der Berlin-Lichterfelder Linie und den zahlreichen Bahnen im Auslande noch im weiten Felde, so ist andererseits bei der Beurtheilung der elektroindustriellen Zukunft nicht außer acht zu lassen, daß bei einer Umwandlung des heutigen Dampfbetriebs in den elektrischen auf Vollbahnstrecken der Löwenantheil denjenigen Industrien zufällt, die sich mit Gleis- und Maschinenbau beschäftigen, während die reine Elektrotechnik sich mit verhältnißmäßig bescheidenen Aufträgen begnügen muß, die sich noch dazu auf nur wenige große Gesellschaften, welche Erfahrungen auf diesem Gebiete mit technischer und kapitalistischer Leistungsfähigkeit verbinden, vertheilen.

Indes das Vorgehen der baierischen Regierung zeigt in anderer Beziehung, welche gewaltigen Aufgaben noch für die elektrische Industrie zu lösen sind und wie die reale Bewältigung der schwebenden Projekte und Probleme ihr noch für viele Jahre lohnende Erträgnisse der aufgewandten Kapitalien versprechen. Die Ausnutzung der Wasserkräfte, die in der baierischen Denkschrift im Vordergrunde der Ausführungen steht, der Ersatz der immer theurer werdenden Kohle durch sie und durch andere Stoffe, die in manchen Gegenden Deutschlands fast unausgesetzt und in schier unerschöpflichen Mengen zur Verfügung stehen, ist es, die hier in Frage kommt.

Baiern hat keine eigenen Kohlenschätze, es muß das werthvolle Brennmaterial zur Beschaffung der Dampfkraft aus anderen Gegenden beziehen und mit Frachtaufschlag höher als andere Länder bezahlen. Aus diesem Grunde sucht man sich in Baiern mit besonderem Eifer die natürlichen Wasserkräfte dienstbar zu machen. Die vorhandenen Wasserkräfte Baierns lassen sich auf etwa 700,000 Pferdekräfte veranschlagen. Von diesen soll nach der Denkschrift nur ein kleiner Theil für den Betrieb der erwähnten beiden Linien nutzbar gemacht werden, während das Uebrige bis zum eventuellen Ausbau der anderen Bahnstrecken an die Privatindustrie verpachtet werden wird.

Man weiß, welche Konkurrenzkämpfe speziell um diese baierischen Wasserkräfte von der Industrie ausgefochten werden, wie sowohl die Badische Anilinfabrik als auch die Cyanid-Gesellschaft große Anlagen an der Alz planen. Bei beiden Unternehmergruppen handelt es sich um den gleichen Fabrikationsstoff, der nur nach verschiedenen Methoden hier mit Hilfe der riesigen Wasserkräfte gewonnen werden soll, nämlich um künstlichen Dünger, in dem der Stickstoff der Luft zur chemischen Bindung gelangt. Diese Fabrikation bedarf der hohen Temperatur des elektrischen Ofens, gleichviel ob das Verfahren des einen oder des anderen Erfinders dabei zur Anwendung gelangt.

Welche Bedeutung die Erfindung dieses künstlichen Stickstoffdüngers für die Landwirthschaft Deutschlands, ja, für die ganze bewohnte Erde hat, beweist zur Genüge, daß in Deutschland allein im letzten Jahre mehr als 550,000 To. Chilisalpeter und in den letzten 10 Jahren für fast 1 Milliarde Mark stickstoffhaltige Produkte aus dem Auslande bezogen wurden. Diese Summen könnten dem deutschen Nationalvermögen erhalten bleiben, wenn die eben jetzt mit Hilfe großer Wasserkraftanlagen in verschiedenen Gegenden Deutschlands ins Leben gerufene Industrie zur Ausgestaltung gelangt. Und wo die vorhandenen Wasserkräfte nicht ausreichen, da besitzen wir in Deutschland noch andere Kräfte, die allerdings erst geweckt werden müssen. Das sind die Kräfte, die in unseren Torfmooren ruhen. Die Moore nehmen in Deutschland etwa 500 Quadratmeilen, also ca. 5 Proz. der gesammten Bodenfläche ein. Durch eine Vergasung des Torfes gewinnt man nicht allein 80 Proz. der darin enthaltenen stickstoffhaltigen Verbindungen, sondern auch 250 bis 300 Kilowattstunden an Kraft pro Tonne vergasten Torfes, weil das resultirende Gas sich wegen seiner Reinheit vorzüglich zum Gasmotorenbetrieb eignet. Die in den Torfmoordistrikten errichteten Zentralen mit Torfgasbetrieb würden nicht allein die ganze Umgegend billig mit elektrischem Strom für Kraft und Licht versorgen können, sondern die damit verbundene Fabrikation von Stickstoffdünger würde gleichzeitig das Mittel liefern, die abgetorften Strecken wieder der landwirthschaftlichen Bebauung zu erschließen. Wasser- und Torfzentralen kämen, wie erwähnt, der Elektrisirung unserer Bahnen, der Großindustrie und dem Kleingewerbe wie dem Handwerk zu statten, und die nöthigen Anlagen dafür, die Maschinen und Apparate hätte die elektrotechnische Industrie zu liefern.

Das sind die großen Lebensquellen, aus denen die elektro-industriellen Unternehmungen für die nächste Zukunft schöpfen dürften. Was die Gegenwart angeht, so war in der letzten Zeit eine Stockung in den Aufträgen des Inlandes zu konstatiren, was daran lag, daß Städte und Industrie wegen des hohen Geldstandes Bauten nud Betriebsverbesserungen aufschieben mußten. Dafür hat sich der Export der deutschen Elektrizitätsindustrie ansehnlich gehoben, wie die Statistik vom Januar und Februar deutlich beweist. Wir wollen nur einige markante Zahlen herausgreifen. Nach Frankreich wurden im Januar und Februar 1907 an Dynamomaschinen, Elektromotoren, Umformern, Transformatoren und Drosselspulen 2561 Dtzd. exportirt, in derselben Zeit des Jahres 1908 dagegen 1470 Dtzd. Ferner gingen nach Großbritannien im Jahre 1908 5508 Dtzd. (gegen 2304 im Vorjahre), nach Italien 9606 Dtzd. (gegen 4560). Aehnlich günstige Verhältnisse bestehen im Verkehr mit den übrigen Ländern.

Drama auf hoher See.

Aus Sidney kommt die Kunde von einem furchtbaren Verbrechen, das sich an Bord eines kleinen Schoners auf hoher See abgespielt hat, und das nur durch einen Zufall jetzt seine Aufklärung erfährt. Bei der Einfahrt in die Apamamalagune bei den Gilbertsinseln stieß der englische Segler „Laurel“ auf einen gestrandeten Zweimaster, an dessen Bord sich zwei Männer fanden. Ihr Verhalten erregte Verdacht, sie wiesen jede Hilfe zurück, Papiere waren nicht vorhanden, und der Name des Schiffes war ausgelöscht. Man verhaftete schließlich die beiden Männer. Auf der Ueberfahrt nach Traawa enthüllte der jüngere der beiden ein schauriges Verbrechen. Das gestrandete Fahrzeug war die unter italienischer Flagge segelnde „Neuvre Tigre“, die mit nur vier Mann an Bord vor einigen Wochen von Callao ausgesegelt war. Kaum war man auf hoher See, so ergriff der eine der jetzt Verhafteten, der Koch Mortimer, ein Belgier, ein Beil und versuchte den Mat hinterrücks zu erschlagen. Eine zufällige Bewegung des Ahnungslosen vereitelte den Streich, es wurde ihm der Arm zerschmettert und ein verzweifeltes Ringen begann. Schließlich gelang es dem verwundeten Mat, sich in die Takelage zu retten. Der herbeieilende Kapitän wurde von dem Koch niedergeschlagen, ehe er sich bewaffnen konnte, und blieb besinnungslos liegen. Mit einem geladenen Gewehr in der Hand stellte der Koch nun dem unglücklichen Mat die Alternative, sofort niedergeschossen zu werden oder ins Meer zu springen. Der Verzweifelte sprang vom Maste aus in die Fluthen und ertrank. Dasselbe Schicksal theilte der Kapitän, der, als er wieder zur Besinnung kam, ebenfalls über Bord springen mußte. Der jüngere Genosse, Jackson, wagte angeblich keinen Widerstand aus Furcht, das Schicksal der beiden Unglücklichen zu theilen, und so wurde der Koch zum unumschränkten Herrn des Schiffes. Die Ladung wurde über Bord geworfen, der Name des Fahrzeuges ausgelöscht, und nun wurde versucht, Australien zu erreichen, wo Mortimer das Fahrzeug zu verkaufen beabsichtigte. Allein die Spießgesellen waren der Schiffahrtkunst nicht mächtig, sie wußten nur mit vollem Wind zu segeln, bis das Fahrzeug endlich bei der Insel Apamama strandete, wo die beiden dann verhaftet wurden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Freitag Morgen um 4 Uhr unsere geliebte Mutter und Wittwe des verstorbenen Caspar George Naegel,

Johannetta Naegel geb. Heuser

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 69 Jahren, 3 Monaten und 27 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 77 Wilmot Ave., nach der deutschen M. E. Kirche, 1368 N. Maplewood Ave., und von da nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Frau Minnie Posthoff, G. H. Naegel, John, Wm. Otto, Casper G. und Emil Naegel und Frau Bertha Lange, nebst Angehörigen.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr,
Wir fühlen, was mit dir uns fehlet,
Und blicken wehmuthsvoll umher.
O Gott, wie hast du uns betrübt,
Du, der doch sonst uns herzlich liebt.
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen
Und sorgte für uns Tag und Nacht.
Mit warmem, sanftem Mutterherzen
Auf unser wahres Wohl bedacht.
O Gott, du gabst uns viel mit ihr,
Und ach, nun reißt du sie zu dir.

Von Deinen Dich liebenden Kindern.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Vincence Madera

am Donnerstag, den 7. Mai, nach langem und schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, vom Trauerhause, 142 W. 18. Str., um 1 Uhr Nachm., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Madera, Gattin.
Louis, Mary, Josie und Anny, Kinder
Jennie Madera, Schwiegertochter.
John Richter, Tony Colbrook, Schwiegersöhne.
Johnnie, George, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Sohn

Friedrich Wittman

am 6. Mai im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 487 Humboldt Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Wittman geb. Schmitt, Gattin.
Elmer und Alfred, Kinder.
frsa John und Mary Wittman, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna F. Möller

im Alter von 27 Jahren am Freitag, den 8. Mai, Abends, gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 11. Mai, vom Trauerhause, 632 N. Hoyne Ave., um 1 Uhr Nachm., nach Forest Home-Friedhof. Die trauernde Familie:

Andrew und Lina Möller, Eltern.
William, Emma, Andrew, Klara und Walter, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Flora Hoffmann

am 8. Mai 1908 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 278 Frankfurt Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Wm. Hoffmann, Gatte.
Raymond, Klara, Lester Hoffmann, Kinder.
Frau Lind, Schwester. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Julius Handschu

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 10. Mai, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 37 Emma Str., nach dem Eden-Friedhof.

Eduard und Wilhelm Handschu, Söhne.
Wilhelm Handschu, Bruder, nebst Verwandten. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Adam Enderlin

am 7. Mai im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 11. Mai, um 9:30, vom Trauerhause, 6608 Ellis Ave., nach der St. Clara-Kirche, 64. Str. und Woodlawn Ave., wo Hochamt abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Bitte keine Blumen.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

Bücher! Bücher!
In hundert Jahren. — Roman von Bilz. 1130 Seiten, reich illustrirt. Preis $1.25.
Wie entstand Weltall und Menschheit. — 300 Seiten mit vielen Illustrationen. Preis 60c.
Tropenkoller. Hochinteressanter Roman von Wenden. 208 Seiten. Preis 75c.
Viktor von Scheffel. Sämmtliche Werke. 6 Bände in 3 Bde. hochfein gebunden. Preis $3.60. (Früherer Preis zirka $12.00.)
A. KROCH & CO.,
26 Monroe Straße, Chicago.

—Wie ich in—
—Monte Carlo Millionär wurde—
Von A. de Bourg. — Preis 35c.
KOELLING & KLAPPENBACH,
108 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Ursula Tributsch

am Freitag, den 8. Mai, um 9 Uhr Vorm., im Alter von 11 Jahren und 7 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 10. Mai, 1:30 Nachmittags, von 31 Concord Place nach der St. Theresakirche, dann nach St. Bonifazius.

Andrew und Mary Tributsch, Eltern.
ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Frau Fred Schroeder

am 9. Mai im Grace-Hospital gestorben ist. Beerdigung Dienstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 462 N. Paulina Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Schroeder, Gatte.
Henry, William, Louis, John und Walter, Frau Chas. Spahr, Frau Chas. Wendt, Frau Chas. Johnson, Kinder.
Frau Henry Schroeder, Frau Louis Schroeder, Schwiegertöchter.
Chas. Spahr, Chas. Wendt, Chas. Johnston, Schwiegersöhne.
Harry, Clara, Ruth und Helen Schroeder, Elmer, Karl und Ellen Spahr, Hattie, Edna und Artie Wendt, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Marie Nibbe geb. Fischer

im Alter von 55 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Montag, den 11. Mai, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 11818 Stewart Ave., West Pullmann, nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Nibbe, Gatte.
John und Arthur Leonhardt, Söhne.
Frau Henrietta Steffen, Frau Helena Lipp, Frau Lizzie Wichert, Töchter, nebst Enkeln. fasa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Johann Schreiber

am 7. Mai 1908 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Ev. Luth. Zionskirche, 19. und Johnson Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schreiber geb. Himmer, Gattin.
Lilly, Louis, Karl, Martha, Christian, Walter, Heinrich, Kinder.
ffa Wilhelm Karl Schreiber, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Bernard Moorman

am 7. Mai gestorben ist. Beerdigung Montag, den 11. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 149 W. 103. Str., nach der St. Nicholaskirche, wo Hochamt abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem Mount Olivet-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Moorman, Gattin.
Bernard und Frank, Söhne.
Frank, Dina und Jennie Moorman, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

Christ Naey

im Alter von 41 Jahren und 9 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 10. Mai, 12 Uhr Mittags, von der Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Friedericke Remmlinger, Schwester.
John Remmlinger, Schwager, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein, Sektion Nr. 1.

Den Bekannten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Flora Hoffmann

am 8. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 10. Mai, um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof, vom Trauerhause, 278 Frankfort Str.

John Gerbericht, Präsident.
Emil Schuppenhauer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

North Chicago Wirthsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Christ. Laetz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 12 Uhr von der Lincoln Turnhalle nach Eden.

George Kreißl, Präsident.
Charlie Frank, Sekr.

Gestorben: Sophie Streu, geliebte Gattin von Henry Streu, Mutter von Sophie Lindemann, Lena Schäfer und Hermann Streu. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 4207 Campbell Ave., nach der deutsch-lutherischen Kirche, dann mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof.

Gestorben: August A. Schönberg. Beerdigung am Sonntag, den 10. Mai, um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle auf dem Montrose-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Franz Trausch,

der heute vor einem Jahre, am 9. Mai 1907, so unerwartet von uns geschieden ist.

Ein Jahr ist jetzt vorbeigegangen,
Ach, unser Franz der ist nicht mehr,
Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod,
Und wir können's nicht verstehen
Daß Du so bald mußt' von uns gehen.
Es ist vor Abend anders geworden
Als es am frühen Morgen war,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Und wenn Liebe könnte Wunder wirken
Und könnte die Todten erwecken,
Thäte die kühle Erde Dich nicht mehr bedecken.
Liebste Eltern, weinet nicht,
Gott wird mich Euch wiedergeben,
Ihr werdet einst mein Angesicht
Schauen in dem ewigen Leben,
Und wer weiß wie bald's geschieht,
Liebste Eltern, weinet nicht!

Gewidmet von Deinen Dich liebenden Eltern:
Johann und Christina Trausch, nebst Brüdern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich für die mir bewiesene Theilnahme und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Gattin

Ida Hoffman geb. Taube

meinen Verwandten und vielen Freunden, sowie dem Central Turnverein meinen innigsten Dank aus.

Martin Hoffman, 1139 Milwaukee Ave.
frsa

Danksagung.

Hiermit spreche ich für die mir bewiesene Theilnahme und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Gattin

Wilhelmine Gurske geb. Voß

meinen Verwandten und vielen Freunden, sowie dem Concordia Männerchor meinen herzlichsten Dank aus.

Jos. Gurske, 302 W. Belmont Ave.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jn,didosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1312.
13noX*

Hood's Sarsaparilla
„Steht an der Spitze
„Als eine Frühjahr-Medizin,
„Um uns Appetit zu geben und den ganzen Körper zu reguliren, denn wir haben ein New England Farmer-Heim, 20 Meilen von einer großen Stadt. Wir haben diesen treuen Freund immer an Hand und können kaum sagen, wie werthvoll es sich für uns erwiesen hat. Nachdem ich jahrelang an Dyspepsie gelitten hatte, besserten vier Flaschen von Hoods Sarsaparilla meine Gesundheit derartig, daß sie besser als seit vielen Jahren ist.“ Frau E. L. Berry, West Troy, Me.

Freie Exkursion

nach den schönen Acker-Lotten in

Palos Park

Sonntag, den 10. Mai 1908.

Leichte Bedingungen

$250 bis $500 per Acker

Keine Zinsen. — Schreibt oder sprecht vor in unserer Hauptoffice und erhaltet Auskunft und eine freie Fahrkarte für Euch selbst und Eure Frau. Ein Agent empfängt Euch in der Main-Office, Sonntag Nachm. 12:30, ein anderer Agent erwartet Euch auf dem 63. Str.-Bahnhof der Wabash - Eisenbahn um 1 Uhr Nachmittags. Zug fährt ab von Polk Str. um 1:15, kommt zurück um 5 Uhr Nachm. Versäumt nicht, diese schöne Gegend zu sehen. Die hübsche Umgebung wird Euch angenehm überraschen. 5 Minuten Weg vom Bahnhof.

Fred'k H. Bartlett & Co.
100 Washington Str.
Telephon Central 4857. 23ap,1m,frsqson

J. KRUMM & BRO. CO.
127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag.

10c Kleider-Lawn, die Yard......4¾c
15c fancy Voile, die Yard......9½c
12½c gebleichter Muslin (Lonsdale), die Yard............8⅞c
59c Morgenjacken für Damen, Stück 43c
25c Sommer - Unterkleider für Männer, das Stück.........23c
19c Damen-Unterkleider, — mit kurzen Aermeln, das Stück....11c
$1.00 Bettvorlagen, das Stück......79c
$1.25 Halbschuhe für Damen, Paar...98c
Extra-Qualität Suppenteller, Stück 4c
Großer Waschkessel, Kupferboden, St. 49c
Beste Seifen-Chips, 2 Pfund......5c
Swifts Naphta-Seife, Stück......3½c
Bestes Weizenmehl, 10 Pfund für..17c
Sirloin Steak, das Pfund......12½c
Geräucherter Schinken, im Stück, Pf. 10½c

Achtung!

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der Verein. Oesterreicher und Bayern.

Anläßlich des 25jähr. Jubiläums, das obengenannter Verein am 5. Dez. 1908 in Yondorfs Halle abhält, wurde in letzter Generalversammlung beschlossen, daß im Laufe dieses Jahres bis zu dieser Festlichkeit alle Männer von österreich-ungar. und bayrischer Abstammung bis zu 25 Jahren frei, über 25 Jahre bis 50 mit der Hälfte des Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der Verein besteht 25 Jahre, hat eine Mitgliederzahl von 235 Mitgliedern, verfügt über ein Vereinsvermögen von $6000 und gewährt den kranken Mitgliedern $6 Krankengeld für 26 Wochen und bezahlt im Todesfall $100 an die Hinterbliebenen.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
didosa

Siemsen's Palmgarten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr **Konzert!**
Sonntag Matinee! Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Eintritt frei.—Mittwoch Abend: Tanz. — Donnerstag, 21. Mai: Großes Maikränzchen. Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

VOLKS - GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2:30 Nm. Auftreten der 6 besten deutschen Artisten. 3 Damen und 3 Herren. Zum Schluß die lustige Posse „Beim Theaterdirektor." Montag erstes Auftreten des Komikers Herrn Gehring. Eintr. frei.

„Im weißen Röß'l"
242 Ost North Ave.
Sonntag Abend:
KONZERT!
Streichorchester, Münchener Bockmusik.

Mein neues Cafe und Grill Room für Herren,
194 Süd Clark Straße
wird am Montag, den 4. Mai eröffnet.
Nur die besten Speisen und Getränke werden servirt.
F. KALTHOFF.
safodidosa

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
— Gemüthliche Erfrischungsquelle. —
Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Rendezvous-Platz für Skat- und Billardspieler. 23nv,sami,6m

MAX KLEINERT,
Erfrischungsquelle.
101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave.
2 Block östlich von Western Ave.
Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,dosadi,1m

Wieder am alten Platz!
99 Ost Kinzie Strasse.
Dies allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Achtungsvoll, Chas. Mueller.
15ap,misason,1m

Damen-Hüte

Die Stadt Chicago ist groß und wächst jeden Tag, und so wächst auch mein Geschäft. Die Ursache hiervon ist die, daß die Käuferinnen auf's Sorgfältigste bedient werden — sowohl mit der Waare, sowie auch mit den Preisen, und bitte ich die Damen, sich hiervon zu überzeugen.

Ich habe Hüte zu folgenden Preisen:
Einfach garnirte Hüte..............von $ .75 an
Hübsch garnirte Hüte..............von $1.50 an
Recht elegant garnirte Hüte........von $2.50 an
A la Patti (sehr elegante) Hüte..von $4.50 an
und theuer bis zu den feinsten Sorten.

Paulina Klein.
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
mai2,6,9,13,16,23,30jn6,13,20

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jn1j

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
Familien-Vaudeville

Down-Town Car - Fare - Ersparniß
kaufen die Tickets.

Beginnend Montag Nachmittag, 11. Mai.
Yuma & Co.,
Sensationelle Novität, unter Mitwirkung von Miß Supah und Ajiko Jabo.
Edwin Rood,
Beliebter Gesellschafts-Unterhalter, in musikalischen Nummern und echter indischer Zauberei.
Wilson Bros.,
Unvergleichliche deutsche Komödianten.
Garvey & Thompson
In einem westlichen Komödienakt.
St. Onge Bros.,
In einem Novelty Komödien-Akt.
Gertrude Des Roche,
Schauspielerin, Singen und Tanzen.
Das Kinodrome,
Vorführung der neuesten beweglichen Bilder.
Neue illustrirte Lieder.
Täglich Matinee, 5c, 10c, 15c.
Jeden Abend, 10c, 15c und 25c.

Große Floral May Party
arrangirt von der
Kœrner-Loge Nr. 54, O. M. P.
Samstag, den 9. Mai 1908.
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets und ein schönes Bouquet 35c die Person. ap18,mai6

11. Stiftungsfest und Ball
abgehalten von der
Freundschaft-Loge Nr. 8
Orden der Hermanns-Schwestern,
in der Arbeiterhalle, 363 W. 12. Str., Ecke Waller Str., am Samstag, den 9. Mai 1908, Abds. 8 Uhr. Tickets 25c @ Person. ap30,mai9

Mai - Konzert und Ball
mit theatralischer Vorstellung, vom
Damenchor „Edelweiß"
Avondale
Sonntag, den 10. Mai 1908, in Conrads Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt 25 Cents. sason

Grosser Mai-Ball
mit Krönung der Maikönigin, veranst. vom
Isabella Frauen - Verein
in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Str. am Sonntag, den 10. Mai 1908. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. 2,9mi

Großes
Mai-Fest und Leap Year Party
gegeben von den
Knights and Ladies of Honor (District 1)
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Samstag, den 16. Mai 1908. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 25 Cents @ Person.

20jähriges Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Goethe Frauen-Verein
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., Samstag, den 17. Mai 1908. Anfang 3 Uhr Nachmittags. 25 Cents @ Person.

Vortrag über Astrologie
mit Fragenstellen, gehalten von William Haffig, in Gartelman's Halle, 13. Str. u. Ashland Ave. Sonntag, den 10. Mai, Nachmittags.

Schusters Rathskeller
Heute, Samstag, und morgen, Sonntag,
Konzert
und Gesangs - Vorträge.
Familien-Resort.
Bei günstigem Wetter wird der Sommergarten morgen eröffnet.
Clybourn und North Avenue.

Lokalbericht.

Scheidung oder Tod.

Chas. H. Foster stellte seiner Frau angeblich diese Wahl.

Von ihrem Manne, Charles H. Foster, dem Präsidenten der Cadillac Automobile Company, angeblich vor die Wahl gestellt, sich entweder scheiden oder tödten zu lassen, hat Frau Florence Evelyn Foster gestern auf Grund grausamer Behandlung und Untreue auf Scheidung geklagt. Frau Foster sagt, daß ihr Gatte sie während der noch nicht dreijährigen Ehe in seinen Geschäftsräumen und auf öffentlicher Straße so oft geschlagen hat, daß sie fürchtete, er würde seine Drohung ausführen, wenn sie sich nicht scheiden ließe. Er soll auch mit einer gewissen Anna Belle MacBreen sehr befreundet gewesen sein.

Vereinigte Männerchöre.

Eine Gesangsprobe für alle Sänger, die am Sängerfest in Indianapolis theilnehmen wollen, wird am Montag Abend um 8 Uhr in der Nordseite Turnhalle abgehalten; die Herren Amberg und Riemann, Präsident und Sekretär der Vereinigten Männerchöre, fordern die Sänger auf, sich pünktlich und vollzählig einzufinden und die Noten aller Lieder, die auf dem Fest gesungen werden sollen, mitzubringen.

— Der Weg zu den Herzen ist heutzutage meist mit Goldstücken gepflastert.

Zur Abwehr.

Gouverneur wird die auf ihn gerichteten Angriffe beantworten.

Parteitag der Sozialisten.

Wird morgen Vormittag in Brands Halle N. Clark Straße, eröffnet. — Vorher Empfangsfeier im Garrick Theater. — Noch ein Konvent für Chicago.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 9. Mai.—Gouv. Deneen hat in den letzten Tagen mit Hilfe von Mitgliedern des Verwaltungsrathes und Vorstehern verschiedener Staatsanstalten emsig an einer Botschaft gearbeitet, mit welcher er auf die Angriffe antworten wird, welche im Bericht des Untersuchungs-Ausschusses der Legislatur auf ihn, bezw. auf die Verwaltung der Staatsanstalten, gemacht worden sind. Die Antwort wird auf jeden dieser Angriffe eingehen und deshalb sehr umfangreich ausfallen. Sie soll in der Kampagne, die den republikanischen Primärwahlen vorausgehen wird, als Kampagnedokument Verwendung finden, gerade wie der Ausschußbericht von den Gegnern des Gouverneurs als Kampagnematerial gegen diesen ausgeschlachtet werden wird. Der Legislatur zugestellt werden wird die Botschaft nicht vor übernächster Woche, denn vorher wird nicht einmal im Unterhause eine beschlußfähige Anzahl von Mitgliedern beisammen sein. Der Senat hat bekanntlich erklärt, daß er überhaupt keine weiteren Geschäfte mehr erledigen werde. Er hatte die endgiltige Vertagung der Legislatur auf heute anberaumt. Das Unterhaus hat den Zeitpunkt für die Vertagung zwei Wochen hinausgeschoben. In kommender Woche wird im Haus, wie im Senat sich jeden Tag ein Mitglied einfinden, um die Sitzung bis zum folgenden Tage zu verschieben. Daß in übernächster Woche mehr geschehen wird, als das, ist sehr ungewiß.

Gouv. Deneen begibt sich morgen nach Washington, um an der vom Präsidenten einberufenen Konferenz der Gouverneure theilzunehmen, in welcher auf Mittel und Wege gesonnen werden soll, dem Lande seine natürlichen Hilfsquellen, vornehmlich die Stromkraft seiner Wasserläufe, zu erhalten. B.

Parteitag der Sozialisten.

Morgen, Sonntag, wird nach einer um 9 Uhr Vormittags im Garrick-Theater beginnenden Empfangsfeier für die Delegaten von außerhalb um halb 11 Uhr in Brands Halle an der N. Clark Straße der nationale Parteitag der Sozialisten eröffnet werden. Es sind dafür 219 Delegaten angemeldet, und etwa die Hälfte von diesen befindet sich bereits in der Stadt.

Herr Mahlon Barnes, der Schriftführer des nationalen Parteivorstandes, erklärte heute einem Vertreter der „Abendpost", daß die Konvention sich muthmaßlich in die Länge ziehen würde, da allerlei Abänderungen des Parteiprogrammes beantragt werden dürften, und es hierüber sowohl in dem zuständigen Ausschuß wie im Konvent selbst zu langen Auseinandersetzungen kommen würde. Der Berichterstatter fragte, ob die Prohibitionsplanke, welche die Delegation von Minnesota mitbringe, Aussicht auf Verwendung habe. Herr Barnes meinte, daß muthmaßlich auch vereinzelte Mitglieder anderer Delegationen für diese Planke eintreten, daß aber der Parteitag als ein solcher für die Prohibition kaum zu haben sein würde. Prohibitions-Bestrebungen seien in den letzten Jahren ja auch auf den Parteitagen der deutschen Sozialdemokratie bemerkbar geworden. Man habe den Vertretern der Idee, welche ja im guten Glauben seien, daß das Wohl der Menschheit durch die Verwirklichung ihrer Vorschläge wesentlich gefördert werden könnte, mit aller gebührenden Rücksicht zugehört, den Gegenstand selbst in ruhigster Weise erörtert von den dafür maßgeblichen wirthschaftlichen Gesichtspunkten aus eine angemessene Erklärung zur Sache abgegeben und dann in Ruhe und Frieden einige Glas Bier darauf getrunken. So ungefähr werde die Sache voraussichtlich auch hier verlaufen.

Programm für den Empfang.

Für die Empfangsfeier im Garrick-Theater ist folgendes Programm aufgestellt worden:

Marseillaise....................
Die Ver. soz. Singvereine englischer Zunge.
Begrüßungsansprache......G. T. Fraenkel
Lied........................
Gesungen von den Ver. deutschen soz. Sing-Vereinen.
Ansprache..................Eugene V. Debs
Lied........................
Gesungen von den Ver. skandinavischen Sing-Vereinen der Partei.
Ansprache—May Wood Simons.
Ansprache—Morris Hillquit.
Ansprache—John Spargo.
Lied........................
Gesungen von den Sing-Vereinen des Jüdischen Arbeiterbundes.

Brands Halle ist für die Konvention reich geschmückt worden. Die sozialistischen Frauen-Vereine werden auch Sorge tragen, daß Delegaten und Besucher des Konvents sich mit Speise und Trank erfrischen können, ohne deshalb das Konventsgebäude verlassen zu müssen. Die Sitzungen werden täglich um 10 Uhr Vormittags eröffnet werden. Um 12 Uhr tritt eine Pause bis 2 Uhr ein, und dann werden die Verhandlungen fortgesetzt bis 5 oder 6 Uhr Nachmittags.

No[illegible] Parteita[illegible]

Aus New York wird heute telegraphisch gemeldet, der Vorstand der (Hearst'schen) Independence Party habe beschlossen, den nationalen Parteitag auf den 27. und 28. Juli einzuberufen, und zwar nach Chicago. Es sollen auf diesem Parteitage Kandidaten für die Präsidentschaft und die Vize-Präsidentschaft aufgestellt werden.

Sollen Kandidaten wählen.

Ein Zwölferausschuß wurde in der gestrigen Sitzung des republikanischen Countyzentralausschusses mit der Aufgabe betraut, Kandidaten für die Countyämter auszuwählen, welche die Unterstützung der Organisation in der Vorwahl am 8. August erhalten sollen. Der Ausschuß, in dem alle Faktionen der Partei vertreten sind, wird seine Arbeit in ungefähr vierzehn Tagen beendigen. Er setzt sich wie folgt zusammen: Charles W. Andrews, 23. Ward; Mayor Fred. A. Busse, 21. Ward; James Pease, 25. Ward; Roy O. West, 7. Ward; John J. Hanberg, 8. Ward; Charles W. Vail, 32. Ward; E. J. Magerstadt, 4. Ward; William Lorimer, 34. Ward; Daniel A. Campbell, 14. Ward; Joseph Haas, 28. Ward; Fred. M. Blount, 20. Ward, und William H. Weber, Landbezirke. Der Ausschuß wird nur Kandidaten für Countyämter auswählen, über die das ganze County abstimmt, sich aber nicht mit Kandidaten für Staatsämter, die Legislatur oder den Kongreß befassen. Es wird erwartet, daß im Allgemeinen die jetzigen Inhaber der wichtigeren Aemter wieder nominirt werden. Eine Ausnahme wird aber jedenfalls im Falle des Schreibers des Appellationsgerichts A. R. Porter gemacht werden, welcher der Faktion „Doc" Jamieson's in Hyde Park angehört, die gegenwärtig nichts mehr bedeutet. Außerdem herrscht allgemein die Ansicht, daß eine Amtszeit von sechs Jahren in diesem Amte, das zu den fettesten in Cook County gehört, für einen Mann genügend ist. Auch die nochmalige Nomination des Grundbuchführers Abel Davis ist nicht sicher. Ein Bewerber für die Stellung ist in der Person von Louis Wilk vorhanden.

Der Unterausschuß wird voraussichtlich am nächsten Dienstag seine Berathungen beginnen, da Mayor Busse gestern Nachmittag die Stadt verließ und nicht vor Montag Abend zurückerwartet wird.

Die Sonntagsfrage.

Das Quo Warranto-Verfahren gegen die Congreß Hotel Co.

Die Staatsanwaltschaft hat auf Betreiben der Law and Order League gegen die Congreß Hotel Co., Inhaberin des Auditorium und des Auditorium Annex Hotel, ein Quo Warranto-Verfahren angestrengt. Sie dringt darauf, daß genannter Gesellschaft die Körperschaftsrechte entzogen werden, weil sie durch den Verkauf von geistigen Getränken am Sonntag gegen die Staatsgesetze verstoße, mithin sich des gesetzlichen Schutzes unwürdig erweise. Heute fand vor Richter Kavanagh im Superior-Gericht ein Termin in dieser Sache statt. Die Vertheidigung, vertreten durch die Anwälte Levi Mayer und Ralph Bradley, hat auf die Klageschrift, unter Protest, zwei Erwiderungen eingereicht. In der einen wird geltend gemacht, daß für den Ausschank geistiger Getränke in ihren Hotels nicht die Gesellschaft als solche verantwortlich sei, sondern ihr Geschäftsführer Roth, auf dessen Namen auch die Schanklizensen ausgestellt seien; in der zweiten Schrift heißt es, unter den in Chicago obwaltenden Verhältnissen könne der Verkauf geistiger Getränke am Sonntag nicht als ein Verstoß wider die Gesetze aufgefaßt werden. Die Vertheidiger dringen darauf, daß die Vertreter des Antrages — Staatsanwalt Healy überläßt diese Vertretung Verfahrens dringen. Herr McMurdy & Sherman — erklären sollen, welche von diesen Erwiderungen sie zu bekämpfen wünschen. Sobald sie sich entschieden haben, würde die Vertheidigung auf Niederschlagung des ganzen Verfahrens dringen. Herr McCurdy hatte keine rechte Lust dazu, eine Wahl zu treffen; er meint, daß die Vertheidigung nicht befugt sei, ihm etwas derartiges zuzumuthen. In der einen Erwiderung gebe sie die in der Klageschrift angezogene Thatsache zu, in der andern lehne sie die Verantwortlichkeit ab.

Richter Kavanagh entschied schließlich, daß nach Präzedenzfällen aus der Zeit der Königin Anna von England, die Vertheidigung nicht gehalten sei, sich auf Einwendungen von einer bestimmten Art zu beschränken. Die klägerische Seite wird nun also vorerst beide Einwände zu bekämpfen haben. Das soll an einem noch zu bestimmenden Tage geschehen.

* Bücher über Entwürfe und Verzierungen werden von Montag an im Kunstzimmer der öffentlichen Biblitohek ausgestellt. Das Zimmer ist täglich, ausgenommen Sonntags, von 9 bis 5:30 Uhr geöffnet.

— Auf der Sekundärbahn.—Fremder: Aber was ist denn das für eine furchtbare Bummelei? Warum geht denn der Zug nicht fort, wir haben schon eine halbe Stunde Verspätung, Herr Oberschaffner! — Oberschaffner: Jo, dös isch a eklige Geschicht! Der Stofflbauer wollts hinte noch mit heem fahren; er hot mirs gsogt und nu sitzt er do drüben in der Kneipe un will nich —wir könn'n doch hinte nich wieder zurück. Und seine Alte hott mirs uff die Seele gebunden—no gnade mir, wenn ich 'n nich mit bringe. Ich muß doch noch emal hingucken....!

— Die Liebe ist eine Krankheit, die am radikalsten mit der Ehe kurirt wird.

— Beneidenswerthes Plätzchen. — Diener zum Andern: Donnerwetter, Dir muß es ja brillant gehen in Deiner neuen Stelle! Diese vollen Backen und das rothe Gesicht!—Oh, ja; der Baron ist sehr freigebig; insbesondere mit Ohrfeigen.

Schulrath gibt nach.

Ungeimpfte Kinder werden in Zukunft zum Schulbesuch zugelassen.

Hungrige Schulkinder.

Kommissär Spiegel will dem Elend unter den Zöglingen aus den ärmeren Bevölkerungsklassen steuern. — Arbeitswillige Schulkinder und der Schulzwang.

Der langjährige Kampf zwischen den Schulbehörden und den Gegnern des Impfzwanges über die Zulassung bezw. Ausschließung ungeimpfter Kinder aus den öffentlichen Schulen kam gestern zum Abschluß. Der Schulrath, der auf der Impfung aller Zöglinge bestanden hatte und dabei vom Gesundheitsamte unterstützt wurde, unterlag und gab nach. Präsident Schneider sandte an alle Schulvorsteher die Anordnung aus, Kinder, die nicht geimpft seien, nicht vom Schulbesuche auszuschließen. Die Anordnung ist die Folge einer jüngst abgegebenen Entscheidung des Staatsobergerichts, daß der Schulrath kein Recht habe, Kinder vom Schulbesuch auszuschließen, weil sie nicht geimpft seien.

Hungrige Schulkinder.

Schulkommissär Modie J. Spiegel sucht eine Bewegung in Fluß zu bringen, den ungenügend ernährten Schulkindern mancher Bezirke der Stadt Hilfe zu bringen. Veranlassung zu dem Schritte gaben die Enthüllungen über das Elend unter den Schulkindern in einigen ärmeren Bezirken der Stadt, die während der Verhandlungen über das Gesuch einer hiesigen Vereinigung, den Zöglingen gewisser Klassen der Dore-Schule ein Frühstück liefern zu dürfen, gemacht wurden. Hr. Spiegel erklärt, daß infolge des Mangels an Pflege und ungenügender Ernährung die Kinder ärmerer Klassen nur geringe Fortschritte machen, und wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses beantragen, eine eingehende Untersuchung der Verhältnisse anzustellen und Vorschläge für die Linderung der Noth unter den Schulkindern zu machen.

Ein schwieriges Problem.

Auf ein schwieriges Problem, das dem Schulrath noch viel Kopfzerbrechen verursachen dürfte, machte der Leiter der Abtheilung für Zwangserziehung, W. L. Bodine, gestern den Präsidenten des Schulraths, Schneider, in einem Sonderberichte aufmerksam. Nach den Vorschriften des neuen Staatsgesetzes für Zwangserziehung müssen Kinder zwischen 14 und 16 Jahren entweder arbeiten oder die Schule besuchen. Infolge der traurigen Lage des Arbeitsmarktes aber sind Hunderte von Kindern, die früher beschäftigt waren, arbeitslos und auf der Suche nach Beschäftigung. Wenn sie angehalten werden, die Schule zu besuchen, weigern sie sich unter Hinweis auf die Bestimmungen des staatlichen Schulgesetzes, das ihnen das Recht gibt, zu arbeiten, und erklären, daß ihnen eine Gelegenheit geboten werden müsse, sich nach Beschäftigung umzusehen. Darin werden sie vielfach von ihren Eltern unterstützt, die behaupten, daß sie zum Unterhalt der Familie beitragen müssen. Hunderte von Kindern zwischen 14 und 16 Jahren, die keine Beschäftigung haben, bleiben dem Unterrichte fern, und Zusammenstöße mit den Schulvögten sind nicht selten. Die Mädchen sind in dieser Beziehung besser daran, da sie häufig zur Hausarbeit herangezogen werden, die nach einem Gutachten des Generalanwalts Stead als regelmäßige Beschäftigung anzusehen ist und das Wegbleiben vom Unterricht rechtfertigt. Herr Bodine schlägt vor, für diese Kinder zwischen 14 und 16 Jahren, die auf der Suche nach Arbeit sind, halbtägige Unterrichtskurse einzuführen, wodurch ihnen Zeit gegeben würde, sich nach Beschäftigung umzuthun. Außerdem schlägt er die Einführung von Fachunterricht vor.

Erfolgreiches Benefiz.

Es hat über $500 für die Insassen des Bethesda-Heims ergeben.

Das gestern Abend in der Halle des Marquetteklubs abgehaltene Konzert zum Besten der Insassen des Bethesdaheims verlief in jeder Hinsicht erfolgreich. Der Besuch war sehr gut, und es ist ein Ueberschuß von mehr als $500 erzielt worden. Das Unternehmen stand unter der Leitung von Frl. Edlyn Braren, die sich auch als Sängerin an den Vorträgen betheiligte. Frau Fred. Arnold Noteware wirkte ebenfalls gesanglich mit, während Frl. Mae Doelling und Frl. Sigrid Janson Pianovorträge gaben. Die Klavierbegleitung zu den Gesängen spielten die Damen Myrtle R. Fisher und Edna Smith. Demselben guten Zweck werden in nächster Zeit noch mehrere andere Unterhaltungen gewidmet werden.

Frau oder Mann!

Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibliche Schwäche und alle chronischen Krankheiten heilen kann.

Konsultation und Rath frei. — Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 55 und 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair.—Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 5 Abends, Mittwoch und Samstags von 9 bis 9 Abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

30ap,bosadi1mo

Katarrh der inneren Organe oft die schlimmste Form von Katarrh.

Frl. Helen Spencer von St. Louis litt seit Jahren an Katarrh der Leber. Pe-ru-na brachte Linderung.

MISS HELEN SPENCER.

„Ich bin wie umgewandelt und bin gesund und glücklich. Ich lernte nie ein Mittel kennen, das so wirkte, wie Ihr werthvolles Peruna, und mit Vergnügen empfehle ich es Anderen."
— Helen Spencer.

Frl. Helen Spencer, 3924 Cook Ave., St. Louis, Mo., schreibt:

„Ich empfehle Peruna Allen auf's Wärmste, die an Katarrh der Leber leiden. Ich litt jahrelang daran, und ich weiß Alles darüber. Ich war müde, niedergeschlagen, hatte Morgens einen schlechten Geschmack im Munde und war beinahe immer erschöpft. Ich nahm Peruna, denn ich hatte bereits alles Mögliche versucht, und mein Befinden besserte sich nicht, so daß ich glaubte, dabei bleiben zu müssen.

„Ich bin wie umgewandelt und bin vollständig gesund und glücklich. Ich lernte nie ein Mittel kennen, das so wirkte, wie Ihr werthvolles Peruna, und mit Vergnügen empfehle ich es Anderen."

Katarrh der Leber ist eine neue Phrase für viele Leute. Viele werden sagen: „Ich habe noch nie von Katarrh der Leber gehört", aber gerade diese Leute mögen an dieser Krankheit leiden.

Ein katarrhalischer Zustand des Magens mag sich auf den Duodenumdarm ausbreiten und dann weiter durch die großen Gallendrüsen in die Leber.

Das verstopft die Gallendrüsen theilweise und verursacht Trägheit der Leber.

Manchmal sind die Drüsen so verstopft, daß die Gallenabsonderung aufgehalten wird, in diesem Falle wird die Galle dick und verhärtet. Dies wird Gallensteine genannt. Biliöse Kolik ist die Folge.

Die meisten Fälle von biliöser Kolik hängen von Katarrh der Leber ab. Dann werden gewöhnlich Purgirmittel angewandt. Diese bringen zeitweilige Linderung, aber sie heilen nicht.

Das Richtigste ist, den Katarrh zu beseitigen. Dann wird die Leber von selbst gesund.

Jeder, der an träger Leber leidet, sollte einen guten Versuch mit Peruna machen.

Wenn nach der ersten Flasche Linderung eintritt, so sollte der Gebrauch von Peruna fortgesetzt werden, bis vollständige Heilung erfolgt.

Hergestellt von der Peruna Drug Manufacturing Co., Columbus, O.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Nur in Chicago keine Abnahme der Bauthätigkeit im April.

Nach einer vergleichenden Zusammenstellung in den „Construction News" ist Chicago die einzige Großstadt, in der die Bauthätigkeit im April, verglichen mit dem April 1907, nicht abgenommen hat. Die Zunahme betrug allerdings nur 4 Prozent, aber New York mit Manhattan und Bronx hatte 17 Prozent, Pittsburg 25, Philadelphia 53, San Franzisko 57 und St. Louis 20 Prozent Abnahme zu verzeichnen. Chicago steht mit einer Gesammtsumme von $6,130,850 New York mit dessen $11,647,131 am nächsten. In Chicago sind im letztvergangenen Monat mehr Bauerlaubnißscheine erwirkt worden, als je zuvor in einem April, nämlich 1229. In anderen Aprilmonaten ist die Kostensumme höher gewesen, woraus ersichtlich, daß zur Zeit sehr viele kleine Bauten in Chicago ausgeführt werden. In 46 der wichtigsten Städte des Landes beträgt die Abnahme der Bauthätigkeit im Vergleich zum vorletzten April durchschnittlich 25 Prozent. In den Kreisen der Bauunternehmer zieht man daraus den Schluß, daß erst eine Verkürzung der Arbeitslöhne und eine Ermäßigung der Materialpreise wird eintreten müssen, bevor die Bauthätigkeit wieder dauernd rege werden wird. Die bisher eingetretene Verbilligung beläuft sich, derselben Quelle zufolge, auf allerhöchstens zehn Prozent.

Frank H. Remien hat von Lister Andrew das Eigenthum a.. der Nordostecke von Evanston Ave. und Hawthorne Place, 103 bei 158 Fuß, mit $15,000 belastet, für $25,000 gekauft.

John A. Klawans hat an Charles Howk das Apartmentgebäude in Vincennes Str., Westfront, zwischen 38. und 39. Str., mit 44 Frontfuß und mit $10,000 belastet, für $23,000 verkauft.

Samuel Powell hat an Robert Pringle 100 bei 165 Fuß an Hermitage Ave., 22 Fuß nördlich von Montrose Ave., für $12,000 verkauft.

Helge A. Haugan hat Stromberg, Allen & Co. auf das Gebäude Nr. 300—302 Clark Str. und die Pachtrechte $35,000 auf 2 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Geschäftswelt protestirt.

„Association of Commerce" wird Erhöhung der Frachtraten bekämpfen.

Die „Chicago Association of Commerce" wird sich die beabsichtigte Erhöhung der Frachtraten nicht gefallen lassen, sondern sie energisch bekämpfen. Ein dahingehender Beschluß kam in der gestrigen Sitzung des Vollstreckungsausschusses zur Annahme, der sich der Empfehlung des Ausschusses für Verkehrswesen anschloß. Die ganze Frage wurde wiederum an den Verkehrsausschuß zurückverwiesen, mit der Vollmacht zu handeln. Welche Haltung dieser Ausschuß aber einnehmen wird, darüber besteht kein Zweifel. Zugleich mit der Empfehlung, jede Erhöhung der Frachtraten zu bekämpfen, unterbreitete der Verkehrsausschuß dem Vollstreckungsausschuß statistische Angaben über die Zunahme des Verkehrs usw., aus denen hervorgeht, daß die Bahnen geschäftlich nicht schlimmer daran sind als andere Geschäftszweige. Während zwischen 1890 und 1906 in dem Gebiete, für das die Erhöhung der Raten vorgeschlagen ist, und das die Staaten Wiskonsin, Minnesota und die Dakota's einschließt, die Bevölkerungszahl um 12,000,000 und die Länge der Bahnen von 84,000 auf 105,000 Meilen gestiegen ist, ist die Zahl der Güterwagen von 698,000 auf 1,263,998 und die der Lokomotiven von 22,000 auf 33,600 gestiegen.

Kleiner Brand.

Richtet an den Resten des Washington Hotels $200 Schaden an.

Ein Feuer brach heute früh in dem im Abbruch begriffenen früheren Washington Hotel, 239-243 Randolph Str., aus. Von den sechs Stockwerken stehen nur noch 2½ Stock, der entstandene Schaden war daher gering, er betrug nur $200. Charles Cosmos, der Wächter des Gebäudes, der kurz nach 4 Uhr Feueralarm gab, erzählte der Polizei, er hätte auf einem der Fußböden einen tragbaren Kohlenofen ausgeleert, in der Meinung, die Kohlen seien ausgebrannt. Das scheint nicht der Fall gewesen zu sein, die Kohlen haben anscheinend das Holzwerk in Brand gesetzt.

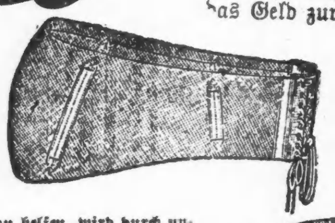
Feuergefährliche Hotels.

Der Vorstand des Verbandes der Illinoiser Handlungsreisenden hat die 46,000 Mitglieder aufgefordert, ihm alle Hotels namhaft zu machen, die den Gästen nicht genügenden Schutz gegen Feuersgefahr gewähren. Den Anlaß hat der Brand des Aveline Hotels in Fort Wayne, Ind., gegeben, bei dem drei Verbandsmitglieder den Tod gefunden haben. Die Drei waren Maurice Hirsch und E. J. Ellis von Chicago und R. S. Johnson von Pana, Illinois.

Schönhofens Eck.

Der bekannte Wirth Herr Georg Schuster, welcher stets nur das Beste für gut genug hält, wird in seiner Edelweiß-Kneipe, Clybourn und North Ave., heute und morgen seine beliebten Konzerte fortsetzen. Gute Musik- und Gesangvorträge werden die Besucher unterhalten.

Bruchbänder,



Elastische Strümpfe

— und —

Unterleibshalter.

Ein tadelloses Passen und Zufriedenstellung garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Wir haben das richtige Bruchband für Euren eigenen Fall und erfahrene Anpasser zu mäßigen Preisen u. Euer Komfort ist gesichert.

Wir führen das größte Lager von Bruchbänder in der Stadt.

Fachmännische Anpasser für Damen und Herren.

Unsere Fähigkeit, Euch zu helfen, wird durch unsere 30jähr. erfolgreiche Erfahrung bewiesen.

Invaliden-Ausstattungen jeder Art.

Stützen für schwache Füße u. eingesunkene Fußrücken eine Spezialität.

TRUAX, GREENE & CO.,

42-44-46 Wabash Avenue,

CHICAGO.

11ap,jed2.u.4.sa,6m

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

DR. TILLOTSON

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Dieser weltberühmte Arzt heilt mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, **Jugendverirrungen, Männerschwäche,** Varicocele, Nervenerschöpfung, **Hautkrankheiten,** Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, Ergießungen, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, **Verlust der Energie,** nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, **Kopfweh,** zugezogene Krankheiten, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur — Keine Bezahlung!

Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus, da sie zur freien Untersuchung und Besprechung berechtigt.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Mit großen Erwartungen sehen die Mitglieder und die zahlreichen Freunde des Kranken-Unterstützungsvereins „Einigkeit" dem Maikränzchen entgegen, welches dieser beliebte Verein am heutigen Samstag in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., veranstaltet. Der aus Karl Brethauer, Präsident; Kate Kreischer, Vorsitzende; Hermine Bernstein, Sekretärin; Jensine Wilde und Ella Paur bestehende Vorbereitungsausschuß hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um den Theilnehmern an dem Kränzchen eine Reihe vergnügter Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf Abends 8 Uhr, der Eintritt auf 25 Cents festgesetzt.

Ein großes Mai- und Blumenfest veranstaltet die wohlbekannte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am heutigen Samstag in Yondorf's Halle. Die Loge, deren Festlichkeiten immer sehr wohlgelungen sind, hat diesmal besondere Anstrengungen gemacht, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, und stellt ein schönes Vergnügen in Aussicht. So erhält z. B. jeder Besucher einen schönen Blumenstrauß. Der Eintrittspreis ist auf 35 Cents festgesetzt. Am Festausschuß sind folgende Damen thätig: Anna Steinhauser, Karoline Jansen, Emma Schlau, Laura Behrend, Katie Lenz, Emma Pantaenius, Emilia Dunnell, Gertrude Hassis, Mary Niemeyer, Anna Weber, Adele Mack.

In der Arbeiterhalle, an 12. und Waller Str., wird am heutigen Samstag das 11. Stiftungsfest der Freundschafts-Loge Nr. 8 des Ordens der Hermannsschwestern gefeiert. Die Veranstaltung und Leitung des Festes ist den Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; L. Frenzen, L. Pletz, A. Batter, A. Borschel und J. Mander anvertraut und damit in sehr gute Hände gelegt worden, denn der Ausschuß hat mit Eifer und Geschick dafür gesorgt, daß die Besucher sich gut unterhalten können. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Am heutigen Samstag veranstalten die Damen des Hamburger Klubs ein Schaltjahrfest, bestehend aus Vorträgen und Ball, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Wer je ein Vergnügen der Hamburger mitgemacht hat und mit ihren Damen bekannt geworden ist, der wird sich sagen, daß dieser Abend ein recht fideler werden muß. Da die Damen in den 20 Jahren des Bestehens des Klubs stets Hand in Hand mit den Mitgliedern gegangen sind, um die deutsche Gemüthlichkeit hochzuhalten, so haben die Mitglieder ihnen zu Ehren die Leitung dieses Festes ihnen übertragen. Die Damen hoffen, daß sich alle ihre Freunde an diesem Ehrenabend betheiligen werden. Eintritt hat nur, wer sich eine Einladungskarte von den Mitgliedern besorgt, ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest. Konzert, komische Vorträge und Ball werden die Gäste unterhalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag sein 11. Stiftungsfest. Das Fest, das in der Standard-Halle an Larrabee und Wiskonsin Str. abgehalten wird, ist von den Damen Margarethe Scheuermann, Präsidentin; Marie Schwab, Käthie Kopp, Klara Köpke, Auguste Hinske, Annie Schleehauf, Auguste Hoffmann, Elisabeth Hottmann, Margarethe Schneider und Anna Meißner vorbereitet worden, und zwar in einer Weise, die den Besuchern eine Reihe recht vergnügter Stunden sichert. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Fahnenweihe, verbunden mit Konzert und Ball, kündigt der wohlbekannte und beliebte Gesangverein Nord-Chicago Liederkranz für morgen, Sonntag an. Das Fest wird in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße, gefeiert. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cents im Vorverkauf und auf 50 Cents an der Kasse. Die Damen des Vereins werden die Fahne dem Präsidenten des Vereins, Hrn. J. J. Blattau, übergeben, und Herr Wilh. Arens wird die Festrede halten. An Chorgesängen enthält das Konzertprogramm u. a. „Des Waldes Morgengruß", „Liebesfrühling" und „Liedesweihe", Soli sind von der Sopranistin Frl. Olga M. Urson und dem Kornetisten Albert Koehler übernommen worden, während die Herren Otto H. Seifert und Hugo Tieckelmann Walters „Preislied" für Violine und Piano vortragen werden. Die Herren Henry Engelhardt, Vorsitzender; John C. Nidetzky, Sekretär; John Hefner, Schatzmeister; John J. Blattau, Rich. O. Klar, Victor Schaefer, M. v. Hertzberg haben die Vorkehrungen besorgt.

Die Krönung der Maikönigin seitens des Isabella-Frauenvereins am morgigen Sonntag anläßlich des Maikränzchens des Vereins in der Vorwärts-Turnhalle, verspricht ein bemerkenswerthes Ereigniß in der Geschichte des beliebten Vereins zu werden. Die Damen Klara Maeße, Präsidentin; Christ. Schwabe, Emilie Stube und Klara Weintz sind eifrig mit den Vorkehrungen zu dem viel Vergnügen versprechenden Fest beschäftigt gewesen, das um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Südseite-Liederkranz feiert am morgigen Sonntag in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., sein siebentes Stiftungsfest. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird im großen Saale des Gebäudes abgehalten und verspricht sehr genußreich zu verlaufen, denn ein erfahrener Festausschuß hat für schöne Unterhaltung in Form von Konzert und Ball und gute Bewirthung gesorgt. Eintrittskarten werden vorher zu 25 Cents, an der Kasse zu 50 Cents verkauft.

Der Unterstützungs-Verein Vorwärts gibt am morgigen Sonntag sein erstes Stiftungsfest nebst Maifeier in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Der aus den Mitgliedern Adolf Lewark, Karl Raduwz, W. Schwertfeger, Jakob Doerr, Minnie Siefried und Kate Büchner bestehende Festausschuß hat sich bemüht, den Gästen frohe Stunden zu bereiten. Bei dem Fest werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren frei aufgenommen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 15c.

Ein Maikonzert mit Theateraufführung und Ball veranstaltet der Damenchor „Edelweiß" (Avondale) am morgigen Sonntag in Conrads Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Es ist ein recht unterhaltendes Programm aufgestellt, und bei der Beliebtheit des Vereins dürfte auch der Besuch recht zahlreich werden. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Maifest und Schaltjahr-Kränzchen veranstaltet Distrikt Nr. 1 der Ehrenritter und Damen am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Str. Der Orden erfreut sich schon seit über 30 Jahren der größten Beliebtheit, und auch anläßlich dieses Festes hat der Ausschuß Alles aufgeboten, um den alten Ruf aufrecht zu erhalten. Der Ausschuß besteht aus den Mitgliedern John B. Tyler, Vorsitzer; Frau E. Mulkeski, Sekr.; Chas. Zilch, Schatzmeister; W. Miller, W. Bardenhauser und den Damen Steuernagel, M. Roth und K. Weber. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Goethe-Frauenverein am Sonntag, dem 17. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen werden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claußen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Margarethe-Damen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 17. Mai, in der Südseite-Turnhalle, 3145—47 State Str., ein großes Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung einer Mai-Krone. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt; Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Fortuna-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 17. Mai, ein großes Maifest in der Vorwärts-Turnhalle, Nr. 1168—70 12. Straße. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und umfaßt Gesangs- und komische Vorträge, Konzert, einen vom Turnlehrer Lautenbach eingeübten Maibaumreigen und Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cents. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Elisa Cramer, Präsidentin; Augusta Schwenke, Susanna Dressel und Minnie Buhk, versucht sein Bestes, um dem Verein und sich selbst Ehre zu machen.

Die Damensektion der Südseite-Turngemeinde gibt am Sonntag, dem 24. Mai, im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., ein Kaliko-Kränzchen, das von den Damen Therese Schmidt, Präsidentin; Rettinger, Biedenbach und Naumann vorbereitet wird. An den Hilfs-Ausschüssen werden die Damen Griesbach, Block, Emme und Roland thätig sein. Eintrittskarten kosten 50 Cents. Die Damen stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht.

Siemsen's Palm-Garten.

In dem bekannten deutschen Familienlokale Palmgarten ist für die heute u. morgen sowie nächste Woche allabendlich stattfindenden Konzerte ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt. Die auftretenden Künstler sind: Frl. Sophie Rewald, Wiener Liedersängerin; die Tiroler Truppe Sutherlute, die Komiker Albert Thisius und Hugo Gottschall, die englischen Sängerinnen Geschwister Armand, sowie die Duettisten Hugo und Sophie. Zum Schluß jeder Vorstellung wird eine lustige Posse aufgeführt. Jeden Mittwoch Abend findet Ball statt. Erstes Auftreten von Herrn Gronell und Frl. Brandenburg.

Relic House.

Auf dem Programm für das morgige Nachmittags-Konzert des Mangold'schen Orchesters im Relic House stehen u. a. folgende hörenswerthe Stücke verzeichnet: Frühlingslied von Mendelssohn, „Frühlings Erwachen" von Bach, Ouvertüre zu „Wenn ich König wäre" von Adam, Ungarische Gavotte von Thomas und Vollstedts hübscher Walzer, „Lustige Brüder". Am Abend werden u. a. zu Gehör gebracht: Sextett aus „Lucia", der Strauß'sche „Rosen aus dem Süden", die Balletmusik aus Gounods „Faust" und Metras „Spanisches Ständchen".

Volksgarten.

Im Volksgarten erzielt der neu eingezogene Komiker Lustig-Lone mit seinen durchweg neuen Späßen großen Erfolg. Das Fach der Sängerinnen vertreten auf's Beste die Damen Janikow, Stefany und Brandenburg, während die Komiker Romani und Gronell mit einem neuen Programm auftreten. Zum Schluß wird der lustige Schwank „Beim Theaterdirektor" aufgeführt. Der Eintritt ist frei. Am Montag tritt Herr Gehring, Komiker vom Stadttheater in Davenport, zum ersten Male auf.

Extra-Skatturnier.

Im Sherman House, Ecke Clark und Randolph Str., findet morgen, um 2:30 Uhr beginnend, ein großes Extra-Skatturnier um 16 Preise statt. Außer 14 Geldpreisen im Gesammtbetrage von $350 sind zwei besondere Preise ausgesetzt, bestehend in zwei Rundreise-Tickets nach New York. Die Eintrittsgebühr beträgt $2.

Verschoben.

Wie angekündigt, hätte morgen in Buschmanns Halle, 574 Armitage Ave., ein Skatturnier stattfinden sollen; es ist nun, da morgen im Sherman House das letzte Turnier des hiesigen Skatverbands stattfindet, auf übernächsten Sonntag, den 17. Mai, verschoben worden.

Im Weißen Rößl.

Im Weißen Rößl, 242 Ost North Ave., wird morgen Abend noch einmal musizirt. Wer sich einige Stunden gemüthlich unterhalten will, sollte die Gelegenheit nicht versäumen, da diesmal besondere Leistungen auf dem Programm stehen.

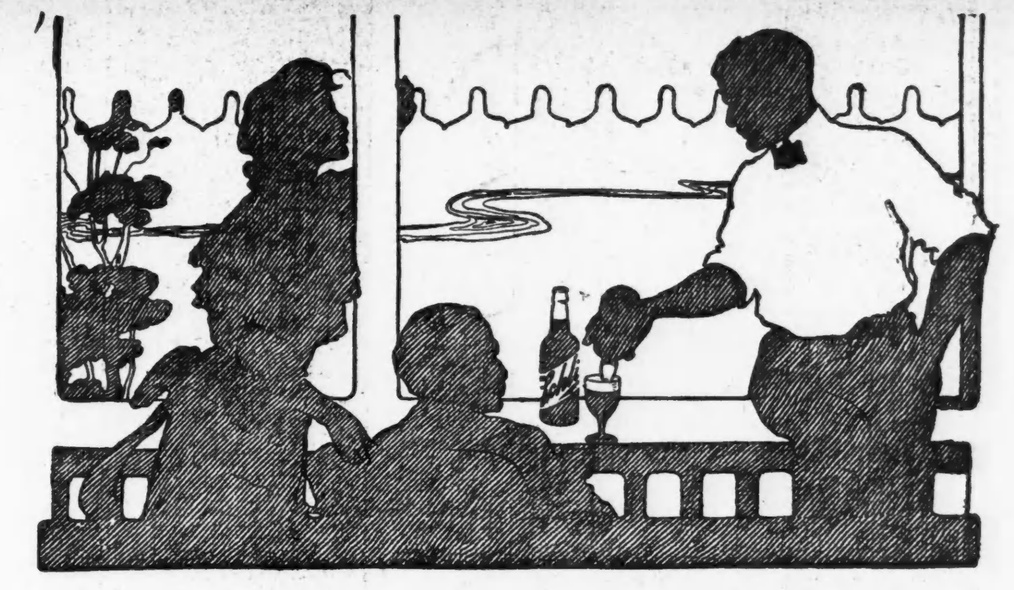
Schul-Einweihung.

Feier in der polnischen katholischen St. Stanislaus-Schule.

Die Polnisch-Amerikaner von Chicago feiern morgen ein großes Fest, die Einweihung der St. Stanislaus-Gemeindeschule an Noble und Bradley Straße, der größten derartigen Anstalt des Landes. Die Feier wird durch die Gegenwart des Vizepräsidenten Fairbanks ausgezeichnet werden, der morgen früh als Gast der Polnisch-Amerikaner der Stadt und der Erzdiözese Chicago hier eintreffen und bei dem auf die Einweihung folgenden Festmahl die Hauptrede halten wird. Die Einweihung beginnt um 3 Uhr Nachmittags und wird vom Erzbischof Quigley vollzogen. Der Feier geht ein großer Straßenumzug voran; das Festmahl beginnt um 5:30 Uhr in der Aula der neuen Schule. Außer Herrrn Fairbanks werden der Erzbischof, Bischof Muldoon, Pfarrer Francis Gordon, County-Kommissär Walter J. Schrojda und Staatsschatzmeister Smulski sprechen. Das Bankett wird vom Kosciuszkoklub veranstaltet.

— Kindermund.—Elschen: „Ist es wahr, Mama, daß manche Menschen Haare auf den Zähnen haben?"—„Jawohl."—„Aber gelt, die meisten haben doch Glatzen auf den Zähnen!"

Hand-Sapolio erspart Doktor-Rechnungen, weil rechte Pflege der Haut gesunde Zirkulation bedingt und jede Funktion des Körpers unterstützt, von der Thätigkeit der Muskeln an bis zur Verdauung der Speisen. Die zuverlässigste Seife, welche existirt. Probirt dieselbe selbst.



THE ALCOHOL in beer is a trifle—only 3½ per cent. The effective ingredients are barley and hops—a food and a tonic. Pure beer is both good and good for you.

In Germany, Holland, Sweden, Denmark and Austria beer is the national beverage. Nearly all people, of all ages, drink it.

And all the world envies their sturdy strength.

Every doctor knows how beer benefits. If you need more strength or vitality he will prescribe it.

But be careful to choose a pure beer, else you get harm with the good. And select a beer well aged to avoid biliousness.

The way to be sure is to order Schlitz. We go to extremes in cleanliness. We even filter the air that cools it. We age it for months. We sterilize every bottle.

Schlitz has no after effects.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

Schlitz

The Beer That Made Milwaukee Famous 5

Ein Außenhafen.

Herr F. W. McKinney hält ihn für unbedingt nothwendig.

Die Hochbahnfrage.

Eröffnung der neuen Strecke Wilson Ave.-Evanston für nächsten Samstag versprochen. — Lizensgelder fließen spärlich ein. — Die richtige Mischung.

Vor der Hafenkommission befürwortete gestern Herr F. W. McKinney, daß ein Außenhafen angelegt werde in der Gegend zwischen 16. und 40. Straße. Auf dieser Strecke sollte eine Anzahl von Werften gebaut werden, besonders auch eine „unionwerft" für Schiffe, die nicht großen Dampfer-, oder Eisenbahn-Gesellschaften gehören, und die gegenwärtig in Chicago nur schwer passenden Ankergrund finden, meistens auch ohne Rückfracht nach ihrem Ausgangshafen zurückkehren müssen. Die Hafenanlage in der bezeichneten Gegend würde den Vortheil unmittelbarer Verbindung sowohl mit der Illinois Central, wie mit den Gürtelbahnen bieten. Nach dem Innern der Stadt, bezw. den Fluß hinauf und nach Plätzen an den Ufern des Abwasserkanals, würde das Frachtgut vom Außenhafen mittels Leichterschiffe gebracht werden, und dieser Zweig des Transportwesens würde sich rasch zu hoher Blüthe entwickeln. Der Hafen in South Chicago, meint Herr McKinney, habe keine genügend gute Verbindung mit den großen Bahnsystemen. Er empfehle sich deshalb nur für Dampfer von großem Tiefgang, die Frachten für Fabriken in South Chicago und Umgegend, sowie für industrielle Anlagen längs des Abwasserkanals bringen, oder fertige Produkte aus solchen Fabriken abholen. Daß der geplante Verbindungskanal zwischen dem Calumet-Fluß und dem großen Graben mit der Zeit gebaut werden wird, sowie daß die Ufer des Abwasserkanals sich im Laufe der Jahre mit Fabrikanlagen bedecken werden, die ihr Rohmaterial großentheils auf dem Wasserwege erlangen und ihre fertigen Erzeugnisse auf dem gleichen Wege verschicken werden, liegt für Herrn McKinney außerhalb jeden Zweifels.

Die Hochbahnfrage.

Man erfährt jetzt, daß außer dem Präsidenten Insull von der Edison und der Economy Light and Power Co., und noch vor diesem Herrn, auch Herr Herbert D. Miles von der Firma Armour & Co. den Hochbahngesellschaften Verschmelzungs-Vorschläge gemacht hat. Er soll auch an verschiedenen Stellen ein Entgegenkommen gefunden haben. — Die Ingenieure der verschiedenen Hochbahngesellschaften werden am Montag mit Ingenieur Weston von der Verkehrskommission des Stadtraths zusammentreffen und dessen Verbesserungsvorschläge prüfen. — Die Verwaltung der Northwestern-Hochbahn stellt die Eröffnung des Betriebs auf der neuen Strecke Wilson Ave.-Evanston jetzt mit Bestimmtheit für nächsten Samstag in Aussicht. Die Züge, welche für diese Strecke bestimmt sind, werden durchweg aus eleganten neuen Wagen bestehen und auf der alten Strecke zwischen Belmont Ave. und Chicago Ave. die Expreßgeleise der Gesellschaft benutzen. Die St. Paul-Bahn gibt bekannt, daß sie den Personenverkehr auf ihrer Evanstoner Zweiglinie von Samstag an einstellen werde. Sie hat mit der Northwestern-Bahn ein Abkommen getroffen, nach welchem Fahrkarten, die von der St. Paul-Bahn ausgestellt sind, auf der besagten Strecke von der Northwestern-Bahn werden angenommen werden.

Die Lizens-Einkünfte.

Stadtschreiber McCabe und Stadteinnehmer Magerstadt stellen fest, daß die Lizensgebühren in diesem Jahre recht langsam eingehen. Die Schanklizensen haben natürlich pünktlich bezahlt werden müssen, die Zahl der Schanklokale hat sich aber, im Vergleich zum Vorjahr, um etwa 125 verringert. Nur vier Eigenthümer von Kraftwagen haben sich bemüßigt gesehen, die Radsteuer zu zahlen, da es noch nicht entschieden ist, ob diese sich, soweit Kraftwagen in Betracht kommen, wird aufrecht erhalten lassen. Erlaubnißscheine zum Besitz von Waffen haben nur erst 119 Personen erwirkt. Eine Lizensgebühr braucht übrigens für diese Scheine nicht erlegt zu werden. Es waren bis gestern Abend sonstige Lizensen ausgestellt worden, wie folgt: Zigarettenverschleiß, 96; Hausirhandel — mit Karren, 246; mit Korb, 1227; Droguenhandel, 185; Fleischhandel, 226; Maklerfirmen, 218; Leichenbestattung, 234. — Von den 220 Maschinisten der Feuerwehr sind bisher nur 100 im Besitz einer Maschinistenlizens. Alle 220 haben aber die vorgeschriebene Zivildienst-Prüfung abgelegt, und der frühere Korporationsanwalt Walker hat das für genügend erklärt. Die jetzige Zivildienst-Kommission ist aber anderer Ansicht. Sie will auch die bisher noch nicht im Besitz der Lizens befindlichen Feuerwehr-Maschinisten zwingen, die Lizens zu erwirken und sich zu diesem Ende der regulären Prüfung zu unterziehen. Es heißt, daß sich eine ganze Anzahl von unfähigen Leuten unter den Maschinisten befinden, und diese hofft man nun los zu werden.

Material minderwerthig.

Die Ald. Pringle und O'Connell, als Sonderausschuß hierfür ernannt, haben gestern mit Erhebungen darüber begonnen, ob gesiebter Kalkstein als Mischbestandtheil für Konkret wirklich umso viel minderwerthiger als Torpedosand ist, wie die Behörde für örtliche Verbesserungen und besonders Kommissär Minwegen behauptet. Herr Minwegen brachte verschiedene Sachverständige bei, die in seinem Sinne aussagten. Auch zeigte er Photographien von zwei Konkretmauern, die eine gesiebten Kalkstein, die andere Torpedosand enthaltend. Jene wies große Risse auf, diese war heil und ganz. Bei angestellten Druckproben, sagte Herr Minwegen, seien Konkretsteine, die zum Theil aus gesiebtem Kalkstein bestanden, schon unter einem Druck von 200 Pf. auf den Quadratzoll zerbröckelt, die mit Torpedosand hergestellten hätten erst unter einem um hundert Pfund stärkeren Druck nachgegeben.

Zivildienst-Reform.

Die Konvention der Zivildienst-Kommissäre ist gestern Nachmittag zum Abschluß gelangt. Es ist von den Delegaten eine nationale Vereinigung gegründet worden, an deren Spitze als Ergebniß der vorgenommenen Wahl die nachgenannten Beamten stehen:

Präsident — Joseph G. Mason, Sekretär der Zivildienst-Kommission des Staates Illinois; Vize-Präsidenten — Frank D. Spencer, New York; D. W. Edelmann, Los Angeles; Elton Lower, Chicago; Sekretär und Schatzmeister — John T. Doyle, Washington; Mitglieder des Vollziehungs-Ausschusses — Chas. S. Fowler, Albany; George G. Davidson, Buffalo; Frank Foxcroft, Boston. — Der Verband will auf Ausdehnung der Zivildienstreform hinarbeiten, auf den Austausch von Erfahrungen und Verbesserungsvorschlägen zwischen den verschiedenen Behörden, sowie darauf, daß den Zivildienst-Kommissären längere Amtstermine zugestanden werden, damit die von ihnen gesammelte Erfahrung der Sache in höherem Maße zugute komme, als bisher. — Herr Herbert L. Brown vom Bundesbüro für Korporationen nahm in der Schlußsitzung gegen den Vorschlag Stellung, auf allgemeine Einführung des Pensionssystems hinzuarbeiten. Er vertrat die Ansicht, daß die Bundes-Regierung und alle anderen öffentlichen Behörden ihre Angestellten so anständig bezahlen sollten, daß diese einen ausreichenden Nothgroschen für ihre alten Tage zurücklegen können. Wie die Dinge gegenwärtig liegen, behalte man auch Leute im Dienst, welche durch das Alter arbeitsunfähig gemacht worden seien, und das komme auf die Dauer recht theuer zu stehen. Allgemein gelobt wurde von den Delegaten übrigens das in Chicago geltende Pensionssystem für Mitglieder der Polizei und der Feuerwehr. Gesundheitskommissär Evans erklärte dieses und auch das Arbeiten der neuerdings in Verbindung damit geschaffenen Ausmusterungsbehörde. Er stellte den Delegaten den Chef Horan von der Feuerwehr vor als einen Mann, der unter der Zivildienst-Ordnung seinen Weg aus den Reihen der Mannschaft an die Spitze des Löschwesens gemacht habe. Herr Horan sagte, die Zivildienst-Ordnung habe dem Departement einige sehr minderwerthige Mitglieder geliefert, im großen Ganzen aber überwögen die tüchtigen Elemente. — Am Abend fand zu Ehren der auswärtigen Gäste ein Bankett im Auditorium Hotel statt, und zwar ein Bankett, das insofern sehr außergewöhnlicher Art war, als dabei keine Reden geschwungen wurden.

Die Kostenrechnung.

Die Stadt Evanston ist zugleich das Township Ridgeville. Bei der kürzlich vorgenommenen Evanstoner Gemeindewahl haben drei Bürger sich den Spaß gemacht, auf eigene Hand, einen Township-Supervisor zu wählen, indem sie Herrn J. W. Work ihre Stimmen für dieses Amt gaben. Es wäre nicht nöthig gewesen, dieses zu besetzen, aber da es nicht direkt abgeschafft ist, so bewirkten die drei Spaßvögel mit der Abgabe ihrer Stimmen die Erwählung ihres Mannes. Sie bewirkten ferner, daß die Hälfte der Kosten, welche durch die Wahl verursacht worden sind, vom Township Ridgeville getragen werden müssen. Der Gemeinderath von Evanston hat gestern, als Townbehörde, diese Summe angewiesen. Einen Unterschied macht das freilich nicht. Das Geld kommt doch aus der Stadtkasse, und ob die $600 als ein Posten gebucht, oder auf zwei Konti vertheilt werden, bleibt sich gleich.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Vierfache Beerdigung.

Der Orden der Pythiasritter wird morgen zwei Mitglieder und zwei Wittwen von Mitgliedern beerdigen: Joseph Patzner, Alfred E. Cripps, Frau Luise Schleuter und Frau Jennie Trons. Der Trauerzug wird sich um 12:30 Uhr von La Salle und Washington Straße aus nach dem Unionbahnhof in Bewegung setzen, von dort wird mit der Bahn nach dem Elmwood-Friedhofe gefahren.

— Abfuhr.—Arzt: „Was glauben Sie, Herr Pastor, werde ich in den Himmel kommen?" — Pastor: „Möglich, d. h. wenn Ihre Patienten nicht schon alle Plätze besetzt haben!"

Speziell
Von 8:30 bis 9:30 Vormittags.
Strikt frisch gerösteter Kaffee, die reguläre 15c Sorte, nicht über 2 Pfund an einen Kunden— das Pfund zu......... 8½c

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Speziell
Von 8:30 biss 9:30 Vormittag.
Feine Qualität geblümte Kleider-Lawns, alles hübsche Muster, die reguläre 12½c-Sorte, für diese eine Stunde die per Yard...... 6½c
(8 Yards an einen Kunden.)

49c per Yard für 48 Zoll breite Seide und Wolle gemischte Novelty Kleiderstoffe, reg. Preis $1.

Bargains —für— Montag, den 11. Mai.

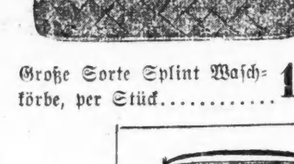
25c per Yard für wollene Challies, passend für Waists, die 39c-Sorte.

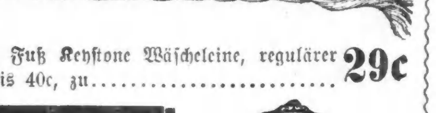
$1.25 Flasche Sunny Brook, 8 Jahre alt, im Regierungs-Lagerhaus auf Flaschen gezogen........ 69c

$3.00 Gallone Monogram Whiskey, 10 Jahre alt — für.............................. 2.10

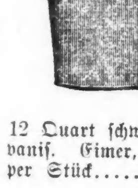
Kinderbetten, schön emaillirt in allen Farben, gute Sprungfeder, $7.98 Werth.......... $6.75

3-Stück Parlor-Suit, entweder Eichenholz oder Mahagony Finish, mit Seide-Plüsch bezogen, regulärer Preis $35.00, speziell zu...... $25.98


Große Sorte Splint Waschkörbe, per Stück............ 10c


100 Fuß Keystone Wäscheleine, regulärer Preis 40c, zu....................... 29c

Groceries
3 Pfund beste Seifenschnitzel.. 10c
3 Pfd. Stärke, große Stücke... 10c
Beste renovirte Butter, Pfd.... 24c
2-Pfund-Büchse Süß-Corn....... 6c
2½ Pfund frisch geback. Ginger-Snaps......... 10c
2-Pfund-Büchse Oyer Pork and Beans........ 8½c
Volle Pintflasche feiner Catsup für........... 10c


12 Quart schwere galvanis. Eimer, per Stück..... 14c

Speziell
Von 8:30 bis 9:30
1¼ Yard breites Tischöltuch, nur in weiß u. marmorfarbig, reg. 22c — die Yard zu nur....... 8½c
(2½ Yards an einen Kunden.)

Chiffonier, solides Eichenholz, Gold. Finish, regulär $12.50, bei diesem Verkauf $9.48

Eßzimmer-Stühle, Eichenholz-Finish, „embossed" Rücklehne, — regulär $1.19, zu.......... 89c

Speziell
Von 8:30 bis 9:30 Vormittags.
Shinola Schuh-Polish, mit Patent-Oeffner, regulär zu 10c verkauft, Büchse........ 5c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abrams, Louis, 3 M.; 145 37. Str.
Beyenbach, William, 42 J.; 654 LaSalle Ave.
Brese, Henry, 10 J.; 43 Ontario Str.
Burchard, Frank P., 61 J.; 783 Walnut Str.
Burkhardt, William, 40 J.; 44 Sheffield Ave.
Dambacher, August, 3 T.; 2074 Evanston Ave.
Doombosch, Peter, 45 J.; 357 Rice Str.
Einbecker, Anna, 46 J.; 571 52. Str.
Felscher, Carl, 73 J.; 921 36. Str.
Hemmer, Mary, 32 J.; 392 W. Madison Str.
Hoffman, Flora, 28 J.; 287 Frankfort Str.
Jensen, Baby, 2 T.; 2546 39. Pl.
Kerming, August, 50 J.; 707 Haddon Ave.
Lipschitz, Gabriel, 30 J.; Cook County Hosp.
Locke, James M., 70 J.; 4707 State Str.
Nieman, George C., 2 M.; 990 Ward Str.
Nickens, Robert, 50 J.; 160 W. Harrison Str.
Ochs, Leonard, 1 J.; 613 W. Erie Str.
Peters, John, 48 J.; 935 N. Hoyne Ave.
Rath, Fred, 1 J.; 1662 Avers Ave.
Röder, Mary J., 60 J.; 592 N. Ashland Ave.
Schneider, Rehma, 5 J.; 1144 W. ChicagoAve.
Schreiber, John, 54 J.; 610 Centre Ave.
Simon, Abraham, 62 J.; 526 Paulina Str.
Wendt, John, 47 J.; 613 Fairfield Ave.
Wirtz, Jacob, 68 J.; 4331 Berkeley Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Ludwig gegen Susanna Hadt, Verlassen; Mary gegen John Friedl, grausame Behandlung; Hulda gegen Elling Hendrickson, Verlassen; Mary gegen John P. Quaid, grausame Behandlung; Sarah gegen Morris Hogan, grausame Behandlung; Clara May gegen Walter Ackermann, Ehebruch; Jennie gegen Harry Kaplan, Verlassen; Sophie gegen Henry L. Gronimus, Verlassen; Sallie gegen Martin S. Nedrow, grausame Behandlung; Adelaide gegen John Gilpin, Trunksucht; Marie gegen William F. Burton, Verlassen; Eva gegen Edgar A. Brown, grausame Behandlung; Annie gegen Henry Anderson, grausame Behandlung; Mildred gegen Harry B. Yonkey, Verlassen; Florence gegen Charles H. Foster, Trunksucht.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John F. Hartford, May Price, 34, 34.
James B. Wood, Margaret Murray, 30, 35.
Charles W. McKee, Cora B. Curby, 3 9.33.
Charles Harafek, Katherine Ahlert, 30, 20.
Herbert E. Taylor, Julia E. Orr, 30, 25.
Joseph Hofbauer, Nora Lynch, 50, 37.
Alexander Szorel, Stefania Kozik, 44, 19.
Stanislaus Kuszak, Marvanna Krapa, 28, 27
Bernhard Berndtson, Anna Johnson, 28, 26.
Roy Stoker, Jessie M. Spearman, 23, 24.
George Z. Cruzen, Ida F. Wood, 74, 50.
Clarence W. Hoffman, B. R. Nickels, 22, 18.
James W. Laurie, Florence E. Gubb, 27, 25.
Edward M. Marquardt, Julia Baumgardner, 33, 23.
Arthur Oster, Emma Evenson, 21, 21.
Gustav G. Peterson, Emma Johnson, 43, 38.
Salvatore Macaluso, Ambundanza Salerno, 22, 22.
William Drescher, Helen Amster, 25, 25.
Edward A. Anderson, Lillian Hansen, 26, 21.
Edward Sabant, Charlotte White, 27, 20.
Theodore M. Drake, Evelyn M. Lord, 27, 26.
Warren E. Allerton, Margaret D. Arroll, 21, 18.
Andrew F. Deglin, Agnes A. Kies, 22, 21.
Timothy Dunn, Anna Fleming, 40, 40.
Bronislaw Kotowski, Franziska Andrewska, 21, 19.
Frank Tomaszewski, Rozalia Kwiatkowska, 25, 24.
Roy Burgeß, Maude Wilkie, 27, 22.
Ezar Geains, Nellie Clayton, 34, 35.
William Costello, Minnie Pinckirt, 24, 18.
Harry T. Story, Lucy B. Hart, 21, 18.
Gyorgy Toth, Julia Tokaoas, 26, 24.
Allen E. M. De Orcival, Annie Dunne, 35, 35
William Sullivan, Myrtle Emerson, 36, 26.
August Schneider, Katherine Landgraf, 28, 45
Joseph Sauer, Rose Tyol, 23, 19.
John Fallon, Dora Brennan, 31, 25.
James B. Dedrick, Pansy Eagle, 42, 18.
Louis Jelinek, Rose Castle, 21, 21.
Davis Lobel, Fannie Grosman, 26, 19.
Mathies Demozo, Mary Geraburka, 26, 19.
Sebastian Haladyna, Rozalia Zowada, 27, 20.
George P. Rutter, Edith Spendlove, 22, 22.
Harry Bernstein, Jennie Ruth, 31, 28.
Elias Skrarck, Gosche Milzkovich, 28, 20.
Jozef Janisiewicz, Marvanna Rebicka, 22, 18.
Nicholas Miller, Marie Ehssen, 24, 22.
Eugene De Lucca, Theresa Carbelli, 24, 19.
Charles Blaine, Grace Nolan, 21, 20.
Walter Gröbli, Eleanor Fisher, 21, 18.
Jack Schneider, Stella Kolacka, 21, 19.
Ray B. Hanchett, Hilda J. West, 30, 26.
Paul Zich, Catherine Mickiszak, 28, 18.
John Gadwainas, Anna Kazelwaite, 22, 18.
William Reddout, Bertha Barber, 31, 20.
Marek Szurgot, Antonia Kulik, 21, 20.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

6440—42 Lexington Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, A. G. Mackie, $22,000.
1172 LaSalle Str., 1½stöck. Frame Cottage, Peter Louis, $1,350.
89. Str., nahe Strand Str., 1-stöck. Brick Pumpenhaus, Illinois Steel Company, $2000.
632 Mildred Ave., 1stöck. Frame Anbau, Chas. Heffmeyer, $2000.
802 Bosworth Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, A. Contellier, $4,500.
307 AddisonStr., 2-stöck. Brick Flat, Carl Dornquist, $4,500.
1741—43 Magnolia Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, T. H. Kendall, $30,000.
16 Buena Terrace, 3-stöck. Brick Flat, Frau J. H. Gardiner, $8000.
1564 W. 14. Place, 3-stöck. Brick Flat, Ella Walsh, $10,000.
699 Milwaukee Ave., 3-stöck. Brick Store und Flat, Oscar Rietzer, $3000.
961 Leavitt Str., 2-stöck. Brick Store und Flat, Edward Jussewitsch, $7000.
1217 43. Ave., 3-stöck. Brick Flat, John Knol, $5,500.
434 Union Str., 2-stöck. Brick Badehaus, Stadtverwaltung Chicago, $20,000.
15—21 Peoria Str., 4-stöck. Brick Lagerhaus, J. W. Allen, $70,000.
6450 Halsted Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, W. H. Ploß, $6000.
6738 Throop Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, James Small, $4000.
9039 Commercial Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, T. F. Olsen, $8800.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Mai 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.03—$1.04½; Nr. 3, roth, $97—1.03; Nr. 2, hart, $1.01½—$1.06; Nr. 3, hart, 97—1.04.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98—$1.08.
Mais, Nr. 3, 72½c; Nr. 3, weiß, 72½c; Nr. 3, gelb, 73c; Nr. 4, 67c.
Hafer, Nr. 3, weiß, 53c; Nr. 4, weiß, 52—53c; Standard, 53¾c.
Mehl, Winter-Patents, $4.30—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Nr. 3, $9.00—$11.50; bestes Prairie, $13.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; geringere Sorten, $8.00—$9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.05¾; Juli, 93½—93⅝c; September 88¾—88⅞c.
Mais, Mai, 74—74⅛c; Juli, 65⅛—65¼c; September, 63½—63⅝c.
Hafer, Mai, 56c; Juli, 48c; September, 37¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 134,400, von Mais auf 136,628, von Hafer auf 211,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,443 Bushels Weizen, 91,376 Bushels Mais und 251,819 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.42½; Juli, $8.52½; September, $8.70.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.50; Juli, $13.65; September, $13.90.
Rippchen, Mai, $7.12½; Juli, $7.37½; September, $7.60.

Oel.

Prima, weiß, 150.......... $	0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.40—$5.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.55—$5.65; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.57½—$5.70; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.40; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.
Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.00—$7.00; gute bis beste Schafe, $5.75—$7.00; „Yearlings", $6.00—$7.10; „Feeding Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.25
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13¼
do., (Kisten eingeschlossen)		0.13¾
„Firsts", das Dutzend	0.15	—0.15¾
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.10½
„Daisies" das Pfund		0.11
„Young America", das Pfund		0.11
Brick, das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.12½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Dutzend	3.00	—6.50
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.00	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.40
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.65	—2.90
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.85	—3.00
Kraut, das Faß	0.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste		2.00
Kopfsalat, das Faß		5.00
Plattsalat, die Kiste	0.10	—0.12½
Champignons, die Schachtel	0.35	—0.60
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.00
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.00
Mohrrüben, der Sack	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Bushel		1.15
Tomaten, die Kiste	1.75	—2.50
Sellerie, die Kiste		5.50
Spinat, das Faß	0.40	—0.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.12½	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	1.25	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.75	—1.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.50	—2.55
Rothe Nierenbohnen	1.70	—1.80
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.25	—5.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.75

— Eine Goldgrube. — Dienstmädchen (zur Kollegin): „O, bei uns verkehren vornehme Gäste, du glaubst gar nicht, was ich schon für Goldplomben im Spucknapf gefunden habe!"

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Halsted Str., 100 F. nördl. von Grand Ave., Westfront, 40 bei 200; Robert E. Crowe an Michael W. 12. Str., Südostecke Paulina, Nordfront, 72 bei 125; Schoenhofen Investment Company, durch Trustees, an Max Holman, $33,000.
Trust Deed auf obiges Grundeigenthum, 10 Jahre, 5 Proz.; Max Holman an Francis A. Lackner, Trustee, $25,000.
378 S. Robey Str., 24 bei 114; Abraham Levine an Israel Goldstein, $11,500.
Trumbull Ave., 179 F. nördl. von Ogden, Ostfront, 24¾ bei 125; F. C. Bock an Otto E. Wilke, $6650.
Van Buren Str., 100 F. östl. von Paulina, Südfront, 25 bei 120; Eugene L. Tufts an Joseph Paskewich, $4000.
Van Buren Str., Südostecke Spaulding Ave., Nordfront, 33 bei 124; W. Jacobson an William H. Butler, $2500.
Washington Blvd., 288 F. östl. von Francisco Ave., Nordfront, 24 bei 124; Ida B. Thompson an Chas. W. Edwards, $8000.
West End Ave., 178 F. westl. von S. 41., Nordfront, 28 bei 150; Henry H. Porter an Herman J. Friedman, $6500.
Berkeley Ave., 4311, 23 bei 126; Barstow Stove Co. an Henrietta S. Dumas, $5500.
Buffalo Ave., 180 F. südl. von 88. Str., Ostfront, 25 bei 140; L. Wantz an August Ziegler, $1200.
Dobson Ave., Südostecke 77. Str., Westfront, 61 bei 125; J. W. Savage an John P. McGillen, $2000.
Drexel Blvd., Nordwestecke 51. Str., Ostfront, 129 bei 191½; Charles D. Boyles an Murray Wolbach, $40,000.
Ellis Ave., 75 F. südl. von 50. Str., Westfront, 75 bei 197; Mrs. Rebecca M. Campbell u. And. an David Pondorf, $15,000.
Greenwood Ave., Südostecke 54. Place, Westfront, 150 bei 164; Lexington Ave., Südwestecke 54. Pl., Ostfront, 150 bei 164; Alfred S. White an Willis K. Gore, $26,000.
Langley Ave., 250 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 50 bei 122; Washington Park Club an Ellen Howard, $2000.
Lexington Ave., Südostecke 55. Str., Westfront, 100 bei 150; Frank P. Tucket an A. Stamford White, $60,000.
Michigan Ave., 56 F. südl. von 115. Str., Westfront, 56 bei 179; J. Van der Vok an H. S. Tisdale, $5000.
Prairie Ave., 122 F. nördl. von 48. Str., Westfront, 25 bei 136; Moses Blumenthal an Edward A. Wanner, $14,000.
Washington Ave., 150 F. südl. von 54. Str., Westfront, 50 bei 150; F. P. Smith an Ruth B. B. E. Kilbourn, $8500.
Washington Ave., 151 F. südl. von 91. Str., Westfront, 25 bei 125; M. Miszki an Sarah Harter, $2000.
Troy Str., zwischen Ogden Ave. und 18. Str., Westfr., 30 bei 124. Ernest E. Nelson an Ferdinand Misch und Frau, $7,675.
Troy Str., 52 F. nördl. von Huron Str., Ostfr., 25 bei 126, J. B. Burke an Nicholas Lennen, $2,000.
John Place, 164 F. westl. von Halsted Str., Südfront, 24 bei 120, John Budinger an Charles H. Puschel, $5,000.
Michigan Ave., Nr. 1428, 29.2 bei 171, und Gebäude. Bessie Bradwell Helmer, Frank A. Helmer, Hattie Barton Bradwell und Thomas Bradwell an John P. Wilson, $40,000.
Michigan Blvd., 100 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 50 bei 143.7, Murray Wolbach an Charles D. Boyles, $75,000.
Paulina Str., 163 F. südl. von 34. Str., Westfr., 60 bei 125, C. Peers an Thos. H. und Hannah Evans, $4,800.
24. Place, Südost-Ecke Lowe Ave., Nordfr., 120 bei 120, John Kautz an Geo. C. Monk und Dennis S. A. Mahony, $30,000.
31. Str., 106 F. östl. von Parnell Ave., Nordfr., 26 bei 125, St. Lukes Hospital an John Rottgen, $1,000.
Adams Ave., Südost-Ecke 68. Str., Westfr., 148 bei 161, Jefferson Ave., Südwest-Ecke 68. Str., Ostfr., 48 bei 161, A. S. White an Willis K. Gore, $4,000.
19. Straße, 141 F. östl. von Center Ave., Nordfr., 25 bei 92, A. Blazek an Frank Eitel, $3,000.
Princeton Ave., 201 F. nördl. von Garfield Blvd., Westfront, 25 bei 144½; C. Kofas an Minnie E. Stack, $3000.
Sangamon Str., 375 F. nördl. von 62., Westfront, 44 bei 125; August Liljestrom an William De Witt, $1200.
Sangamon Str., 184 F. nördl. von 58., Ostfront, 34 bei 124; August Liljestrom an Made J. Barsoe, $7500.
64. Str., 150 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 25 bei 125; W. S. Lockwood an Samuel T. Lake, $1800.
69. Place 100 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 121; Englewood B. und L. Ass'n. an Peter S. Johnson, $1400.
Troy Str., 50 F. südl. von 46., Westfront, 50 bei 124, unbeth. ½-Antheil; J. Frantz an Barbara Frantz, $1200.
Union Ave., 325 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 100; G. Donaldson an Clem E. De Forest, $2500.
Washtenaw Ave., Nordostecke 59. Str., Westfront, 105 bei 133; Joseph Foertsch an Mathias und Therese Praichel, $1350.
Yale Ave., Südostecke 69. Str., Ostfront, 140 bei 132; M. A. Safford an Allen C. Howes, $6500.
Sangamon Str., 200 F. südl. von 118., Ostfront, 25 bei 125; E. L. Hubbard an Charles Weiner, $1800.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein zuverlässiger Real Estate-Agent, gute Gelegenheit für den rechten Mann; muß englisch sprechen. Vorzusprechen: T. W. Schulze & Co., 419 W. Division Str. samomi

Verlangt: Guter junger Mann, um Milchwagen zu fahren. H. Porter, 1364 N. Talman Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger und Painter, (Unionmann). 102 Evergreen Ave. Busch. frsa

Verlangt: Maschinist oder Heizer, gute Gelegenheit sich auszubereiten für Engineer-Lizens. Adr.: 8. W. 46 Abendpost. frsa

Verlangt: Glasschneider. 177 East Division Str. frsa

Verlangt: Ein stetiger, stadtbekannter Teamster. 916 Dunning Str., westlich von Southport Ave. frsa

Verlangt: Knabe für Porterarbeit im Juwelierladen; muß gut empfohlen sein. Wolf Bros. Co., 183 Clark Str. frsa

Verlangt: Ein Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. P. G., 583 W. 21. Str. frsa

Verlangt: Guter Glasbläser für Thermometer findet sofort gute Stellung. 1061 N. Albany Ave. midofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 3595 Milwaukee Ave. fasomo

Verlangt: Porter für Saloon. 344 West Irving Park Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider, ebenfalls Mann an Hosen und Westen. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. sasomo

Verlangt: Junger Bäcker an Brod. Nachzufragen: Chicago Beach Hotel, 51. und Lake Ave.

Verlangt: Junger Butcher für Orders abzuliefern und im Store zu helfen, muß englisch sprechen. — 1543 Ogden Avenue.

Verlangt: Starker Junge an Brot. 1805 West North Avenue.

Verlangt: Ein Safe und Bolt Repairer. 188 E. Lake Str. faso

Verlangt: Saloon-Porter. 3185 Nord Clark Str.

Verlangt: Butcher als Verkäufer an Wagen für Wholesale-Wurstgeschäft; muß gute Empfehlungen haben. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker; stetige Arbeit. 515 Armitage Ave.

Verlangt: Mann, als Porter in Putzwaarengeschäft; gutes Heim. Goldstein, 954 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge. 680 Lincoln Ave., W. R.

Verlangt: Ein Porter. 1352 35. Str.

Verlangt: Lunchman. 85 S. Clark Str.

Verlangt: Hausmann, der am Tisch aufwarten kann, kleine Familie. 4511 Grand Blvd.

Verlangt: Einige Leute für Kannenfabrik, stetiger Platz, auch einige bei Verlöthmaschinen. Näheres L. B. 16 Abendpost.

Verlangt: 3. Hand an Brot und Cakes. 5044 State Str.

Verlangt: Guter Helfer an Cakes. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtiger Tapezierer und Painter. 472 Larrabee Str.

Verlangt: Ein alter Mann, außerhalb des Ladens aufzupassen; $6.00 die Woche. 1000 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 401 East North Ave.

Verlangt: Nachtclerk und Porter für Restaurant. Ersterer $15 wöchentlich. Letzterer $45 monatlich und Eisen. Nur zuverlässige, wenn auch im Geschäft und Sprache unerfahrene Leute sollten sich melden. Alter, Einzelheiten und Empfehlungen angeben. Marken verbeten. S. 819 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, muß schon in Wurstmacherei gearbeitet haben. 1302 S. Harding Ave.

Verlangt: Butcher, der selbstständig den Laden besorgen kann. Adr.: S. 813 Abendpost.

Verlangt: Nüchterner Deutscher in mittlerem Alter, von guter Erscheinung, einer der bekannt ist und Erfahrung hat im Floh-Zirkus. 18 Pearson Str., Apartment A. sajon

Verlangt: Gärtner, Florist für Treibhaus. Nachzufragen: 1629 Barry Ave., oder 11816 Michigan Avenue.

Verlangt: Painter, der Kalsiminen kann. 763 West 12. Str.

Verlangt: Gute Farmarbeiter, welche pflügen und Pferde versorgen können. 3271 S. Irving Ave.

Verlangt: Ein Junge 16 Jahre alt, um das Graveur-Geschäft zu erlernen. Wm. Freund & Sons, 45 East Randolph Str. faso

Verlangt: Bäcker. Ein guter, kräftiger Brot-Vormann, der schon in größeren Bäckereien gearbeitet hat, außerhalb der Stadt. Vorzusprechen 9—10 Uhr Vormittag. 3—4 Uhr Nachmittag, Hotel Kaiserhof, Clark Straße. Keine Jungens. P. Witaschek. faso

Verlangt: Ein älterer Mann um auf einer kleinen Farm auszuhelfen, 20 Meilen von der Stadt. Anzufragen: 1889 Nord Hamilton Ave., oben. Sonntag.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 30 Jahre, mit guten Empfehlungen, wünscht das Saloon-Geschäft zu erlernen. Adr.: S. 800 Abendpost. jamo

Gesucht: Junger deutscher Mühlenbauer sucht gegen bescheidenen Lohn eine leichte Tag- oder Nachtarbeit; kann alle Maschinen bedienen. Marx, 94 Orchard Str. sajon

Gesucht: Junger Mann, der deutschen, englischen und slawischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, Absolvent der Forstakademie mit Staatsprüfung, sucht irgendwelche Beschäftigung, um sich in diesem Fache nützlich zu machen. Adr.: S. 815, Abendpost

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 15 Burling Str., vorne oben.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle für Saloon-Porter, scheut keine Arbeit. 60 Rees Str.

Gesucht: Dampfmaschinen-Ingenieur u. Techniker, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: S. 820, Abendpost. sasonmodi

Gesucht: Stelle, als dritte Hand, an Cakes. Rudolph, 125 Wells Str.

Gesucht: Helfer an Brot und Cakes sucht Stelle. 326 West Randolph Str.

Gesucht: Alleinstehender Mann, 38 Jahre alt, mit besten Referenzen, sucht Stelle als Verwalter im Klubhaus, Hotel oder Restaurant. Kann Kaution stellen. Adr.: F. 398 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger selbstständiger Koch mit besten Referenzen sucht stetige Stelle. Adr.: F. 393 Abendpost.

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. 3568 Archer Ave., Store.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- u. Hausreinigungsplätze. Marks, 4324 Dearborn Str.

Gesucht: 2 junge Männer, deutsch und etwas englisch sprechend, suchen Stelle als Diener, Krankenpfleger usw., können auch reiten; Privat- oder Clubhaus, oder auswärts. Adr.: O. 523 Abendpost.

Gesucht: Saloon-Porter, guter Bartender und Lunchmann, sucht Stellung; beste Empfehlungen. Frank Kroening, 477 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein Junge, welcher schon in der Bäckerei geschafft hat, sucht stetige Arbeit. F. Ganlocer, 563 W. 21. Str.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand an Brot sucht Arbeit. 4538 Paulina Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welchen Posten (ist Elektriker und Maschinist). Robin, 286 Nord Western Ave.

Gesucht: Junger gelernter Schmied sucht irgend welche Arbeit. 2283 Nord Leavitt Str., im Store.

Gesucht: Gelernter Cakesbäcker sucht Stelle oder im Hotel zum kochen, irgendwelche Beschäftigung. 2283 N. Leavitt Str., im Store.

Gesucht: Junge, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle in der Bäckerei. 149 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Plumber-Geschäft zu erlernen. Adr.: F. 345 Abendpost.

Gesucht: Selbständiger Brodbäcker sucht leichtere Stelle. Adresse: S. 882 Abendpost. faso

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, mit guter Schulbildung sucht irgendwelche dauernde Arbeit Adr.: F. 380 Abendpost. frsa

Gesucht: Wagenmacher sucht Stelle. Frank, 124 E. Fullerton Avenue. frsaso

Gesucht: Stelle als zweite Hand an Cakes. Anzufragen: 1098 N. 42. Avenue. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, erstklassiger deutscher Werkzeugmacher sucht Beschäftigung. F. Wittig, 83 West Van Buren Str. frsasonmo

Gesucht: Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann, sucht Stellung. M., 163 Fremont Str. frsa

Gesucht: Zweite oder dritte Hand an Cakes sucht Arbeit. G. Koehler, 496 West Ohio Str. frsamo

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Waiter, thut auch Porterarbeit. Adr.: O. 548 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht eine Stelle als Porter, versteht Lunchkochen und etwas Bartenden. 78 Gardner Str., Basement. dofrsa

Gesucht: Stelle sucht ein junger lediger Bartender, beste Empfehlungen. 707 Wells Str., 1. Flat. Tel. 5542 White. 4mailwX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Farmarbeit bei Wittwer; der Mann muß guter Melker sein (ungefähr 12 Kühe vorhanden) und überhaupt Farmarbeit verstehen. Die Frau muß gut kochen können und Hausarbeit verstehen. Müssen den Sommer über bleiben. Antworten in englisch erbeten an Wm. Blume, Rockefeller, Ill., R. F. D. 1. faso

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Farmarbeit; Mann kann melken, Frau Hausarbeit. 316 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle als Janitor oder irgendwelche Arbeit. H. Diedrichs, 601 27. Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ehepaar wünscht Stellung als Porter und zweite Köchin. Sam Bukoi, 177 Liberty Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübtes Mädchen für Nähmaschine; stetige Arbeit. Joseph Jenson, 481 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Frau in Fabrik. Kommt Montag, $7. 762 W. Lake Str.

Verlangt: Frau, an der Maschine zu nähen; keine stetige Arbeit; gute Bezahlung; muß auf der Nordseite wohnen. Adr. brieflich: Degenhardt, 606 Wells Str.

Verlangt: Verkäuferinnen an Dry Goods, stetige Arbeit. 1093 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen an Damen-Röcken und -Taillen sofort. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. 6mailwX

Hausarbeit.

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Weiß, 912 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen Sonntag und Montag Vormittags. 4848 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen, für Restaurant-Arbeit. Kleine, Lincoln und Southport Ave. Nachzufragen im Saloon.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 1352 35. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 296 Townsend Str. Warneke.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 54 St. James Place, 2. Flat. Bitte Sonntag Morgens vorzusprechen.

Verlangt: Köchin im Saloon als Haushälterin bei ledigem Saloonkeeper. Deutsche Frau bevorzugt. Adr.: O. 552 Abendpost. sason

Verlangt: Erstes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, nur eine mit Erfahrung braucht vorzusprechen. Montag. 615 E. 50. Place.

Verlangt: Lunchköchin, kein Businesslunch. 102 W. 18. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das zu Hause schläft, vorgezogen. 1016 Winona Str., zwischen Clark Str. und Evanston Ave.

Verlangt: Erstes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; nur eins mit Erfahrung braucht sich zu melden. 615 E. 50. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Hausreinigung; muß englisch sprechen, Referenzen verlangt. Mrs. Harmon, 5454 Ingleside Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin, die bügeln kann, kleine Familie. 4511 Grand Blvd.

Verlangt: Küchenmädchen sowie Frau für Hausarbeit, auf dem Lande. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nur eines das kochen und waschen kann. Kleine Familie. Sittner, 427 Cleveland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 6154 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 717 Clifton Park Ave., nahe Douglas Boulevard.

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau zur Stütze der Hausfrau in einem Roominghaus. 100 Wells Str. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Privatfamilie. 516 Washington Boul. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3669 Ridge Ave., Rogers Park. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1322 Byron Str., 1. Flat. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis zur Sheridan Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; Empfehlungen haben. 1319 Washington Boul.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5353 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Gutes sauberes Mädchen, ungefähr 16, in leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Muß Abends nach Hause gehen. Nachzufragen 1193 Perry Str., nahe Irving Park Blvd., erstes Fl. sason

Verlangt: Aeltliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 318 Harrison Str.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag. 161 Clifton Ave. Hinzpeter.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen. Muß kochen, waschen und bügeln können, Familie von Drei. Guter Lohn. 4920 Vincennes Ave., 2. Apartm.

Verlangt: Eine gute Köchin, in Restaurant. 194 S. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. 939 S. Avers Ave., nahe Ogden.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4315 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, französisches bevorzugt, 6 Zimmer, zwei Leute. 3846 Grand Blvd., 1. Apartment. samo

Verlangt: Ein gutes, stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. T. R. Steffey, 661 Fullerton Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 609 Nord Western Ave., 2. Flat. Behr. sasomo

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; gutes Heim, kleiner Lohn. Nachzufragen Sonntag. 118 Willow Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau im Saloon die gut Businesslunch kochen kann. Adresse: 1076 So. Western Ave. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. J. W. Ebeling, 5443 Cornell Ave., 1. Floor. Telephon: 247 Midway.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, kann zu Hause schlafen; guter Lohn. 5607 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das Kinder lieb hat; muß Referenzen bringen. Harrison, 5328 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes stetiges Mädchen für Hausarbeit in Familie von 4 erwachsenen Personen. Guter Lohn für das rechte Mädchen. Bateman, 1526 George Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. A. Schoenen, 3816 Grand Blvd., 3. Flat. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau, die alle Arten Hausarbeit kennt, zur Stütze einer jung verheiratheten Frau in Macon, Ga. Nachzufragen: Gallinger, 4532 Indiana Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit, und im Store mitzuhelfen; keine Wäsche. Nachzufragen: 31 Bissell Str. Telephon: Humboldt 3558. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2546 N. 42. Ave. Nehmt Elston Ave.-Car. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen verlangt. 4520 Calumet Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Waschfrau, um die Wäsche einer Dame zu besorgen; muß nahe Halsted Str. und Fullerton Ave. wohnen. Adr.: F. 394, Abendpost. frsa

Verlangt: Ein junges, kräftiges, gesundes Mädchen, das bei den Eltern wohnt, zur Hilfe im Haushalt in Familie von zwei. Arbeitsstunden; 7 bis 7. Kleines Flat. Anzufragen sofort mit Empfehlungen. „The Pines", 644 Pine Grove Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. B. Mageder, 383 W. 12. Str. fr—mo

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin und Köchin, gutes Heim für richtige Person. Vorzusprechen zwischen 8 u. 11 Uhr Morgens. Mrs. Spreyne, 4026 S. State Straße. frsa

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mayer, 87 43. Str. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, eins das ein gutes Heim zu schätzen weiß, das Kochen und ihre eigenen Kleider machen erlernen will. Mrs. Leib, 5632 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein. Empfehlungen erforderlich; drei in Familie. Anzufragen Montag, 5123 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Harris, 262 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auf's Land; muß englisch verstehen; Vier in der Familie; Lohn $5 bis $6. Vorzusprechen in der Office: Zimmer 1202, 92 South State Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 517 West 62. Str. dofrsa

Verlangt: Braves deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen Nachmittags Frau Chas. F. Schutz, 864 Hamilton Ct., (nahe Lincoln Park.) 6malw

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit; Deutsche oder Oesterreicherin vorgezogen; guter Lohn. Mrs. Apfel, 1474 West Fullerton Ave., Ecke Tripp Ave. 5mai,lmX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nu*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin für kleinen Haushalt, muß deutsch-ungarisch kochen können; gutes Heim. Adr.: Oelberg, 246 Vine Str., ist an North Ave., ein Block von Larrabee Str. Vorzusprechen heute Abend von 6—9 Uhr.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 3710 So. Halsted Str., George Schaller. faso

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 898 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 211 Fremont Str.

Verlangt: Deutsche Köchin für Business-Lunch. Basement. Nordostecke Clinton und Van Buren Str.

Verlangt: Gute Köchin, die selbständig arbeiten kann, für kleines Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 87 Market Str.

Verlangt: Zweite Köchin; muß „Short Orders" machen können. Garrick Cafe, 108 Randolph Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, von etwa 16 Jahren, zur Beaufsichtigung eines vierjährigen Mädchens und zur Bedienung. Kuebl, 261 Sheridan Road, halben Block östlich von Diversey Boul. faso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Feine Köchin sucht Stelle für Business-Lunch oder Short Orders. 966 Trumbull Ave., nahe 21. Str.

Gesucht: Slavische Frau sucht Stelle als Saloon-Köchin. Marie Drasca, 3741 Wentworth Ave. faso

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 152 Illinois Straße, 3. Floor.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für leichte Arbeit, spricht nur englisch, kann auch bei Kindern sein. 2112 Washington Blvd. Tel.: Kedzie 8020.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit während des Tages. 907 Otto Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Wasch- und Reinmache-Plätze. 216 46. Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Maier, 1235 47. Str., nahe Center Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 923 Nord Halsted Str.

Gesucht: Eine saubere Wittwe mittleren Alters, gute Wirthschafterin, wünscht eine Stelle als Haushälterin. 131 Huron Str., unten, hinten.

Gesucht: Eine katholische Wittwe, 39 Jahre alt, gute Hausfrau, wünscht Stelle als Haushälterin bei anständigem Mann, Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: S. 852 Abendpost.

Gesucht: Wienerin sucht Stellung in einem jüdischen Hause für serviren und Hauswirthin. J. Kurzweil, 1651 West 69. Str.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze, Hausarbeit oder Geschirrwaschen. 137 Bedder Str.

Gesucht: Frau, mit 1jährigem Kind sucht einen Platz; versteht alle Arbeit. 257 Larrabee Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit, Waschen oder Reinmachen. 54 Gardner Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit als 2. Mädchen. 653 Grand Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Schwestern suchen Stelle für Hausarbeit; verstehen englisch und wünschen Arbeit in Hotel zusammen. L. M., 45 West 22. Place.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze für Montag. 835 Wellington Str.

Gesucht: Junge, nette Wienerin wünscht Ausbildung in der Hutmacherei, mit Anfangsgehalt. Gefl. Zuschriften: Elise Schmidt, 190 S. Halsted Str.

Gesucht: Beschäftigung in irgend einem reinen Geschäft sucht nette, intelligente Wienerin. Elise Schmidt, 190 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Nachzufragen 112 Sherman Str., Restaurant.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Donnerstag. 221 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Haausarbeit. Rosalia Waster, 4322 Dearborn Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Näharbeit ins Haus zu nehmen. Birke, 724 Congreß Str., 2. Floor.

Gesucht: Aelteres Mädchen, gute Köchin, möchte den Haushalt in einer besseren Wittwer-Familie von Erwachsenen führen; Nordseite; vorzusprechen oder zu schreiben. H., 1072 Lincoln Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen. 1. Flat, 374 Orleans Str., nahe Division Straße. sason

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 82 Florence Ave., Basement.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Mann. Offerten unter O. 524 Abendpost. sason

Gesucht: Gute Köchin, erst aus Wien gekommen, tüchtig in allen Hausarbeiten, gute Referenzen, sucht Stelle. Bitte vorzusprechen. Pollack, 275 West Adams Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz für leichten Hausstand zu führen bei alleinstehendem Mann. Zu schreiben oder anzufragen. Mrs. Hennings, 318 N. Franklin Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Restaurant. Südseite. 3747 Armour Ave., hinten. midosa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum Waschen und Bügeln. Bitte, vorzusprechen. 474 Winchester Ave. dofrsa

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen. 544 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. midofrsa

Gesucht: Erster Klasse Köchin wünscht Stelle für Business-Lunch. 375 West 16. Straße. sasomo

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Haushälterin. 156 Bissell Str. frsason

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..................................
Adresse...............................
Gewünschte Summe $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen....................
A. French,
86 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3a*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederick Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185.
29aplmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelder, 70 La Salle Str., Zimmer 34.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule" 164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag. — Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amerik. Lehrer!—Was immer Euch auch von anderen Schulen oder privat angepriesen u. gesagt werden mag: sobald Ihr Euch von unseren Lehr-Methoden u. Bedingungen überzeugt, werdet Ihr stets unsere Schule Allen vorziehen! Denn unsere Methoden u. beständig wachsenden Erfolge können nachweislich Nirgends sonst erreicht, unsere Bedingungen Nirgends geboten werden! Ueber 100 Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen.—Schnellste Unterstützung Eingewanderter u. Stellungsloser durch besonderen von ersten Firmen begünstigten Plan! Unbemittelte kostenfrei!

Klavierunterricht ertheilt, 50 Cts. Nachzufragen: Mrs. Fischer, Kleidermacherin, 665 Lincoln Ave.

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! Englisch nur privat, Herren oder Damen, Tags Abends, auch Sonntags. Probestunden frei. — Man achte auf unsere Namen und Adresse! — Schulgebäude: 200 East North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Straße entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. sadi

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai,tX*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender, deutscher Mann, 29 Jahre alt, angenehme Erscheinung, in besseren Kreisen verkehrend und mit nachweisbarer Anwartschaft auf $9000, wünscht Bekanntschaft mit aufrichtiger deutscher oder deutsch-amerikanischer Person von 22 bis 34 Jahren, zwecks baldiger Heirath, zu machen; Vermögen von $5000 bis $8000 erwünscht; alleinstehende vorgezogen; junge Wittwe mit ein oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen. Nur aufrichtige Anträge werden gewünscht. Agenten verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe unter: S. 822, Abendpost. sason

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 30 Jahre alt, in guten Verhältnissen, wünscht mit einfachem deutschen ehrenhaften Mädchen, im Alter von 23 bis 28 Jahren, evangelisch, mittlere Größe und von angenehmem Aeußern, bekannt zu werden. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe mit genauer Angabe erbeten. Keine Agenten. Adr.: A. P. 368, Abendpost.

Heirathsgesuch: Suche für meine Tochter, geschäftskundig, 20 Jahre alt, bildschön, einen Mann; muß entweder Geschäftsmann oder gutsituirter Handwerker sein. Glücksritter und Agenten ausgeschlossen. Empfehlungen verlangt und gegeben. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: S. 802, Abendpost. dosa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Offerte! 4 Arbeits-Stuten, Wagen, Geschirr, Bargain. 446 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: $75, 1100 Pfd. gutes Buggy- oder Delivery-Pferd, Bargain. 360 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Gespann Ponies, etwa 900 Pfund schwer. 1128 Barry Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd; Preis $25. 1644 51. Straße.

Zu verkaufen: Gesundes 8jähriges Pferd, 1200 Pfund. 862 West 21. Str.

Zu verkaufen: Eine frische Milch-Ziege mit Junge sowie 2 tragende Ziegen. Matsch, 545 Hastings Str.

Zu verkaufen: Großer Bäckerwagen, oder für einen leichten zu vertauschen. 2098 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Scotch Collie, 3 Jahre alt, Pedigree und registrirt in New York Kennel Club. 620 Otto Str.

Zu verkaufen: Gutes starkes Pferd, billig. 1024 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: 2-sitziges Top Surrey, billig. 560 BurlingStr., Top Flat. sason

Muß verkaufen: 2 Arbeitspferde, 1 doppeltes und ein einzelnes Geschirr, billig. Klettinger, 138 E. North Ave.

Zu verkaufen: Ein echter Silverlace Wyandotte Hahn und 10 junge Leghühner. $8. Müssen heute fort. 486 Webster Ave.

Zu verkaufen: 2800 Pfund schweres Gespann Pferde, Wagen, Geschirr, stetiger Job. ¾ Spring Truck. 943 Grand Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. Miller, 1221 W. North Ave.

Zu verkaufen: Großer Wachhund. 783 S. Halsted Str., Flat 1.

$50 kaufen Pferd, 1200 Pfd. schwer; leichtes Pferd, mit Buggy, $60. 157 East North Ave., Bäckerei.

Zu verkaufen: Ein schweres Zucht-Pferd und ein 1500 Pfd. schweres Pferd. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Geschäfts- und Buggy-Pferd. Ecke S. Wood Str. und 22. Place, Store.

Kanarien-Edelroller, Stamm Seifert, eigene Zucht, fleißige Tag- und Licht-Sänger; Flöten-, Hohl-, Schockl-Klingelroller und Weibchen, zu den billigsten Preisen. 462 N. Paulina Str., hinten, oben. saso

Der feinste Stahl-Konstruktion Dampf Self-Buttering Pop Corn und Pea Nut Wagen, Größe 5½ bei 10 Fuß, speziell gemacht. $850 Baar. Wohl, 213 Clybourn Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Ziege mit Jungen. 643 W. Belle Plaine Avenue.

Zu verkaufen: Frommes, starkes Shetland Pony mit Wagen und Geschirr, $150. 368 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Gutes Buggypferd, feines Buggy und leichter Wagen. 708 N. Wood Straße. mai9,13,16,20,23

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, $25 das Stück und aufwärts. 599 N. Paulina Straße, Max Tauber. 9mai,1mX

Zu verkaufen: Ein doppelsitziges Buggy billig, keinen Gebrauch dafür. 1758 N. Troy Str.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez,ja*

Zu verkaufen: Billig, ein fast neues St. Louis Storm Buggy, geeignet für Geschäft oder zum Vergnügen, ferner Familien-Surrey und Runabout sowie Geschirr. Habe ein Auto und kein Gebrauch dafür. Zu sehen in meinem Heim, 3636 Prairie Ave. frson

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str.
6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Müssen sofort entfernt werden; gutes Set Fixtures für Delikatessen- und leichten Grocery-Store; ferner guter Stock Groceries etc., zu Eurem eigenen Preis. Theil auf Zeit wenn gewünscht. Fragt nach dem Eigenthümer, 127 Wells Straße. Phone North 1442.

Zu verkaufen: Drei Pferdekraft Gasolin-Motor, für Bicycle; sehr billig. R. Preuß, 1350 Montana Str.

Zu verkaufen: Bruteier, braune Leghorn und silbergesprenkelte Hamburger. 653 Haddon Ave.

Candy Store Fixtures und Stock zu verkaufen; $50 kaufen es. 1294 N. Oakley Ave.

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 299 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ep10,bofadi:m

Verkaufe die Einrichtung einer Schlosser-Werkstatt, sofort und billig. 537 Sheffield Ave. frsamo

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Thelma".
Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „Woman of the West."
Studebaker. — „The Rejuvenation of Aunt Mary."
Garrick. — „Gay White Way."
Grand Opera House. — „Divorçons."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.

Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen — ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus — sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.79
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches...	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15 werth Möbel, Abzahlungen....$ .25
25 werth Möbel, Abzahlungen.... .50
75 werth Möbel, Abzahlungen.... 1.00
100 werth Möbel, Abzahlungen.... 1.25
150 werth Möbel, Abzahlungen.... 1.75
200 werth Möbel, Abzahlungen.... 2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.
28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen 98c
Große Buggys, mit Polsterung 7.75
Starke Eisenbetten .... .98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu 16.00
Garantirte Kochöfen 9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu.. 5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu.... 9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu.... 7.75
Eichenholz-Damenschreibtische 3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas..13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish 5.48
Stühle, mit hoher Lehne .... .49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Jeder Kunde erhält frei, als Zugabe:
Bei einem Einkauf von $10.00 bis $25 ein Bild oder Bettvorleger, werth $2.00.
Bei einem Einkauf von $25.00 bis $50.00 einen feine Schaukelstuhl, werth $5.00.
Bei einem Einkauf von $50.00 bis $100 ein schönes Chiffonier, werth von $8 bis $10.
Bei einem Einkauf von $150 bis $200 einen Dresser, Kochofen oder 9x12 Rug.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave.
22apr,tX*

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave.
26mz*X

Eleganter Hausstand, stückweise oder zusammen, muß binnen drei Tagen verschleudert werden. Parlor-, Bibliothek-, Speise- und Schlafzimmereinrichtung; Teppiche, Oelgemälde, echte Ledercouch $12; Morrisstuhl $4. Echtes Chickering Piano $75; Messingbetten, Dressers, prachtvolle Portieren und Gardinen, Parlorset, alles ist kurze Zeit benutzt; hochfein, 14 Zimmer im Ganzen. Kommt sofort, Privatresidenz 643 E. Fullerton Avenue, zwischen Orchard und Larrabee Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Kochofen, Heizofen und Gasofen und andere Haushaltungs-Gegenstände. 1708 Dewey Place, 2. Floor.

Zu verkaufen: Kleiner, guter Küchenofen, backt gut. 709 N. Halsted Str., unten.

Zu verkaufen: Billig, sechs Eßzimmer-Stühle, eine Gaslampe, zwei Dressers und ein gepolsterter Schaukelstuhl. 203 Center Str.

Zu verkaufen: Ein Heizofen, zwei eiserne Betten, Stück zu $2.50. 135 Oak Str., 3. Flat, Ecke Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel. Nachzufragen 301 West Court, 2. Flat, nahe Belmont und Evanston Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Möbel. 676 Grand Ave., Ecke Robey Str. fason

Zu verkaufen: Kohlen-Range, sehr gut für Restaurantküche, ein Feuerplatz in Mitte; zwei Bratöfen und acht Kessellöcher, sehr billig. Baar oder Abbezahlung. 293 West Monroe Str. samo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$12 kaufen feines Square Piano. 820 Armitage Ave., Store.

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 629 Larrabee Str. fason

Zu verkaufen: $145 kaufen $300 Standard Upright Piano, 3 Monate gebraucht; Zeit wenn gewünscht. 635 Nord Halsted Str., hinten.

Muß verkaufen mein Mahagoni Piano, billig für baar. 198 Potomac Ave., 1. Floor. ddjasc

Zu verkaufen: Familie verläßt Stadt, gutes $400 Upright Piano, $70 baar. 389 Lincoln Ave. frfason

Muß verkaufen: Hübsches Piano. 443 West Huron Str., nahe Robey, 1. Flat. frsa

Verschleudere mein Chickering Upright Piano für $75. 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Str.

$75 kaufen ein schönes Arion Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Straße.

2 Pianos, in Storage, müssen sofort verkauft werden, $35 und $65. Deisel Storage & Van Co., 707 Nord Halsted Str. 3mailwX

$50 baar und $50 auf Zeit kaufen sehr schönes Mahagoni Piano, guter Ton, muß heute verkaufen. 401 Milwaukee Avenue. 3mailwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave.
26mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wheeler & Wilson Nähmaschine, fast neu, billig, wegen Umzug. 265 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Eine volle Auswahl aller Sorten Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung, gute gebrauchte Maschinen für $5.00 und aufwärts; jede Maschine garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Etablirt 1886. 358 E. North Ave. Abends offen bis 9 Uhr.
7maidosadilm

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aerztliches. Irgend ein Leidender, der mit einer After-Schließmuskel-Krankheit behaftet ist, wende sich persönlich an: Th. Christiansen, 279 Clybourn Ave. 9mai, sadido,1m

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer, passend für Paint- oder Schuh-Store. 106 E. Foster Ave.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer Wohnung, Brickhaus. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, $9.00. 349 West Belmont Avenue.

Zu vermiethen: Helle saubere 4-Zimmer Front-Wohnung an erwachsene Leute; nahe Geschäftstheil. Nachzufragen: 554 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Modernes 4-Zimmer Flat, mit Bad, an stille Leute. 144 Burling Str.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Haus und Stall. 1934 N. Leavitt Str. Nachzufragen: 772 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, hinten; nur Erwachsene; $13. 838 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Store, mit Butcher-Einrichtung. 1590 N. Robey Str., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, 2. Floor, nur an Erwachsene. 44 St. Michaels Court, nahe Menominee Str.

Zu vermiethen: Suche stetige, anständige Familie für mein schönes 6-Zimmer Flat, mit großer Porch; Empfehlungen. 339 Dayton Str. Eigenthümer: 417 31. Str., nahe Wentworth Ave., Store. fason

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, besonders gut geeignet für Zigarren oder Schneidershop. — John Schroeder, 775 Southport Ave.

Zu vermiethen: Bäckerladen in Citzna Park. Nachzufragen 21 Eugenie Str. faso

Zu vermiethen: Schöner großer Store, nahe Wrightwood und Lincoln Ave., passend für Grocer, Butcher oder irgend ein Geschäft.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu vermiethen: Eine feine 4-Zimmer Wohnung, an gute, kleine Familie, wo die Frau willens ist, der Hausfrau beim Waschen behilflich zu sein. 1125 Oakdale Ave., nahe Racine.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $15. 1750 N. Christiana Ave.

Zu vermiethen: Sechs moderne Zimmer, zweites Flat, Store, $17. 839 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Fünf- und 6-Zimmer Flats; Dampfheizung, Janitordienst, bequem zur Eisenbahn, Hochbahn oder Straßenbahn. 2297—81 N. Paulina Str., nahe Irving Park Boul.; $30, $32.50.

Zu vermiethen: Zwei große, helle Basements. 22 Nord State Str., 239 Lincoln Avenue.

Vermiethe billig Haus und Stall, etwas Land, nahe Chicago; deutsche Nachbarschaft. Adr.: S. 881 Abendpost. fason

Zu vermiethen: Piknik-Grove, 15 Acres, gut beschattet, Tanzplatz, Buden, mit Halle, an Desplaines River, 10 Meilen vom Courthouse, billig zu vermiethen. Einige Sonntage noch offen. Martin Tohtz, River Grove, Ill., Chicago, Milwaukee & St. Paul Railroad.

Zu vermiethen: Zwei gute Eck-Saloons, Webster und Lewis und 18. und Rockwell Str. Zu erfragen Standard Brewery, 12. Str. und Campbell Ave. fason

Zu vermiethen: Großer Laden, Zimmer und Stall. Passend für Grocery, billige Miethe. 103 Hudson Ave. fason

Zu vermiethen: Bäckerladen. Nachzufragen: 21 Eugenie Str., Huebner. frsa

Zu vermiethen: Für $17, Store, Wohnräume, helles Basement, geeignet für Bäckerei und Delikatessen-Store. 7 Point Str., Ecke Armitage Ave. frsa

Zu vermiethen: Ein guter Platz für einen Saloon, 773 Clybourn Ave., nahe der Northwestern Brauerei. Nachzufragen bei Wm. Haynes, 610 Clybourn Ave. 5mai,1wX

Zu vermiethen: Schöner Eck-Saloon an zuverlässigen Mann. Anzufragen Morgens: Peter Hand Brauerei, 37 Sheffield Ave., nahe North Ave. 4mailw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer, auch passend für zwei, sowie kleines Zimmer. Beste Fahrgelegenheiten und schöne Gegend. 3524 Lake Avenue, nahe 35. Straße. Privathaus.

Verlangt: 2 anständige deutsche Leute in Board. 773 Nord Halsted Str.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, passend für 2; sowie kleineres; Extra-Eingänge; Kleider-Closets, Bad und Gas. 944 Nord Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 209 Blackhawk Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Ein feines Frontzimmer, an einen oder zwei Männer; Bad, heißes und kaltes Wasser, Gas, Dampfheizung. Mrs. Wilde, 966 Trumbull Ave.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer; keine Kinder. Schmitt, 322 Mohawk Str. faso

Zu vermiethen: Leeres Frontzimmer, oben. 893 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 24 Cooper Straße.

Junge Frau verlangt Boarders und Roomers. 16 Orchard Str., unten.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 13 Orchard Str., hinten unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1133 Melrose Str., nahe Racine Ave.

Verlangt: Anständiger Mann in Kost. 65 Willow Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, an Dame; privat; Lincoln Ave.-Car, Northwestern-Hochbahn. 1216 Diversey Boul., 2. Flat.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, billig, bei Wiener Familie; event. Kost. 182 S. Green Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, nahe Northwestern Hochbahn. 2231N. Hermitage Ave. südlich von Irving Park Blvd.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 153 E. North Ave. fason

Zu vermiethen: 305 Bissell Str., großes möblirtes Frontzimmer mit Alkoven, 2 Betten. Mit Board. Mäßiger Preis. Webster St. „L" Station.

Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 356 Dayton Str.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., oben, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für anständigen Herrn. 44 Wells Str., 3. Flat. Mrs. Bittner.

Zu vermiethen: Schönes, fein möblirtes Frontzimmer, Parlor, mit Nebenzimmer; alle Bequemlichkeiten; heißes Wasser; passend für Ehepaar oder zwei Herren. 338 Franklin Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 490 East Division Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 302 East North Ave., Flat 2.

Verlangt: Anständige Boarders; privat. 419 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang; heißes und kaltes Wasser. 206 Evanston Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 667 Sedgwick Str. 9malwX

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 364 Wells Str., 3. Flat, Privathaus.

Zu vermiethen: Ein schönes Schlafzimmer bei deutsch-ungarischen Leuten. 1510 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren, mit oder ohne Board; Privatfamilie. 219 Nord Robey Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, billig, privat, alle Bequemlichkeiten, Bad, eventuell Board. 443 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Großes elegantes möblirtes Zimmer mit zwei Betten, passend für 2 Herren, alle Bequemlichkeiten. 359 La Salle Ave. fason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bessere ungarische Familie. 97 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Avenue. didosa

Verlangt: Mehrere Boarders oder Roomers. 884 35. Place, nahe Halsted Straße. fason

Möblirte Zimmer, $1.25; auch Zimmer für leichten Haushalt. Dampfheizung, Hochbahn Expreß.— 342 E. Fullerton Ave. mifrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 2laplmX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Board verlangt für eine Invalidin bei der Woche oder Monat; wohlfeil. Sprecht vor: 249 Orchard Str., hinten, oben.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht besseres Zimmer zu miethen bei anständigen Leuten nahe Humboldt Park. Adr.: O. 542 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board für $4, bei alleinstehender Frau oder guter Familie. Adr.: F. 342 Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann sucht gutes Zimmer bei alleinstehender Frau; keine anderen Roomers. Briefe unter J. S., 547 West Madison Str. faso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Grocery, wegen Abreise. $70. 1374 Nord California Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus der Nordwestseite, unabhängig von Brauerei; keine Agenten. Adr.: O. 528 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Bargain! Gutes Geschäftslokal, 30 bei 150 im Framehaus; Miethe $804. 306 Sedgwick Str., Flat 2.

Muß sofort verkauft werden! $475 für best gelegenen, stets gutzahlenden Delikatessen- und Grocery-Store. Großer Waarenvorrath und feine Fixtures; Theil auf Zeit wenn gewünscht. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Anzufragen Sonntag Morgen zwischen 10 und 12 Uhr, 12:2 W. North Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, Nordseite. Zu erfragen bei Mr. Kleinert, 57 Howe Str. samo

Zu kaufen gesucht: Eine gute vorschriftsmäßige Store-Bäckerei in guter Nachbarschaft, welche 3 bis 5 Mann beschäftigt. Adr.: S. 824 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Saloon, Downtown, wegen Familien-Angelegenheiten. Anzufragen in der Globe Brauerei.

Roominghaus, bestehend aus 9 Zimmern, sehr billig zu verkaufen wegen anderweitiger Beschäftigung. Nachzufragen: 333 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market, sehr billig; deutsch-irländische Nachbarschaft; gehe auf die Farm. Fred Bauman, 232 So. Water Str. faso

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Candy- u. Notion-Store. 335 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Wagenshop. M. O. 428 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Grocery-Geschäft, 16 Wells Str., gegenüber dem Northwestern-Bahnhof. Dieses Geschäft besteht seit 32 Jahren, Eigenthümer ist vermögend geworden; Preis $500. Offen zur Besichtigung Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr.

Zu verkaufen: Saloon mit schönem 7-Zimmer Flat, gutgehender Platz und spottbillige Miethe; Businesslunch. Muß Krankheits halber verschleudert werden. Tony's Place, 231 Nord Franklin Str.

Zu verkaufen: Down Town Bäckerei und Lunch-Room sehr billig. Nachzufragen: Mrs. Lange, 417 So. State Str., 2. Floor.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei. 1067 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. 2604 Wallace Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit neuer Lizens, nur Storegeschäft, Einnahme $400 per Woche, mit Pferd und Wagen, werth $3000, für $1000, wegen Zurückziehen vom Geschäft. Probe erlaubt, zu erfragen 433 Milwaukee Ave. jamomi

Zu verkaufen: Der beste Saloon an der Nordseite in Chicago. $4500. Adr. S. 821 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Restaurant und Hotel in Ottawa, Ill. Eine seltene Gelegenheit. Keine Agenten. Nachzufragen 630 W. North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Abendzeitungs-Route, 600 Abonnenten. 737 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: Ein ausgezeichnet gelegener Grocerystore. Verschleudere. Adr.: O. 564 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Bargain! Wegen Aufgabe des Geschäfts, Saloon, 10 Meilen von Chicago, $500 Lizens, billige Miethe, oder mit Property. Nehme auch Chicago Property in Tausch. Adr.: F. 347 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 22 Zimmer Roominghaus und 2 Lotten, bringt $1800 das Jahr. Eigenthümer, 409—411 Orchard Str. fason

Uebernahme eines Restaurants; deutsche Leute bevorzugt; nicht viel Kapital nöthig. Adr.: Quincy Nr. 11, 226 92. Str., South Chicago. jasomo

Zu verkaufen: Boardinghaus, Alles besetzt, wegen Abreise nach Deutschland. Telephon: Halsted 1392. didosa

Zu verkaufen: Bäckerei, alles nach Vorschrift. — Nachzufragen bei Kaiser, 703 Süd Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Kleines Hotel, Café und Bar, in Milwaukee, Wis., Zimmer stets besetzt, ein sehr gutes Geschäft, eine Untersuchung bezahlt sich. Auskunft unter Adr.: U. 987 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Ein schön eingerichtetes Café und Lunchroom, zwei Billard- und Pool-Tische, vis-a-vis zweier Theater, Ecke, 205 W. Madison Str. Auskunft im Restaurant. dosason

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein Grocery-Store, in deutscher Nachbarschaft. 852 Hermitage Ave. frsa

Zu verkaufen: Gute Storetrade Bäckerei, Nordseite; schöne 6-Zimmer Wohnung, Backstube ebener Erde, preiswerth wegen Krankheit. Adr.: D. K. 249 Abendpost. disa

Zu verkaufen: Saloon in guter Geschäftsgegend, mit Businesslunch, billig. Adr.: A. P. 330 Abdpost. frsaso

Zu verkaufen: Guter Store, für nur $135; Zigarren, Candy und Notions; keine Konkurrenz; vier schöne Zimmer; Miethe bezahlt. 768 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Gute Wirthschaft, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: D. K. 300, Abendpost. frsa

Gardinen-Wäscherei zu verkaufen, wegen Verlassen der Stadt. Guter Verdienst für die richtige Person. 983 N. Clark Straße. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, beste Gegend Chicagos, Oak-Fixtures, Portable Backofen, preiswerth vor dem 15. Nachzufragen: Middleby Oven Co., 173 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien in der Nähe von Chicago. Umsatz $800 die Woche. Billige Miethe. Lange Lease, wegen Todesfall. Sehr billig. Shop ebener Erde. Auskunft bei Chas. Neumann-Kern, 105 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-, Delikatessen- und Candy-Laden. Eigenthümer geht auf die Farm. Nachzufragen: 88 Howe Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom, 19 Jahre etablirt. 463 26. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit neuer Lizens. 1376 N. Halsted Straße. 4mailw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Suche Betheiligung an gutem Geschäft mit meiner Arbeitskraft und etlichen hundert Dollars; Branche einerlei. Adr.: S. 883 Abendpost.

Partner verlangt mit etwas Geld, um Wholesale und Retail Wagen mit geräuchertem Fleisch und Wurst in den westlichen Vorstädten zu fahren. Adr. S. 880 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alveda, komm zur Arbeit, $9, oder schicke Adresse. Sleece, 762 W. Lake Str.

Gesucht werden Frau John Doing, geb. Schulte, nebst Familie. John Doing, Gatte. Maria, Sophie und Joseph Andrew, Kinder, wohnten 11 Jahre in 208 Cleveland Ave. Nachrichten erbittet die Mutter, Frau Josephine Schulte, geb. Delman, 581 Orleans Str.

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt; werden abgeholt und abgeliefert. 360 A Webster Ave. Telephon: Black 2775. 9malwX

Carpenter- und Schreiner-Reparaturarbeiten werden im Ganzen oder in Tagesschichten ausgeführt. Rauch, 198 Howe Str. fason

Hiermit zeige ich an, daß ich für keine von meiner Frau Barbara Scheirich gemachten Schulden verantwortlich bin, da sie mich verlassen hat. Sandor Scheirich, 914 Clybourn Ave.

Tapezieren, Painting, Calcimining; billigste, beste Arbeit; garantirt. Bitz, 64 Montana Str. faso

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Straße. jamomi*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjasodido*

Tapezirer- und Painter-Arbeit billigst und gut ausgeführt. 761 N. Maplewood Ave. misa

B. B., die früher einmal in 1022 Milwaukee Ave. gewohnt hat, möchte ihre Adresse angeben unter F. 387 Abendpost. frsaso

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Achtung!
Versäumen Sie nicht, meine Anzeige zu lesen, die sich unter der Rubrik Möbel und Hausgeräthe befindet.
A. Botschen, 192 und 194 East North Ave.
22ap*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verloren: Ein rehfarbiger Affenpinscher; gehört einem kranken Mädchen; Belohnung. 27 Burling Str.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatgeld zu verleihen, $1000; keine Kommission. Berlet, 79 Dearborn Str. fason

Zu verleihen: $1200; privat. Adr.: H. L. 176, Abendpost.

Zu verkaufen: $4000 erste Hypothek, 6% Zinsen, läuft noch 4 Jahre. A No. 1. Nachzufragen 630 W. North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gute 5½ Prozent $2500 Mortgage. Nachzufragen: John Bobel, 969 Southport Ave. faso

$1800 zu verleihen, 5 Prozent, nur auf erste Mortgage. Adr.: P. 525 Abendpost.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mailmX

Geld zu verleihen. Wir berechnen nichts für die Kosten der Aufführung eines Gebäudes, und machen Vorschläge für eine Geldanleihe und Pläne, und bauen Gebäude. Newhouse Co., 115 Dearborn Str. 8mai,1wX

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai,tX*

E. G. Pauling, 131 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Chelm, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fbljX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein zwei 6-Zimmer Haus, $2800; Furnace; auch zwei 6-Zimmer Flathaus, $2600; eine 4-Zimmer Cottage, neu, $2000; ein 6-FlatBrickhaus, $9000; ein Hotel, geprüft, mit 67 Zimmern, beste Einrichtung, gutes Geschäft, spottbillig, wenn sofort genommen. W. Metzger, 1451 N. Ashland Avenue, nahe Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave., zweistöck. Framehaus und Cottage hinten; Miethe $35; Bargain. 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Frame-Cottage, 5 Zimmer, Gas und Bad, heißes und kaltes Wasser, hoher Trockenboden, nette Barn; Schattenbäume; verkaufe billig für Baar. 432 Melrose Str.

Zu verkaufen: Gutes, zweistöck. Framegebäude, mit Furnace-Heizung, $4000. Mrs. Thurkow, 321 Roscoe Boul.

Zu verkaufen: Bargain, Sullivan Str., nahe Sedgwick, 3stöckiges Framehaus, Miethe $25 per Monat, Preis $2000, nur $500 baar. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus, Store, Wohnung, Stall. Großes Flat. 304 Cleveland Ave., oben.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Muß verkauft werden, 8 Zimmer-Cottage, Brick Basement, modern, an Wellington Str., nahe Racine Avenue. Preis $2500.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

„West Ravenswood".
Gelegen an der besten Hochbahn in Chicago—
30 Fuß Lotten; verbesserte Straßen; keine Spezial-Steuern;
—Preise $900——$1000——$1100—
Zahlbar in monatlichen Abzahlungen;
legt Euer Geld jetzt in diesem Grundeigenthum an. Es ist eine vorzügliche Sparbank; bester Platz an der neuen Ravenswood Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn zum Bauen von Flatgebäuden; vermiethen sich rasch zu guten Preisen.
Baird & Warner,
2762 Nord Western Avenue,
gegenüber der Hochbahnstation.
ap25—jn30faso

Zu verkaufen: Best gebautes Haus mit 4 Wohnungen, je vier Zimmer, Stallung für 10 Pferde, alles Brick und nebenan leere Lot, in bester Lage Chicagos, 2 Block von North Ave., nur $7500. Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

242 Clybourn Ave., Miethe $480 das Jahr....$3500
657 Clybourn Ave., Miethe $840 das Jahr....$6400
20 Pleasant Str., $264 Miethe das Jahr.......$2300
Terwilliger, alleiniger Agent, 377 Larrabee Str. misa

Cleveland Ave. und Blackhawk Str., Miethe $518 das Jahr, Preis $3800. Vier Flats, mit Stall.
Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: 30x125 Fuß Lotten an Oakley und Irving Ave., nahe der Northwestern-Hochbahn, nur $700. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. Abends offen. 4mailw

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Muß in 30 Tagen verkauft werden:
—— Großer Bargain! ——
Sehr vortheilhafte Geldanlage: An Ashland Avenue, nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, zwei 7-Zimmer und zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern; Lot 30 bei 125; Preis $5600; Miethe $60 monatlich.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25aptXdam

Zu verkaufen: 2294 N. Richmond Str. nahe Irving Park Blvd.— Neues modernes 6-Zimmer Haus, Backstein- und Steinbasement, Eichen-Trim, Hartholz-Fußböden, Lot 30x125 Fuß; $100 baar und $20 den Monat einschließlich Zinsen. Anzufragen Nachmittags und Sonntag. frsa

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges Frame- oder Brickhaus in der 23. Ward. Adr.: U. 918 Abendpost. dofrsa

Lincoln Ave., nahe 40. Ave., $5600 kaufen 6-Zimmer Haus auf Brick-Basement und Stallung auf 5 Acres Land, geeignet für Gemüse- und Hühnerzucht. Dieser Platz ist gerne $7000 werth. Leichte Zahlungsbedingungen. — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. — Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Bargain! 4-stöckiges Brickhaus mit Basement, 7 Wohnungen und Store an der Sheffield Ave., nahe Garfield. Preis $13,000.—Bezahlt 10% Zinsen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Beseht diese Bargains: — — —
2252 Irving Ave. nahe Irving Park Blvd., 2-Flat Frame, 4 Zimmer jedes, mit Stall, leichte Bedingungen....$2200
48 Winnemac Ave., 2-Flat Frame, 4 Zimmer jedes, Bad und Gas.... 2400
304 Cuyler Ave., feine 4-Zimmer Cottage, Bad und Gas, Stationary Eiskiste.... 2500
236 Warner Ave., 2-Flat Frame, 4 und 5 Zimmer, 37½ Fuß Lot.... 2500
1052 Ward Str., 6-Zimmer Framehaus, Bad und Gas.... 2500
Modernes 7-Zimmer Framehaus, Furnace, Paulina Str.... 2800
2206 Marshfield Ave., nahe Irving Park Blvd., 2-Flat Frame, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas, jährliche Miethe $375.... 3400
248 Warner Ave., 6-Zimmer Frame Residenz, Brick-Basement, Furnace, leichte Bedingungen.... 3800
7-Zimmer Frame Residenz, Brick-Basement, Oak Trim, Furnace, Laundry, großer Stall, Berteau Ave., nahe Clark Str.; $1000 baar nöthig.... 3900
2532 Western Ave., modernes 2-Flat Frame, Stein-Basement, 6 Zimmer jedes, leichte Bedingungen.... 4700
Modernes 2-Flat Frame, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, 50 Fuß Lot, Oakley Ave., nahe Montrose Ave.... 5200
236 Addison Str., 2-Flat Frame, Brick-Basement, Oak Trim, 6 Zimmer jedes, Furnace, Zement-Floor, Laundry, 27 Fuß Lot. Leichte Bedingungen.... 5400
2115 Seeley Ave., modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, elektrisches Licht.... 6800
Neues 2-stöck. Brick, Store-Front, und 6-Zimmer Flat, Lincoln Ave., nahe Irving Park Blvd., $1500 baar nöthig.... 7000
2503 Winchester Ave., modernes neues 2-Flat-Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace, elektrisch. Licht, Lot 30 bei 152. Täglich offen für Inspektion.
Dieses Eigenthum ist nahe Transportation gelegen.
Frank Beck, alleiniger Agent,
346 Irving Park Blvd. Telephon: Lake View 1208.

John P. Foerster & Co.
151 La Salle Str.
Seht was wir zu offeriren haben:
An George Str. zwischen Perry und Ashland. Lotten 30 bei 125 Fuß, Südfront, Zement-Seitenwege, Asphalt Pflaster. Preis nur $960; Bedingungen: $50 baar, Rest $10 per Monat und Zinsen.
30 Fuß Lotten an Ashland, derselbe Block, $1080, dieselben Bedingungen.
Seeley Ave., Westfront, südlich von Wellington, Lotten 25 bei 125 Fuß, Sewer und Wasser in Straße, Preis nur $450. $50 baar und Rest $5 per Monat oder mehr und Zinsen. Beide diese Trakts sind bequem zur St. Alphonsus Kirche und äußerst billig.
30 Fuß Lotten an Summerdale und Berwyn, gerade östlich von Leavitt Str., nur $350; Bedingungen $25 baar, Rest $10 per Monat oder mehr und Zinsen. Diese sind St. Mathias Parish und das Doppelte werth. Nehmt Lincoln Ave. Car bis zu Foster, geht östlich bis Leavitt und nördlich bis zu den Lotten.
Lotten in unserer Subdivision an Montrose Blvd. und Hamlin Ave., 25 bei 125 Fuß, $275 bis $450. Bedingungen: $25 baar, Rest $5 bis $10 per Monat und Zinsen.
30 Fuß Lotten in unserer Devon Ave. Subdivision mit Front an Newgart Ave und Perry Str., alle Verbesserungen drin und bezahlt. Preis für die Innen-Lotten $900; Bedingungen nach Belieben. Diese sind in der Nähe der St. Henry Kirche sowie der neuen Jesuiten-Kirche. Bequem zur Northwestern Hochbahn, Clark Str. und Evanston Ave. Cars.
50 Fuß Lotten in unserer Albion Ave. Subdivision zwischen Sheridan Road und Michigan See, alle Verbesserungen drin und bezahlt. Dies ist exklusives Residenz-Eigenthum. Preis $3000 per Lot. Bedingungen $500 baar. Rest monatlich. Bequem zur Northwestern Hochbahn, Clark Str. und Evanston Ave. Cars.
Wir haben eine unbegrenzte Liste von freien und bebauten Grundstücken in allen Theilen der Stadt.
John P. Foerster & Co.,
Bank Floor, 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Modernes 3-stöckiges und Basement-Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, Melrose Straße nahe Lincoln Ave., $7300. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. Abends offen. fasomo

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges 10-Zimmer Steinhaus, zwei Wohnungen enthaltend, 6 und 4 Zimmer, jedes mit Bad, Furnace und 3 Porches, Gas Ranges, Waschküche und Garten. Ost Superior Str., nahe Lake, Walking Distance, $7000, beim Eigenthümer, keine Agenten. Will Hypothek übernehmen, wenn gewünscht, 5 Prozent. Zimmer 1, 88 So. State Str.

Zu verkaufen: Schönes modernes 2-stöckiges und Basement Framegebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Halsted Str. nahe Wrightwood Ave., $3500. August Torpe, 147 E. North Ave. faso

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, schönes modernes Gebäude mit drei 4-Zimmer Wohnungen, Lot 37x125, Roscoe nahe Robey Str., $4000. — August Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent. fasomo

Zu verkaufen: Prachtvolles, modernes 3-stöckiges Brick- und Steingebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, Oak-Trim, feinste Open Plumbing, nahe Halsted Str. und Aldine Ave., $9000; Lot 35x125 Fuß. August Torpe, 147 E. North Ave. fason

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Brickhaus, Nordseite, billig. Adr.: S. 851, Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Nur $1750 und $1850, zwei neue Cottages, 4 Zimmer, Bad, Gas, heißes Wasser; nur $300 Baar und $10 monatlich.
Habe auch eine 5-Zimmer Cottage, nur $2350, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden; nahe Lincoln Ave.-Cars und Northwestern-Hochbahnstation; nur $300 Baar und $10 monatlich.
Habe ferner eine große 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, $2500; Bad, Gas, asphaltirte Straße; nahe Paulina und Byron Str.; nur $300 Baar und $10 monatlich.
Habe auch eine 7-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Heißwasser-Heizung; nur $2750; $300 Baar und $10 monatlich; nahe Northwestern-Hochbahnstation. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Feine Cottage mit allen neuen Verbesserungen, in der besten Nachbarschaft, 1½ Blocks von Hochbahnstation, an Hermitage Ave., für $2150. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 4 Zimmer Cottage mit Basement, 1½ Blocks von Irving Park Hochbahn-Station, für $1550. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Zweistöck. Frame- oder Brickhaus, mit Barn, Nordseite, für Baar-Käufer; nicht über $6000. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe Str., zweistöck. Frame-Haus; Trockenboden und Basement; nur $3300. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, 5-Zimmer Cottage, Bad, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement und Trockenboden; deutsche Nachbarschaft; nahe Lincoln Ave.-Cars; kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich. William Zuetell, Eigenthümer, Zimmer 401, 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus, 2 4-Zimmer Flats mit Bad, alles in gutem Zustand. An Roscoe Str. $3200. Theis, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus, 2 4-Zimmer Flats, 5-Zimmer Cottage hinten, in gutem Zustand. Lot 36 bei 125. Nelson Str., nahe Racine Ave. $3800. Theis, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: An Clybourn Ave., nahe Belmont, Brickhäuser, für zwei Familien, mit allen modernen Einrichtungen, $4000 und aufwärts; kleine Anzahlung, Rest monatlich. Agent Samstag und Sonntag Nachmittag Nr. 1452 Clybourn Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. fasomomi

Zu verkaufen: Bargain an Marshfield Ave., nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, modern; Furnace-Heizung; Lot 37½ bei 125.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

$100 baar, $10 monatlich kaufen neue und moderne 6-Zimmer Cottage; $200 baar, $12 monatlich kaufen modernes 2-Flat Gebäude, Oak Finish. Engelbrecht, 60 E. Foster Ave., Ecke Oakley Ave.

Zu verkaufen: Feines 3-stöckiges Steinfront, drei 6-Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, Dampfheizung, kann für Ofenheizung gebraucht werden, nur $9700. Dies ist ein Bargain. Seht John Bobel, 969 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Beste Geschäfts-Lotten für alle Arten Geschäfte, Southport Ave., zwischen Roscoe und Addison Ave. Feine 30 Fuß Baulotten an Cornelia Str., beste Mieths-Gegend auf der Nordseite. Hier ist der Platz zum bauen und gute Miethe zu erhalten. Seht John Bobel, 969 Southport Ave. faso

Zu verkaufen: Folgende Bargains für die nächste Woche:
Dreistöckiges Framehaus, 1 5, 2 6 Zimmer Flats, Gas, Toilet, Miethe $466............$3,000
Zweistöckiges Framegebäude, modern, Basement und Attic, kurze Lot..............$2,500
5 Zimmer moderne Cottage und Attic, breite Lot..$2,150
Dreistöckiges modernes Brickhaus und Basement, an Melrose Str..........................$7,500
Zweistöckiges Frame-Storegebäude, an Belmont Ave., 4 Zimmer und Badezimmer, 2. Flat 6 Zimmer, modern, 3 Zimmer hinten, und Barn, Miethe $600....................$4,750
Zweistöckiges Framehaus, 2 6 Zimmer Flats an Burling nahe Garfield Ave..................$2,400
Blum & Adler,
999 N. Halsted Str. Abends offen.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers, sofort, Cottage, zwei 5-Zimmer Wohnungen; 33 Town Str., nahe North Ave.; nur $2000. Näheres:
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——
didosa

Großes Investment! Gebäude mit vier 4-Zimmer Wohnungen, nebst einer Cottage hinten; jährlich $600 Miethe bringend; nur $4350. 1026 Barry Ave., nahe Southport Ave., gelegen.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——
didosa

$2600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage, 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——
didosa

Zu verkaufen: Bester Bargain in Ravenswood, 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer Bad und Gas, Furnace, und modernes 6-Zimmer Residenz, Lot 50x165; Miethe $744 das Jahr. Preis $6200. Bequem zur Hoch- und Straßenbahn. — Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. Telephone: Lake View 1208. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen:
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahn-Station und Lincoln Ave.-Cars. Täglich offen zur Besichtigung.
32 Fuß Lotten an Roscoe Boul., nahe Oakley Ave., nur $900.
30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Boul und Hochbahn-Station; alle Verbesserungen bezahlt; nur $1200; auf monatliche Abzahlung. Desgleichen andere billige Lotten in Lake View, von $400 aufwärts.
5-Zimmer Cottage, mit hohem Bodenraum, für ein weiteres Flat an Oakley Ave., nahe Roscoe; Konkret-Basement; billig; auf Abzahlung; mit $250 Anzahlung; Rest wie Miethe.
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Nordwestseite.

Wollt Ihr Hühner züchten und einen Garten, schwarze Erde, besitzen, zwei Blocks von Straßenbahn-Linie, und daselbst wohnen, während Ihr dafür bezahlt?

Jetzt ist die Zeit, zu kaufen.

Nur $75 Baar, Rest nach Wunsch. Keine Zinsen. Preis $480. Ganz nahe zum Irving Park Boul. und 63. Ave. Gehen mit Euch an jedem Wochentag.
Bringt Eure Frau mit.
Die Lotten sind 300 Fuß tief.
Oder auch 25 Fuß Lotten, mit Sewer, Wasser, Gas, Zement-Wegen, Rinnsteinen, großen Schattenbäumen. Ganz nahe zur Hochbahn und zu elektrischen Cars. 30 Minuten bis zur unteren Stadt. Für $75 Baar, Rest nach Wunsch; Preis $575.
Die besten Bargains auf der Nordwestseite heute.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
750 Armitage Ave., Ecke California Ave.
Nehmt Armitage Ave.-Car (an Milwaukee Ave.) direkt bis zu unserer Office, oder irgend eine Car bis zur California Ave. und transferirt an Armitage Ave., an irgend einem Tag, einschl. Sonntag. fason

Frei! Frei! Frei!
mit jeder Lot einen vollständigen, genau ausgeführten Bau-Plan von lizensirtem Architekten.
Wir offeriren ein „Design" von großer Auswahl von Cottages und 2-Flats, an jeden Käufer einer Lot in unserer
——Neuen Addition zu Irving Park——
Nur zwei kurze Blocks von den elektrischen Cars, direkt von der Stadt an Milwaukee Avenue.
——Preise nur——$150.00——aufwärts——
Werden in einigen Jahren den doppelten Preis werth sein.
$25 Anzahlung, Rest $10 monatlich.
Dieses Grundeigenthum hat heute keinen Rivalen im Markte zu dem Preise. Kommt und sucht Euch eine Baustelle aus, ehe die besten verkauft sind.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave. und geht südlich nach unserer Office heute Nachmittag oder morgen Nachmittag. Verkauf findet statt jeden Samstag und Sonntag Nachmittag, bei günstigem Wetter. — Kommt früh und wählt das Beste.
Besitztitel registrirt unter dem Torrens-System, garantirt durch Cook County.
——Seht nach der Flagge!——
Wm. A. Bond & Co.,
115 Dearborn Straße.
didosa

Zu verkaufen: In West Irving Park — — —
4-Zimmer Cottage, Lot 34 bei 125........$2000
7-Zimmer Cottage, Lot 37½ bei 125........2800
Zwei 4-Zimmer Flat, Lot 34 bei 125........2100
4- und 5-Zimmer Flat, Lot 37½ bei 125......2650
Zwei 5-Zimmer Flat, Lot 32 bei 125........3100
5- und 6-Zimmer Flat, Eck-Lot 30 bei 125....4000
alle mit neuesten Einrichtungen, Bad, Hartholz-Fußboden etc. Sehr leichte Bedingungen. Agent Nachmittags in Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. fasodo

Zu verkaufen: Eine extra tiefe Lot 25 bei 177, mit schattigen Bäumen, Zement Seitenweg, 988 Ballou Str., Hochbahn und zwei Straßenbahnen, $800. Eigenthümer, 38 So. State Str., Zimmer 1; keine Agenten. Will, wenn gewünscht, Mortgage halten, 5 Prozent.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus und Stall, Preis $1600. Nachzufragen in 1779 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 4 — 4 Zimmer Flats, modern, nahe Armitage und California Ave., Preis $4200. Miethe $552. Nachzufragen 630 W. North Ave., 2. Flat

Zu verkaufen: Nur $800 baar nöthig—Nord Campbell Ave., nahe Potomac, 2-stöckiges Brick, 6-Zimmer Flats; Miethe $500; Preis $4800.
Südwest-Ecke Paulina und Augusta; 2-stöck. Brick-Store und 3 Flats, Miethe $525, Preis $5000.
Krause Savings Bank,
997 Milwaukee Ave.
Real Estate Department offen Samstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Spezieller Bargain: Neue 6-Zimmer Brick-Cottage, strikt modern, 1370 N. Fairfield Ave., nahe Milwaukee Ave.; leichte Bedingungen. Offen am Sonntag Nachmittag. Herman R. Melms, Logan Square.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, nahe Holstein Park, gepflast. Straße, Wasser, Gas, Sewer, $2000. (3278.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. faso

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus, Jefferson Park, 50 Fuß Lot, $2500; Eure eigenen Bedingungen.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. faso

Zu verkaufen: 4-Zim. Cottage, Brick-Fundament, Basement, große Attic, Gas etc., $2300 (3301).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. faso

Zu verkaufen: $2300 kaufen 6-Zim. Haus, Attic u. Plastered Basement, modern, Wasser, Gas. (3275).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. faso

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 50 Fuß Lot, Zement Seitenweg, Wasser, Gas, $2800. Miethe $240. (3249.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. faso

Zu verkaufen: Bargain! Wer möchte ein feines 2-stöckiges Framehaus, 37½ Fuß Lot in Irving Park kaufen? Macht ein Angebot! 2454 Drake Ave.

Verschleuderungs-Verkauf. Das feinste modernste dreistöckige, Front und Steps, großes 6 Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, breite und tiefe Lot. Block bis zum Logan Square und Hochbahnstation. Adr.: O. 544 Abendpost.

10 Prozent netto Anlage: $8600, California Ave. modernes Geschäfts-Eigenthum nahe Park, Miethe $86 per Monat. Pretzel, 893 West Division Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne Ecke an W. Irving Park Blvd. Adr.: F. 348 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinhaus mit zwei 5-Zimmer-Flats. Zu erfragen 818 N. Hoyne Ave., 2. Flat. Samstag, Sonntag, Montag bis 10 Morgens. 6malwX

Bargain: Modernes drei-Flat Haus, Pressed Brick Front, Miethe $684, 30 Fuß Lot, nahe Humboldt Park, Preis $6750. Milton, 979 North Ave. bimidofrsa

Zu verkaufen: ½-Acre und Acre-Lotten in der Stadt, nahe guten Schulen und Kirchen aller Glaubensbekenntnisse. Innerhalb 5 bis 10 Minuten von zwei Car-Linien und Eisenbahn und an direkter Linie der geplanten Hochbahn-Verlängerung. Eine sehr gute Geldanlage und feiner Platz für ein Heim. Kauft eine große Lot und profitirt durch die Verbesserung. Bedingungen von $100 bis $250 baar, Rest 3 bis 5 Jahre Zeit zu 5 Prozent. Viele dieser Lotten haben schon Wasser und Seitenwege und manche auch Sewers. Gelegen sind sie in West Irving Park. Schreibt an uns heute um genaue Einzelheiten. Beachtet, dies ist eine seltene Gelegenheit. Diese Preise für diese großen Lotten sind die Hälfte (½) wie angrenzendes Grundeigenthum verkauft wird im Retail.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. fasondi

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, 2 6-Zimmer Flats. 437 N. Campbell Ave., Flat 2.

Spezieller Irving Park Bargain! Ganz neues 7-Flat Gebäude, Gas, Bad, heißes Wasser, China Closets, Gas Fixtures, Stein-Fundament; wohne selber in einem Flat, die anderen sind für $16 vermiethet; $300 Baar, Rest leichte Zahlungen. Valiquet, 2095 Milwaukee Ave., Ecke 41. Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, zwei moderne 4-Flat Häuser. Eigenthümer 349 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus und Cottage nahe Milwaukee Ave. und Noble Str., Miethe $450— Preis $4300. Wolterding, 501 West North Ave.

Macht Offerte: 7-Zimmer Cottage, 1219 West Berteau Ave., Irving Park, beste Lage. fadido

Schöne neue 6-Zimmer Brick-Cottage, alles modern, nahe Humboldt Blvd. $200 baar, leichte Bedingungen. L. Bode, 501 West North Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: 4 Flat-Gebäude und ein 2 Flat-Gebäude auf großer Lot, bringt $1524 Miethe jährlich, gleich 15% Geldanlage, Bargain! Baar oder Abzahlung, $12,800, ganz fertiggestellt und alles vermiethet. C. Schoenfeld, 487 Süd 42. Ave. dosaso

Südseite.

Verschleudere gute Geschäfts-Ecke, 5256 Aberdeen Straße, Store und drei Flats. 4004 State Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, 3 Flats. — Frau Will, 6714 Aberdeen Straße. frsa

Zu verkaufen: Billig, zwei Häuser (Holz), 3541 und 3718 Fifth Ave. Eigenthümer: 642 W. 65. Str. frsaso

Heimstätte-Sucher, Achtung!
Zu verkaufen: Südost-Ecke von Bishop und 61. Str., fünf zweistöckige und Basement Brick-Gebäude, Steinfront, Stein-Treppen und Porch, 5 und 6 Zimmer, in Oa kfinished, durchweg mit Eichenholz- und Maple-Fußböden in allen Zimmern, Consoles, Sideboards, elegante Beleuchtungs-Fixtures, zwei Furnaces, Zement-Fußboden im Basement, Zement-Seitenwege, Lotten 30 Fuß Front; alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt; Preis $6000; nur $1500 Baar erforderlich. Diese Gebäude sind $6500 das Stück werth. Müssen besichtigt werden, um sie zu würdigen. Auch ein zwei-Flat Pressed Brickfront- Furnace geheiztes Gebäude, 6117 Bishop Str., Preis $5750; $1000 Baar, Rest auf Zeit. Verkäufer jeden Nachmittag daselbst anzutreffen. Nur zwei Blocks von neuer deutsch-katholischer Kirche.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
2—9mai.tX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues zwei Wohnung-Gebäude, Steinfront und Porch, elektrisches Licht, vermiethet für $44 monatlich. Ofenheizung. Lot 37½ Fuß Parkfront. Leichte Bedingungen. Nehme Cottage in Tausch. Kommt Sonntag. 1736 37. Str., nahe Leavitt Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Winnetka, Ill., feines 7-Zimmer Wohnhaus, nur $3750; Bad, Gas, heißes Wasser, Furnace-Heizung; Eichenholz-Fußböden; 49 bei 195 Fuß Lot; nettes Hühnerhaus; nur drei Blocks von Winnetka Northwestern Eisenbahn oder North Shore elektrischer Bahn; nur $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Oak Park—feine 6-Zimmer Cottage, 2 Lotten, Hühnerstall, Bäume, $2450; baar oder Zeit. 1116 Maple Ave. Metropolitan Garfield Park oder 12. Str. Cars.

Farmländereien.

Sorget für die Zukunft.

Zehn Dollars legen den Grundstein zu einer Farm, die in zehn Jahren mindestens $3000 Jahreseinkommen bringen wird. Hier sind die Vortheile, die wir bieten:

1) Das beste Land in den Vereinigten Staaten, 25 Meilen südlich von New Orleans, einer Stadt von 350,000 Einwohnern; 3 Ernten jährlich, die einen Reinerlös von $150 bis $300 per Acre bringen. Orangen, Feigen, Pecan-Nüsse erzeugen bis zu $1000 per Acre; Gemüse noch mehr.
2) Wir kultiviren und bepflanzen das Land, während Sie zahlen; wir ernten für Sie, und verkaufen Ihr Produkt, und geben Ihnen die Hälfte des Erlöses.
3) Wir machen alle nöthigen Verbesserungen, und machen Ihre Farm wohnbereit.
4) Selbst falls Sie aus irgend einem Grunde aufhören zu bezahlen, verlieren Sie nicht die bereits gemachten Einzahlungen, sondern partizipiren in unserem Lande.
5) Sie können Ihre Farm beziehen, selbst wenn nur ein Theil bezahlt ist.
6) Falls Sie es vorziehen, verschaffen wir Ihnen einen Miether, der Ihnen Rente bezahlt. Sie erhalten ein gutes Einkommen und Ihr Land wird von Jahr zu Jahr werthvoller.
7) Wir sind eine reelle, solide Gesellschaft; haben erstklassige Geschäftsleute in unserer Leitung, und sind Ihres Vertrauens würdig.

Sie schulden es sich und Ihrer Familie:
$10.00 Baar und $5.00 per Monat kaufen einen $1.000 Bond.

Weitere Auskunft zu Ihrer Verfügung; unser Vertreter wird Sie auf Wunsch aufsuchen, oder kommen Sie in unser Bureau, Zimmer 217—218, 145 La Salle Str., Chicago, Illinois.

Land Security Investment Co. Ltd.
Edward W. Wickey, Präsident.
Vorsitzer: Executive Committee Farmers National Congreß; Direktor des National Rivers and Harbors Congreß.

Zu verkaufen: Zehn Acker, oder mehr, zu $300 per Acker; nahe Jefferson Park; guter Boden für Gemüsegarten; zu sehr leichten Bedingungen zu kaufen.
Fred'k H. Bartlet & Co.,
750 Armitage Ave. (Ecke California Ave.)
Telephon: 4857 Central.
fason

Zu verkaufen: Zehn Acker oder mehr, zu $300 per Acker; nahe Jefferson Park; guter Boden für Gemüse; zu sehr leichten Bedingungen zu kaufen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
750 Armitage Ave. (Ecke California Ave.)
Telephon: 4857 Central.
fason

Zu verkaufen: Eine schöne 140 Acres Farm in Wisconsin, 75 Acres unter Pflug, allermodernste neue Einrichtung, $5000: nehme auch ein gutes schuldenfreies Grundeigenthum in Tausch, großer Bargain, wenn sofort genommen. W. Metzger, 1451 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Mehrere kleine feine Farmen, bei South Haven, Mich., gelegen, und Farmen jeder Art in Indiana. F. Peters, 181 West Lake Str.

320 Acker des schönsten Holzlandes im nördlichen Wiskonsin (Marinette Co.) zu verkaufen oder zu vertauschen für verbessertes Chicago Eigenthum. Adr.: L. Bocke, 501 West North Ave.

Zu verkaufen: 35 Acker Obstfarm, neues 8-Zimmer Haus, großer Stall, 5 Acker Erdbeeren, 1000 Spargel, 40 Birnen- und Kirschenbäume, 2 Pferde, 2 Kühe und Kälber, 2 Schweine, Wagen, Buggy und alle Maschinerie und Geräthschaften; nahe South Haven. $2800, $1500 baar. Schreibt an: J. Schwoebel, Covert, Mich.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 40 Acker Frucht- und Getreide-Farm; Ottowa County, Mich. Adr.: 883 N. Artesian Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Gute 40 Acker Farm, nahe Seattle, Wash. Spottbillig. $400. Aug. Thies, 690 Southport Ave. Offen Sonntag.

Zu verkaufen: Billig, 280 Acker Wiskonsin Farm; fließendes Wasser; kann getheilt werden. Nähere Auskunft ertheilt Eigenthümer. 539 N. Park Ave., hinten. fason

Zu verkaufen: Beste Pecan und Obstland 10 Acker Farmen, 15 Meilen von Mobile, Alabama, ½ Meile vom Depot, für $300 per Farm. Schreibt oder sprecht vor 2884 N. Ashland Ave. fason

Billig zu verkaufen: Improvements, 160 Acres Heimstätte, 10 Acres urbar, Haus, Stall, Hühnerhaus, nebst Brunnen, schönes Holz auf dem Land. Näheres unter G. B. Box 42, Minong, Wis.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Farm, 3 Pferde, 15 Kopf Vieh, 8 Schweine, 150 Hühner, Gänse, Turkeys, alle Maschinerie, gute Gebäulichkeiten, guter Boden, 1 Meile vom Depot. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: 3½ Acker Land in Glencoe, gegenüber Gold Grund. Wasser darin. Elektrische Licht-Anlage. Hugh A. Hammer, Eigenthümer, Glencoe.

Zu verkaufen: 80 Acres eingerichtete Farm mit Vieh, $2500, Hälfte baar. 60 Acres Farm, $1200. 20 Acres Hühnerfarm, $700. Alle Farmen haben fließendes Quellwasser und schwarzen Boden mit gutem Hartholzbestand; neue Gebäude. Tausche auch für Chicago oder Hammond Grundeigenthum. — J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. ap25,mai2,9

Zu kaufen gesucht: 160 Acker Farm, muß billig sein. Näheres erbeten. Adr.: S. 811, Abendpost. faso

Verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum, 40 Acres Farm mit Vieh und Maschinerie wie sie steht und liegt. 68 Meilen von Chicago, viel von allen Sorten Obst. Michael Mahler, Walkerton, Ind., Box 42. momisa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 170 Acker Farm, großes Haus, Windmühle, 90 Acker kultivirt, Preis $5000; tausche gegen Chicagoer Eigenthum um. Nehf, 119 La Salle Str. Telephon: Main 4131.
8,9,10,11,12,14,16,17mai

Zu verkaufen: 80 Acres gutes Land (ohne Gebäude) in Wisconsin. Bester Platz für die richtigen Leute. Preis nur $2000; Theilzahlung.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 80 Acker-Farm, Pferde, Rindvieh, Maschinerie; das Frühjahrs-Säen ist theilweise gethan. Preis $2500. Nehf, 119 La Salle Str. midofrsa

Gute, probirte und echte Farmen, zu ehrlichem Werth; guter reicher Boden.
80 Acker, verbessert; theilweise Baar, $1300.
134 Acker, verbessert; theilweise Baar, $2200.
40 Acker, „Stocked"; theilweise Baar, $2600.
80 Acker, „Stocked"; theilweise Baar, $4500.
160 Acker, „Stocked"; theilweise Baar; $6500.
Näheres: Brooks, Zimmer 40, 90 Washington Str. 5mailwX

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock, Maschinerie. Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag.
C. H. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 1mai,tX*

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. J. v. d. Leck & Co, Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mai18X
Die nächste Exkursion ist am 19. Mai.

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 19. Mai. 25mz,3mX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Brick-Flat. Habe $2000 baar. Adr.: S. 816 Abendpost.

Wegen Verlassen der Stadt am 1. Juni muß ich meine 5-Zimmer Cottage verkaufen; verschleudere. Adr.: O. 551, Abendpost. fasonmo

Billig! Nur $2500 für 8-Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement und guter Stallung auf Eck-Lot 100x150, nebst 10 Acres gutem Lande, in Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 18,000 Einwohnern. Vertausche auch für hiesiges bebautes Grundeigenthum.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. dofrsa

$5.00 Augengläser für $1.00

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors
263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Habt Ihr Blutvergiftung
Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE
Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

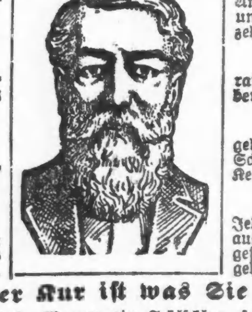
SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Konsultation frei.



Entzündungen — Private Krankheiten — Strikturen — Nervöse Schwäche — Hydrocele — Varicocele — Männliche Schwäche — Blutvergiftung

Sicherheit der Kur ist was Sie wünschen.

DR. CAMP, Medizinische Office, **323 State Str.,** Chicago, Jll.

Ein werthvolles Hausmittel
ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.
Preis ... 25c und 50c

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Dr. KRIEG, Deutscher Zahnarzt.
948 North Halsted Str.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Mutter Erde.

Von Johannes Schlaf.

Ich bin auf einer Vormittagswanderung durch das freie Feld.

Es ist einer von den saubergrauen Tagen, wie der erste Frühling sie mit dem Herbste gemeinsam hat. Am Himmel ziehen schwere, graue Wolken. Aber sehr, sehr langsam. Fast scheinen sie still zu stehen, so schwer und brütend bewegen sie sich vorwärts. Aus der westlichen Wetterecke gegen Osten hin. Aber sie regnen nicht; nicht das leiseste Sprühen ist in der Luft.

Die schön hingezogenen Hügellinien und Krümmungen des Geländes mit ihren immer gleichen, gelassen großen, ruhigen Flächen in die Dunklungen dieses saubergleichmäßigen Grau hineingedehnt.

Man kann stundenlang auf das Meer hinausblicken und sich am Anblick seiner purpurnen Unendlichkeit verlieren; und so kann man am Rand eines Feldweges verweilen und sich von der Endlosigkeit dieser großen, ruhigen, erhabenen und doch lieblichen Wellenlinien des Geländes bannen lassen.

Diese Linien, diese Stille, diese grauen, sauberen Dunkelungen unter den schweren, trägen Wolkenballen: es ist, als öffneten und weiteten sie einem in der Seele ganz besondere Augen. — Man sieht vielleicht bloß die allereinfachsten und thatsächlichsten Dinge und hat noch nicht mal so besondere Gedanken dabei; es ist vielleicht nur ein unmittelbares Konstatiren, was man in solchen Augenblicken lebt: aber ein so sauberes, deutliches und so seltsam umfassendes und verwirrendes, zusammenbindendes....

Am Rand eines Feldweges steh' ich, der sein langes Band eine lang, aber ziemlich steil gedehnte Hügellehne hinaufzieht. Ein in seiner Mitte dunkelbraunes, von tiefen Radspuren gefurchtes Band, das zwei breite, lichtgraue und rostfarbene Säume hat. Aber doch sind diese Säume bereits von dem frischen Grün des jungen Graswuchses durchwirkt und es munkelt in ihnen von allerlei solchen kleinwinzigen pfennigrunden und krisseligen, glänzig grünen Kräuterchen...

Am Rand dieses Feldweges steh' ich und blicke wie festgebannt auf die riesig gedehnte Fläche einer Ackerbreite, die von beiden Seiten her nach ihrer Mitte zu aufgepflügt ist. Sie nimmt vor mir den ganzen, mit dem Scheitel eines Hügels abschneidenden Horizont in Anspruch und dehnt sich außerdem mächtig weit nach beiden Seiten.

Von zwei Seiten her wird der Acker gepflügt. Der große Hakenpflug wühlt ihn auf. Das Erdreich streckt sich mit neuer Endlosigkeit gewaltiger schrägliegender Schollen. Der Thongehalt des Bodens gibt diesen Schollen auf ihrer von der Pflugschar geglätteten Seite einen mattseidigen grauen Schimmer, der sich nach seiner ganzen Ausdehnung durch die saubere Dunkelung des Vormittags über das tiefsatte Braun des Erdreiches hinwebt, als spiegele er die Reflexe irgendeines unsichtbaren, magischen Lichtes.

Ich wüßte nicht, was mir um diese Jahreszeit einen tieferen und eigentlicheren, und mir unmittelbarer und reicher in die Seele dringenden Frühlingsgruß böte, als der mächtige feierliche Anblick eines solchen umgepflügten Ackers!

Welch eine tiefe Ruhe und absolute Zuverlässigkeit lebt in ihm! Wie eine Witterung warmen Brotduftes ist es; ein förmlicher Rauch. — O, wie etwas ganz Unsagbares!...

Diese tiefen, klobig rauhen Wühlungen; diese unzähligen, unendlichen Wunden des Erdreiches; das Herbe, Erschreckliche, betäubend Ueberwältigende dieses Anblickes: und doch geeint in die eine unverlierbare und unzerstörbare, große, erhabene Einheit dieser schönen, ruhig kraftvollen Fläche!

Aber der noch immer sehr breite, noch ungepflügte Mittelstrich des Ackers! Unberührt noch von der Wunden reißenden, aufwühlenden Schärfe der Pflugschar; aber wie unmöglich sein flacher Anblick mit dem bis zum äußersten ausgelaugten Grau der vorjährigen Stoppel! — Wie unmöglich, wenn die wohlthuend geweideten Blicke von diesem schönen, tief und warm lebendigen Nährbraun fort sich seiner todten, aschgrauen Fahlheit zuwenden!

Doch Strich für Strich, langsam, aber sicher verschwindet dieses gespenstige, todte Terrain. —

Dort — wie das wirkt! — taucht oben auf der Scheitellinie des Ackers, klimmt das eine Pfluggespann mit einem Mal über den nahen, hohen Horizont herauf.

Zwei mächtige hellgelbröthliche Pflugstiere steigen auf. Die mächtigen, nickenden, jochgehörnten Häupter mühevoll gesenkt.

Man fühlt sich mit einem Mal belebt, und dieses nahende Gespann läßt einen nicht wieder los.

Langsam, langsam, mühevoll, und doch mit der herrlich gelassenen Sicherheit frischrauher, robuster Kraftfülle naht es die Lehne hernieder, genau in der geraden, feinen Mittellinie zwischen lebendigem Braun und Grau ausgelaugter, fahltodter Stoppelfläche, und bildet sich dar mit seiner Bewegtheit und seiner Farbe.

Die ungeschlacht edlen, durch ihre Bestimmung und Thätigkeit in jeder Linie geheiligten Leiber dieser beiden Rinder mit dem wiegend nickenden, stieräugig konzentrirten Takt ihrer gewaltigen Häupter; mit ihren ruhigen Mäulern und Nüstern, die mit ihren leichtsilbrig in all das dunkle Braun herabwehenden, langen Schaumfäden eine mühevolle Anspannung verrathen. — Zwischen diese Bewegung von der Seite her das herzhafte Aufblitzen der blanken Pflugschar.

Und über das alles hin dieses feine, feine, artikulirte Raunen, Wispern und Wehen in breiten, langlang hergedehnten, unsichtbaren, feinstlich hauchenden Fäden durch die weiten, freien und grauen Luftreviere; dieser Aequinoktialathem, der neue Kräfte zu sammeln scheint und vielleicht morgen schon in dieser froh-unruhigen Werdezeit des frühen Jahres seine nassen, fruchtenden Ströme über das Gelände brausen läßt!...

Doch da geschieht zu allem noch ein besonderes, das eine besondere Freude und die wahrste und eigentlichste Stimmung deiner Seele in diesem Augenblick entbindet. Unversehens hat sich aus all der erhabenen, kräftigen, tiefaufgewühlten und heroisch zerrissenen Braunfläche ein graues Pünktchen abgelöst, und das steigt nun flatternd in langer Schräglinie aufwärts, und es erhebt sich ein zwitscherndes Stimmchen und schwillt an und immer lauter und jubelnder; und das flatternde, graue Körperchen steigt und steigt, in langen, schön geschwungenen Spirallinien hebt es sich empor, hinauf, hinauf in schwindelnde Höhe, von seiner jubelnden Brust, seinem Frohlied nachgezogen, und hinauf gerade dem weiten, mattgolddunstenden Lichtriß zwischen den dicken, trägen Wolkenballen zu; und eine doch nur so winzige Kehle füllt mit schmetterndem Jubel hoch da oben in seliger Höhe diese ganze, große, weite Feldrunde. Und mit einem Mal ist es in all dem stillen, wirkenden Grau wie eine lachende Zuversicht und Ahnung von Sonne...

Pariser Ostergaben.

Aus Paris wird geschrieben: Selten anmuthig waren in diesem Jahre die Neuschöpfungen auf dem Gebiete der Ostergaben mannigfaltigster Art. Man vereinigt in Paris mit der uralten Sitte des Osterlamms, die bekanntlich in der Bretagne noch so geübt wird, daß die Gemeinde alljährlich zum Osterfest ihrem Geistlichen ein Lamm verehrt, die deutschen Ostergaben, die Eier, denen man noch die spezifisch pariserischen Aprilfische hinzufügt, die ursprünglich Gaben des ersten April, jetzt auch in den Bannkreis der Ostergeschenke aufgenommen sind. Wie bei allen Geschenkfesten in Frankreich sind es in der Hauptsache nicht die Kinder, die von den guten Sitten Vortheil ziehen. Die Erwachsenen stehen ihnen mit ihren Ansprüchen an „Ostereier“ nicht nach, ja sie sind ihnen vielleicht voran. So theilen sich Konditoren und Juweliere in die Ehren der Ostergaben. Was letztere im Verein mit den Werkstätten der großen Kunst und Phantasieläden heuer wieder an Originellem und Hübschem geschaffen haben, ist recht mannigfaltig. Reizend sind die kleinen Medaillons aus Gold und Silber, die zum Anhängen an Uhrketten, an kleine Kettchen um den Hals und an Armbänder bestimmt sind und die sämmtlich die Form von kleinen Eiern zeigen. Einzelne unter ihnen scheinen über der hervorquellenden Masse von Brillanten, Rubinen und Saphiren zu zerspringen und lassen die leuchtenden Edelsteine unter den klaffenden Rissen ihrer dünnen Goldschalen hervorquellen; andere zeigen auf dem matten Goldgrund Arabesken von Edelsteinen oder Email, andere auf kleinen Medaillons Miniaturmalereien von Amoretten, von Blüthen u. s. w. Die Medaillons unter den kleinen Eiern sind zum Auseinanderklappen und enthüllen Glasplättchen, wie die ältesten unter ihren Vorbildern, die als pietätvolle Reliquienschreine für verblichene Photographien, für getrocknete Blüthen und Blättchen und „last not least“ für kleine Haarlocken dienen. Auch Uhren, zierliche Nachfolger der einstigen Nürnberger Eier, findet man unter den Ostergaben kleinster Form. Größere Metalleier dienen als Puderbüchsen wie als Tintenfässer, bis sie noch größer werden und aus kostbaren geschnitzten Holzarten, aus Elfenbein u. dergl. gefertigt, Schmucketuis und Nähkästchen bilden. Auch unter den Aprilfischen ist die Zahl der Etuis als Behälter eines Schmuckstückes sehr groß. Armbänder, Ringe, Medaillons, Ketten und kleine Elfenbeinfächer, letztere mit Bildern von berühmten Künstlern bemalt, wechseln mit Hutnadeln ab, deren Köpfe aus italienischem Goldfiligran, aus eingelegten Metallschildchen u. dergl. bestehen, mit Nadeln und Kämmen aus Elfenbein und Schildpatt und mit allen den kleinen Gegenständen, die erst, wenn sie durch die Hand des Juweliers hindurchgehen, einen besondern Zauber erhalten. Sehr hübsch sind die großen Etuis in Form von Poissons d'Avril, die in ihrem Atlasfutter ein Schirmpaar, einen solchen zum Sonnen- und einen zum Regenschutz aus Seide und Spitzen mit kostbaren Krücken bergen, zwischen denen sich ein Fächer noch in die Atlasfalten hineinschmiegt.

Seltsame Berufe.

Die großen Städte machen seltsame Berufe möglich, Berufe für Leute, die keinen Beruf haben. In Paris z. B. gibt es Männer, die sich als „Schutzengel für Trunkenbolde“ etabliren, indem sie gegen Entgelt die Kneipenhocker, die nicht mehr ganz fest auf den Beinen sind, sicher nach Hause geleiten. Manche Gastwirthe engagiren für die Nacht zwei oder drei solcher Schutzengel, und die Ehefrauen, die den getreuen Gatten in der Hut so freundlicher Begleiter wissen, können ruhig schlafen. Zu den eigenartigen Berufen gehört auch der der „menschlichen Weckuhren“: Das sind arme Frauen, die für ein paar Pfennige pro Tag in aller Herrgottsfrühe die allein lebenden Arbeiter, die draußen in den Vorstädten wohnen, aus dem Schlafe wecken, damit sie nicht zu spät zur Arbeit kommen. Ein an die „Gazetta di Torino“ gerichteter Pariser Brief erwähnt noch andere seltsame Berufe, darunter auch solche, die sehr großen Gewinn bringen, bezw. brachten. Großen Reichthum erwarb ein Mann, der alte Stöpsel sammelte, sie durch einen besonderen chemischen Prozeß so reinigte, daß sie wie neu aussahen, und sie dann für 3—5 Fr. pro tausend Stück an Gastwirthe, Krämer usw. verkaufte. Ein anderer schaffte sich eine halbe Million, indem er in den Wäldern Ameisen sammelte und sie einer besondern Temperatur aussetzte, so daß sie sich in geradezu fabelhafter Weise vermehrten; diesen Ameisenreichthum verkaufte er dann sackweise an die Fasanenzüchter in der Umgegend von Paris. Typischer noch ist die Geschichte der Frau Vanard, die nach einjähriger Ehe ihren Mann verlor und mit 18 Jahren als mittellose Wittwe dastand. Die Frau hatte sich in dem Geschäft ihres Mannes, der Parfümeriehändler gewesen war, einige chemische Kenntnisse angeeignet und begann nun Apfelsinenschalen, die sie zusammen mit altem Zeitungspapier, Zigarrenstummeln und ähnlichen Dingen in den größten Restaurants und Kaffeehäusern sammelte, nach einem besonderen Verfahren zu destilliren. Sie gewann aus den Schalen einen „Curacao“, den sie sehr billig und trotzdem mit hohem Gewinn verkaufte. Nach einigen Jahren war sie Besitzerin einer Schnapsfabrik und jetzt ist sie Millionärin und besitzt eine der größten Destillationen in Paris.

— Benützte Gelegenheit. — Tochter (beim Abendessen): Mama, der Papa hat heute einen kleinen, fidelen Schwips mit heimgebracht, sag's ihm gleich wegen dem neuen Kleid, das ich gebrauche.

Zurück zur Manneskraft!
Männer, leiden Sie?
Lassen Sie sich nicht abhalten, gewissenhafte, wissenschaftlich gebildete und ehrliche Spezialisten zu konsultiren.

Schwache nervöse Männer.
Es gibt viele Männer, welche sich anscheinend gesund fühlen und doch gewissen schwächenden Verlusten unterworfen sind. Diese Verluste schwächen den Körper langsam und kaum bemerkbar, jedoch ebenso sicher und verderbenbringend mit der Zeit, daß **Nervenzerrüttung, verlorene Mannbarkeit** und **Schwäche** die unausbleiblichen Folgen sind. Diese Verluste sind sehr oft verdeckt und verschleiert, und die große Wichtigkeit derselben wird meistens unterschätzt und vernachlässigt, bis der betreffende Fall von einem scharfsinnigen und erfahrenen Spezialisten gründlich untersucht und erkannt ist.

Alle Männer
welche sich nicht männlich stark fühlen, welche ihren Heiraths- und sonstigen speziellen Wünschen nicht nachkommen können, welche fühlen, daß sie von Tag zu Tag schwächer werden, welche nervös, schwach und gebrochen sind, sollten nicht versäumen, die Chicago Medical Clinic, 344 S. State Str., zu konsultiren, behufs einer gründlichen und eingehenden Untersuchung. Dort werden dieselben wissenschaftlichen und ehrlichen Rath erhalten ohne Vergütung bis geheilt. Sollte Behandlung für nothwendig gefunden werden, so können Arrangements gemacht werden, wonach die Patienten zahlen können, nachdem sie geheilt sind.

Blasenentzündung und Beschwerden
sind ein bedauernswerther Zustand, und die Schmerzen und Unbequemlichkeiten, welche mit diesem Zustand verbunden sind, versteht nur Derjenige, welcher mit dieser Plage behaftet ist. Das arme Opfer muß öfters des Nachts aufstehen, um sich Wasserabfluß und einigermaßen Linderung zu verschaffen, während er am Tage Dutzendemale gezwungen wird. Die Entzündung, wenn nicht von vornherein gründlich behandelt, wird chronisch, sodaß der arme Patient zeitlebens damit zu thun hat. Dieses allein ist nicht das Schlimmste, da Nierenentzündung hinzutreten kann, welche meistens in Tod endet. Bedenken Sie sich zweimal, ehe Sie mit Ihrer kostbaren Gesundheit einen Arzt betrauen, der Ihren bedauernswerthen Zustand verkleinert. Gehen Sie zu den Spezialisten der Chicago Medical Clinic, dort erhalten Sie unentgeltlich Rath, dann können Sie sich immer noch entschließen, wo Sie sich behandeln lassen wollen.

Eine Heilung wird in jedem angenommenen Falle garantirt.

Langjährige und große Erfahrung
auf dem Felde der speziellen Haut-, Blut- und Nieren-Krankheiten setzen die Spezialisten der Chicago Medical Clinic in den Stand, selbst die schwierigsten und verwickeltsten Fälle mit solchem staunenswerthem Erfolg zu behandeln, daß selbst manchmal praktische Aerzte sich von ihnen gedrungenermaßen behandeln lassen müssen.
Sind Sie nervös? gebrechlich? geschwächt? Haben Sie früher ausschweifend gelebt? Ernten Sie jetzt die Früchte früherer Jugendsünden? Haben Sie Rückenschmerzen? Varicocele? Krampfaderbruch? Sind Sie mit schmerzhaftem öfterem Uriniren geplagt? Leiden Sie an giftigen oder ansteckenden Absonderungen? Haben Sie Flecken im Gesicht und Körper, von einer früheren schlecht behandelten Krankheit herrührend?

Bedenken Sie,
Sie haben nichts zu verlieren. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham abhalten Ihren Fall den Spezialisten anzuvertrauen. Warum nicht jetzt die Gelegenheit ergreifen und gesund werden? Zeitverlust ist gleichbedeutend mit Geldverlust, und in manchen Fällen ist Zeitverlust überhaupt nicht mehr gut zu machen. Krankheit ist niemals stillstehend. Wirkungen folgen jedesmal einer Ursache.

Blutvergiftung
ist einer der schrecklichsten Zustände, denen der Körper ausgesetzt ist, deshalb wird sie auch der Monarch der geheimen Krankheiten genannt. Wenn das Blut vergiftet ist, dann drückt sich die Krankheit durch Eczema, Gelenkschmerzen, steife oder geschwollene Gelenke, Flecken im Gesicht und am Körper, kleine Geschwüre im Mund oder an der Zunge, wehen Hals, Ausfallen der Haare, Kopfweh, Rückenschmerz und zuletzt Knochenfraß aus. Sollten Sie diese oder ähnliche Symptome haben, dann konsultiren Sie die Spezialisten der Chicago Medical Clinic

Sofort.
Lassen Sie keinen Zeitverlust eintreten, gehen Sie sofort zu den Spezialisten der Chicago Medical Clinic und lassen Sie sich untersuchen. Wenn Ihre Befürchtung unbegründet ist, dann wird Ihnen das ehrlich und offen gesagt werden, und wenn Sie wirklich behaftet sind, dann wird Ihrem bedauernswerthen Zustand diejenige Behandlung zutheil, welche die Schwere des Falles beansprucht. Die Kur ist schnell, sicher und enthält kein Quecksilber, welches bewiesenermaßen den Patienten schlimmer hinterläßt als die Krankheit selbst.

Keine Kur, keine Bezahlung.

Die Spezialisten rechnen es sich zum Vergnügen, der leidenden Menschheit ihre neuen und erprobten Methoden zu erklären, man soll sich nur vertrauensvoll an dieselben wenden. Ehe Sie sich entschließen, wo Sie sich behandeln lassen, gehen Sie zu der Chicago Medical Clinic und lassen Sie sich die neue Methode erklären. Sie übernehmen hierdurch keine Verbindlichkeiten. Die Chicago Medical Clinic erbietet sich, die beste und erfolgreichste Behandlung in allen Haut- und Blut-Krankheiten zu so liberalen und annehmbaren Bedingungen zu liefern, daß Niemand sich scheuen sollte, sich sofort an sie zu wenden.
Ein jeder Mensch schuldet es sich selbst und der Gesellschaft, sich so stark und frei von Krankheit zu halten wie es irgend möglich ist. Es hat Niemand das Recht, ein Schwächling oder ein Zwischenträger von ansteckenden Krankheiten zu sein, welche Selbstverachtung hervorrufen, solange noch eine Kur und Wiederherstellung im Bereiche der Möglichkeit liegen.

Die Aerzte der Chicago Medical Clinic heilten mich.
Muskegon, Mich., 18. Juni.
Liebe Doktoren:
Mit tausend Freuden erkläre ich mich bereit, Ihnen mit diesen paar Zeilen zu wissen zu thun, daß ich jetzt wieder gesund und stark bin. Sie befreiten mich von den üblen Folgen von Thorheiten. Ich litt am zweiten Stadium der Schwäche, hatte verworrene Träume, nächtliche Verluste, schwaches Gedächtniß. Ich war nervös, schwach, verstört, war mißmuthig und niedergestimmt. Im Ganzen konsultirte ich 7 Spezialisten. Niemand verschaffte mir Linderung, von einer Kur überhaupt gar nicht zu sprechen, bis ich das langersehnte Ziel erreichte, indem ich zu Ihnen kam und mich von Ihnen behandeln ließ. Letzte Woche schickte ich Ihnen einen Patienten, der an derselben Krankheit leidet, an der ich gelitten habe. Er sagt mir, es gehe ihm jetzt schon etwas besser. Wenn ich Ihnen durch dieses Zeugniß irgend einen guten Dienst erweisen kann, so soll es mich freuen. Ich bin bereit, irgendwelche Briefe zu beantworten, welche an mich adressirt werden von leidenden Männern, wenn sie irgend der Behandlung bedürfen, denn das Gute was Sie, lieber Doktor, an mir gethan haben, ist gar nicht zu vergüten. Ich zeichne in vollster Dankbarkeit: F. A. Scilkus.
Das obige wahre Zeugniß ist nur eines von hunderten, welche in unserer Office zur öffentlichen Inspizirung ausliegen.
Wir sind Spezialisten im wahrsten Sinne des Wortes. Wir behandeln nur eine Klasse von Krankheiten, aber die Krankheiten, die wir behandeln, die kuriren wir auch unter Garantie.

Konsultation frei.
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 South State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.
Man schneide dieses aus.

Obige Abzeichnung repräsentirt die beste Stütze für dieses Leiden, ist patentirt, kann nach Bedarf erhöht werden und wird unter Garantie verkauft.
Für Männer, das Stück ... $1.75
Für Frauen, das Stück ... $1.50
Für Kinder, das Stück ... $1.25

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Wichtig für Männer.

Kalteich's Bruchband
Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Leidet Ihr an den Augen?
Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.

Harn-Absonderungen geheilt in 24 Stunden
SANTAL MIDY

Rheumatismus kurirt,
wenn Ihr
URIC ACIDANA
gebraucht.
KARASICKBROS.,
801 Armitage Ave., Apotheke.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Nur drei Dollars

KLEIN BROS ON THE SQUARE 10 MERCHANDISE TRADING STAMPS

KLEIN BROS. geben Trading Stamps FREI

60 Stamps frei! Mit jedem angefangenen Buch! Nur am Montag!

Klein Bros. Merchandise Stamps
sind frei mit jedem 10c-Einkauf — sie kosten Euch nichts — ein volles Buch

$3.00

werth und in jedem Departement unseres Laden in Waaren umzutauschen, einschließlich Groceries und Fleisch.

Großer Grocery- und Fleisch-Verkauf!

Montag und Dienstag.

Wir ersparen Euch ein volles Drittel an Groceries und Fleisch.

Proctor & Gambles melirte deutsche Seife, reguläre 5c Stücke, — für ... 3c
Swifts Naptha Seife, 10 Stück Cartoon ... 37c
Consumers Family Seife, 10 Stücke für ... 25c
Beste weiße Nudeln Seifen-Chips, 6 Pfund ... 25c
Große Klumpen Laundry-Stärke, 3 Pfund für ... 10c
Twentieth Century-Seife, 10c-Büchsen, nur ... 3½c
Beste Waschblau oder Ammonit, große 10c Flasche für ... 6c
Lightnene Scouring Seife, 3 Stücke für ... 10c
Klein Bros. XXXX Patent-Mehl, jeder Sack garantirt, per ½ Faß Sack ... $2.99
und 10 Pfd. granulirter Zucker .29

Zusammen nur ... **$3.28**

Kaffee und Thee.

Golden Santos-Kaffee, frisch geröstet, Pfund ... 12c
Select Santos Peaberry Kaffee, das Pfund ... 15c
Pride Frühstücks-Kaffee, Pfund ... 19c
Liptons gelber Zettel Ceylon-Thee, ½ Pfd.-Büchse ... 29c

Unsere (Sweet Clover) reine Creamery-Butter, es gibt positiv keine bessere, Pfund ... 27c
Holstein Butterine, 2 Pfund-Prints, für ... 29c
Voller Cream American Käse, stark oder mild, Pfund ... 17c
Voller Cream Brick-Käse, Pfund ... 16c
Feinster hiesiger Schweizerkäse, Pfund ... 19c
Cloverdale Handkäse, Dutzend ... 15c
Frische Neufchatel Käse, Stück ... 3c
Fancy handgepflückte weiße Bohnen, 4 Pfund für ... 15c
Gelbe Split Erbsen, 3 Pfund für ... 10c
Beste California Lima Bohnen, Pfund ... 7½c
Reine Weizen-Farina, 3 Pfd. für ... 10c
Grobe Perlen-Gerste, 4 Pfd. für ... 15c
Malta-Vita toasted Corn Flakes, das Packet ... 6½c
Anger Nudeln, feine oder breite, Packet ... 4c

Importirte Linsen, das Pfund ... 8c
Süße California Zwetschen, 3 Pfund für ... 10c
Große lose Muscatel-Rosinen, das Pfund ... 7c
Gereinigte Korinthen, — das Pfund ... 8½c
Ring Schnitt gedörrte Aepfel, Pfund ... 10c
Extra Standard Tomatoes, Herkincer frühe Juni-Erbsen, Elgin süßes Zuckerkorn ... 3 Büchsen 25c
Sniders Pork and Beans in Tomato Sauce, Nr. 3 Büchse ... 17c
Brookvale Bartlett Birnen, große Büchse ... 15c
Bell Buoy Columbia River Lachs, hohe Büchse ... 14c
Singapore Ananas in Stücken, Büchse ... 15c

Eßwaaren in Flaschen.

Sniders Catsup, 20c Pint-Flasche ... 15c
Präparirter Senf, 10c Krug für ... 7c
Manzanilla Oliven, Quart Mason Jar ... 23c
Erdbeeren und Himbeeren-Eingemachtes, 15c Mason Jar ... 9c
Süßer California Portwein, 35c Flaschen, nur ... 17c
Crystalized Rock and Rye, — $1.00-Flasche, nur ... 59c
Hochfeiner Berliner Kümmel, volle Quart-Flasche ... 65c
Silk Finish hochfeiner Whiskey, Gall., $2.25; halbe Gallone, $1.25; volles Quart ... 75c
Royal Crown Port, Sherry und Muscatel Wein, $2.00 werth, Gallone, $1.19; halbe Gallone, 65c; volles Quart ... 38c

Frisches und geräuchertes Fleisch.

Unser Nr. 1 California-Schinken, Pfund ... 6¾c
(Ein Schinken an jeden Kunden.)
(Bis 6 Uhr Montag Abend verkauft.)
Native Pot Roast Beef, das Pfund ... 9½c
Frische Pork-Schulter, das Pfund ... 8¾c
Feiner Veal Stew, das Pfund ... 6½c
Süß gepök. Schweinefleisch, das Pfund ... 9½c
Unsere Mince Schinken Art Wurst, das Pfund ... 9½c
Unsere Knoblauch- od. polnische Art Wurst, Pfund ... 8½c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Wir offeriren zum Verkauf:

6%

Erste Gold-Hypotheken-Bonds

....von der....

MUTUAL BREWING COMPANY,
22. Str. und Turner Ave.

CHICAGO TITLE & TRUST COMPANY, Trustee.

Sie kommen in Stücken von $100 und werden in 2 bis 5 Jahren fällig. Diese Bonds sind erste Hypothek auf das Grundeigenthum, Gebäude und sämmtliches Eigenthum- das jetzt der Company gehört und später von ihr erworben werden mag, und sind absolut sicher.

Bonds sind zu haben in den Offices der Company oder von der

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.

Beamte der Mutual Brewing Company:
Frank Dober, Präsident. R. Stegemann jun., Vize-Präs.
E. Kunde, Schatzmeister. Wm. Kramer, Sekretär.

7mai1wX

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
29ap,tgl,bw

Schiffskarten!
Extra billig nächste Woche
$5 gespart

Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
9ap,1mX

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber,
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1383.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 85 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4jajamomi*

Eigener Beitrag für die „Abendpost".

New Yorker Plauderei.

Hervorragende Gäste von Europa. — Gatti-Casazza, der schöne Mann. — Professor Schotts deutsche Skulpturen-Ausstellung. — Allerlei Befürchtungen. — Das Diner zu Ehren von Monsieur Escoffier.

Warum gibt es keine Statistik berühmter Europäer, die jedes Jahr New York mit ihrem Besuch beehren? Das wäre außerordentlich interessant — im Allgemeinen und auch rein historisch. Es sind ihrer so Viele, daß es kaum möglich ist, sich ihrer auch nur länger als eine Woche zu erinnern. Und je nachdem der Besucher dieser oder jener Nation angehört, bemächtigt sich seiner engeren Landsleute in Dollarika eine fröhliche Aufregung über sein Kommen, und sie wetteifern darin, dem Landsmann ihre Reverenz zu erweisen. So begrüßten die Italiener mit romanischer Lebhaftigkeit Gatti Casazza, den neuen italienischen Direktor des Metropolitan Opern-Hauses. Er ist ein sogenannter schöner Mann (Typus Mode-Journal), sehr vornehm und benutzt niemals die Hände oder die Schultern zum Sprechen — wie eine Zeitung betonte. Andreas Dippel führte ihn gleich nach Ankunft ins Opernhaus, um ihm die neue Stätte seines Wirkens zu zeigen. Offenbar ist Gatti Casazza ein vorsichtiger Mann, denn er lieferte den Berichterstattern wenig Stoff für die Zeitungen. Er gab nur seiner Freude Ausdruck, in einem Opernhaus wirken zu können, wo auch die neuesten Opernschöpfungen willkommen seien. In Mailand sei das Publikum der „Scala" entsetzlich konservativ und wolle nur die alten Meister hören. Ueber diesen Ausspruch wird sich Conried ins Fäustchen lachen und sich schmerzlich an „Salome" erinnern. Wobei mir einfällt, daß Hammerstein „Salome" nächsten Winter zu geben gedenkt und daß bereits Anthony Comstock, der anerkannte nationale Schutzheilige der amerikanischen Tugendhaftigkeit, dagegen mobil machen soll.

Und dann haben die New Yorker Deutschen sich gefreut, weil Walter Schott angekommen ist, der in New York zum ersten Mal eine deutsche Skulpturen-Ausstellung veranstalten will. Unser hiesiges deutsches Hofblatt verkündete jauchzend, daß er ein besonderer Günstling des Kaisers sei. Darob begannen mir die Beine zu schlottern. Denn vor den künstlerischen Günstlingen des Kaisers bekreuzigen sich die Künstler. Ich denke noch mit Grauen an einige Günstlinge, die auf der Weltausstellung in St. Louis den Amerikanern die deutsche Kunst von heute vor Augen führen sollten. Wenn die allerhöchsten Wünsche auch bei dieser Ausstellung in New York maßgebend sein sollen, dann kann's eine schöne Geschichte werden. Und ich fürchte so Etwas. Unter den Skulpturen wird sich ein Werk von Schott selber befinden, das den stilisirten Kaiser vorführt, der als römischer Imperator (oder so etwas) den einen Fuß auf die Weltkugel stützt. Ich möchte meine Yankees schlecht kennen, wenn sie über diesen Byzantismus in Marmor nicht die ulkigsten Majestätsbeleidigungen von sich gäben. Hoffentlich bewirkt irgend Jemand von genügendem Feingefühl, daß uns dieses Werk nicht vorgeführt wird. Es könnte wieder zu bösen Zwischenfällen Veranlassung geben, so daß der arme Sternburg und der arme Hill in Berlin Blut und Wasser schwitzen müßten und die theuren „guten Beziehungen" fürchterlich gefährdet würden. Denn natürlich soll auch diese Ausstellung vor Allem wieder politische Zwecke haben, soll auch Schott wieder als politischer Handlanger dienen. Wann wird man in Deutschland anfangen, gegen diese unfeine Herabwürdigung der Kunst und Wissenschaft zu politischen Handlangerdiensten unverblümt Protest einzulegen? Warum geschieht nichts Dergleichen in England und Frankreich? Es genügt vollkommen, wenn die Ausstellung den Zweck hat, New York mit den Leistungen der deutschen Bildhauerkunst bekannt zu machen. Keinen anderen Zweck sollte sie haben, als diesen einen. Aber selbst wenn sie nur diesen Zweck hätte, wäre mir schon heute um den Erfolg bange, eben wegen des Einflusses von Oben. Wenn da die Eberleins das große Wort führten, oder gar die fürchterlichen Michel Angelos aus der Siegesallee und die sonstigen Hoflieferanten von Skulpturen, dann wär's zum Verzweifeln. Dann hätte ich nur noch die eine Hoffnung, daß unsere biedern New Yorker nichts merkten, da sie bildhauerlich auch nicht verwöhnt sind, und eine Skulptur für schön halten, so lange sie nur aus schneeweißem Marmor ist. Doch warten wir's ab.

Was will jedoch der Besuch des Italieners und des Deutschen bedeuten gegen den Besuch von Monsieur Auguste Escoffier? Was will die Aufregung der Italiener und Deutschen bedeuten gegen die Fieberhitze, die sämmtliche Franzosen von New York ergriffen hat? Denn Monsieur Escoffier ist der berühmte Chef des berühmten Ritz-Restaurant in Paris. Das ist in Paris und in Frankreich ungefähr dasselbe, wie der Mikado zu sein oder Kaiser Wilhelm oder John D. Rockefeller. Beinahe hätte ich gesagt: Teddy Roosevelt; aber was ist Roosevelt neben Rockefeller? Nur in Frankreich ist es möglich, daß auch Köche zu den großen Männern gerechnet werden, gerade wie dies in Amerika am Unmöglichsten wäre, weil der Amerikaner überhaupt noch nicht essen kann. Wie die Franzosen eine Nation von Feinschmeckern sind, so sind die Amerikaner eine Nation von Nichtschmeckern. Neulich habe ich bei Mouquin meinen Stuhl gewechselt, weil ich nicht länger mitansehen konnte, wie ein kulinarischer Barbar in Lackstiefeln und Frack jedes Gericht von der Suppe aufwärts mit „Worcestershire Sauce" überfluthete. Also Monsieur Escoffier ist hier, der Mann, der für MacMahon gekocht hat und für Napoleon III. und ihm damit über den Tag von Sedan hinweggeholfen hat. Wenn Jemand berufen wäre, in guten Beziehungen zu machen, so wäre es Monsieur Escoffier. Denn die Liebe geht bekanntlich durch den Magen, auch bei den Völkern. Wenn ich Kaiser Wilhelm wäre (und das möchte ich unter keinen Umständen sein, weil ich sonst nicht jeden Nachmittag nach Fleischmann gehen kann), so schickte ich deutsche Köche und deutsche Köchinnen bataillonsweise als Vertreter meiner Amerika-Politik nach den Vereinigten Staaten. Damit würde ich wahrscheinlich glänzendere Erfolge erzielen als mit Professoren, Dichtern und Bildhauern. Leute, die die Amerikaner kochen und essen lehren — ah, das wäre eine Kulturthat! Nur ganz wenige unter den ganz Reichen wissen, daß es auch noch jenseits von Steaks, Chops und Roastbeef allerhand Eßbares gibt. Einer davon ist Bennett, der Besitzer des „Herald", der in Paris lebt und seinen Landsleuten erklärt hat, daß man in New York Geld machen, aber nicht leben könne. Er weiß, was und wer Monsieur Escoffier ist, und hat dafür gesorgt, daß er in seinem Blatte die Würdigung erfahre, die ihm zukommt. Daher stellte ihn das Bennett-Blatt auf eine Stufe mit Gatti Casazza und Schott u. Anderen. Noch mehr, Escoffier hat in New York einen alten Freund Namens Edouard Laperruque, der Chef des allerneuesten Riesenhotels ist, des „Plaza". Auch er ist eine Größe des Kochlöffels, der Größte in diesem Lande. Natürlich gab Laperruque dem erlauchten Kollegen zu Ehren ein Diner. Folglich mußte dieses Ereigniß im „Herald" ausführlich berichtet werden. So lasen wir denn eines Morgens in gewaltigen Buchstaben die Spalten-Ueberschrift: „Escoffier dines with Laperruque" und darunter jeden Gang des Diners. Da gab es Fenchelsuppe auf griechische Art, Lynn Haven Austern mit Krabben gestopft, Terrapin mit Käsestreifen, Kingfisch-Pasteten mit Mandelsauce, Gurken mit Perl-Tomaten, Tauben nach Bombay-Art, frische Trüffeln mit frischen Erbsen gestopft, Schweinerippchen in Burgunder mit Spargeln, frischen Himbeersaft nach Riviera-Art, frische gebratene Gänseleber und so weiter. Dazu tranken sie Rauenthaler Beerenauslese 1864, Grand Vin Chateau Lafitte von 1878, Cordial Medoc, 1812, Chateau Vougeot 1875, Napoleon Brandy 1809. Kein Diner im Weißen Hause oder bei Vanderbilts wurde mit solcher Feierlichkeit eingenommen, denn dieses war Laperruques eigenhändige Meisterschöpfung. Ehrfurchtsvoll servirten die Kellner Gang um Gang, sehr langsam und feierlich, halb berauscht von dem bloßen Duft dieser unerreichten kulinarischen Gaumenkitzel, während Laperruque mit Herzklopfen jede Bewegung von Escoffiers Lippen, jeden Ausdruck in seinem Gesichte verfolgte. Und als dann Escoffier lächelte und mit dem Kopf nickte und sagte: „Mais c'est sans pareil Laperruque!" da stotterte dieser glückliche Dankesworte. „Wir Alle haben das Gefühl," sagte zum Schluß der Leiter des Hotels zu den Berichterstattern des „Herald", „daß wir an einem wirklichen Triumph theilgenommen haben." Ab und zu wissen wir hier in New York bedeutende Gäste zu würdigen.

H. F. Urban.

Gerade 100 Artikel

Die sicherlich das größte Montag-Geschäft in der Geschichte dieses Ladens erzeugen werden.

Gerade vor einem Jahre zeigten wir den Verkauf des Lagers von „The Nordland" an, der damals eine solch riesige Aufregung hervorrief. Ihr werdet Euch sicherlich an die Käufermengen erinnern; die Bargains werden Euch sicherlich noch in der Erinnerung sein. Es ist unser Bestreben, am Montag ebenso große Käufermengen herbeizuführen, die Bargains zu übertreffen und das Geschäft dieses Montags zu dem größten in der Geschichte unseres Ladens zu machen. Diese Preise werden es thun. Wenn Ihr Euch den Verkauf zu Nutze macht, so sind Euch Spargelegenheiten geboten, die kein anderer Laden je bieten kann.

☞ Viel Extraverkäufspersonal ist für diesen Verkauf angestellt worden. ☜

Post- oder Telephonbestellungen von Artikeln in dieser Anzeige werden nicht ausgeführt.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Post- oder Telephonbestellungen von Artikeln in dieser Anzeige werden nicht ausgeführt.

- **Tischwaaren** — Solide Cuevee Silber-Theelöffel, Zuckerschalen, Buttermesser, so lange Vorrath, Stück 2½c
- **Tischwaaren** — Massive Cueveesilber Tischlöffel, Tischmesser u. Tischgabeln, so lange Vorr., St. 5c. Im Jewelry Dept.
- **Häringe** — Große neue Holland Häringe, speziell, das Stück 1c. (5 auf jeden Kunden.)
- **Eier** — Strikt frische Eier—speziell für Montag, per Dutzend 15c
- **Hosenträger** — Elastische Hosenträger für Männer, reguläre 19c Werthe speziell zu 7c
- **Strümpfe** — Schwarze, gerippte baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, Größen 5 u. 6, Odds u. Ends, Paar 4c
- **Lawns** — Geblümte Lawns, Fabrikreste, helle und dunkle Grundfarben, gute Muster, Yard 2c
- **Sacques** — Lawn Dressing Sacques, spezieller Werth für Montag zu 12½c
- **Beinkleider** — Muslin Umbrellahosen für Damen, spez. Wth. für Montag zu 18c
- **Taschentücher** — 300 Dtzd. weiße Männertaschentücher, hohlges. u. farb. Rand, 5c Wth., zu 2c
- **Schuhe** — 900 Paar $2.00 Männer-Schuhe, alle Größen — speziell, solange der Vorrath reicht, zu 95c
- **Muslin** — Gebleichter Fruit of the Loom und Lonsdale Muslin, yardsbreit, Yard 8¾c
- **Unterzeug** — Damen-Vests, niedriger Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel, 19c Werthe— Gr. 7, 8, 9 10c
- **Socken** — Braun u. blau gemischte nahtlose Männer-Socken, regul. 10c Wth., Paar 5c
- **Roben** — Twilled Quilting Roben, Fabrikreste, lange Längen, werth 10c, die Yard zu 4¾c
- **Gewänder** — Muslin Nachtkleider für Damen, extra spezieller Werth, zu 29c
- **Kleider** — Gingham Kinderkleider, Größen 6 bis 14, speziell zu 48c
- **Spitzen** — Fancy baumw. Spitzen, Normandy, Pt. de Paris, dazu paff. Einsätze, 7c Wth., Yd. 3c
- **Schuhe** — Patentleder und Tan Schuhe und Oxfords f. Mädchen und Kinder— alle Größen, $1.50 Werthe 79c
- **Longcloth** — 10c Longcloth, extra fein, yardbreit, — 10 Yd. Stücke, per Yard 6c
- **Unterzeug** — Geripptes Sommer-Unterzeug für Männer —reguläre 29c Werthe, spezieller Werth 19c
- **Strümpfe** — Schwarze, gerippte, baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe, regul. 19c Wth., Paar 10c
- **Foulards** — Satin Finish Foulard nur helle Farben, sehr schöne Farben, 10c werth, zu 4½c
- **Zigarren** — Cremo oder Dunlap 5c Zigarren, speziell 10 Stück für 25c
- **Ananas** — Extra fancy Ananas, frische Waare — speziell, Stück 5c
- **Stickerei** — Stickerei-Einfass. u. Einsätze, nette Must., 4 bis 6 Yd. Längen, 19c Wth., per Yd. 10c
- **Oxfords** — $1.50 Oxfords für Damen, schwarzes und lohfarbiges Dongola, alle Größen, speziell, Paar $1.00
- **Handtücher** — 10c gebleichte türkische Badehandtücher, große Sorte, spez. Stück 6½c
- **Hemden** — Weiße ungebügelte Männerhemden, Größen 14 und 14½, 50c u. 75c Werthe, speziell zu 25c
- **Fausthandschuhe** — Schwarz u. weiße Lisle u. schwarze seid. Fausthandschuhe f. Damen, Odds u. Ends, 25c u. 35c Wth. 10c
- **Waistings** — Yarn merzerirte Waistings, weiß, Fabrikreste, 50 verschiedene Muster, 15c werth, Yard 7½c
- **Schmalz** — Frisches loses Leaf Lard—Pfund 7¾c
- **Thee** — Gunpowder Thee, — extra speziell — das Pfund zu 19c
- **Bänder** — Reinseid. Taffetaband — Nr. 22 — alle Farben, wth. 10c, Yd. 5c
- **Schuhe** — 39c Schnürschuhe f. Babies, weiche Sohlen und Patentleder Vamps — Größen 1 bis 4, das Paar 11c
- **Ticking** — 25c deutsches rothes twilled Ticking, 35 Zoll breit, per Yard 16½c
- **Hemden** — Schwarze und blaue Arbeitshemden, reguläre 50c Werthe — spezieller Werth, zu 35c
- **Handschuhe** — Schwere Leder Arbeits-Handschuhe für Männer, reg. 25c Wth., — extra speziell zu 15c
- **Suitings** — 36 bis 44 Zoll neues Frühjahr-Suiting — schlicht u. fancy, hell u. dunkel, 58c werth, Yd. 17½c
- **Kakao** — Baker's oder Wilburs Cocoa, speziell, per ½ Pfund-Büchse 16c
- **Thee** — Liptons Thee, gelbe Etikette — Halbpfd.-Büchse zu 19c
- **Regenschirme** — Männer- oder Damen-Regenschirme — leicht beschäd., $1.98 Wth., zu 50c und 25c
- **Coats** — $5.00 Coats für Damen in Coverts und Mischungen, speziell zu $2.00
- **Suits** — $10 wollene Suits f. Damen, speziell für Montag zu $5.00
- **Tinte** — Sanford's Tinte — speziell für Montag, die Flasche zu 2c
- **Kloster-Seide** — Klosterseide, 100 Yard Spulen, schwarz und farbig, per Spule 2½c
- **Suitings** — 36- bis 44-zöll. neue gestreifte Suitings — ferner karrirte, regul. 75c werth, Yard 27½c
- **Rosinen** — Samenlose Rosinen — zwei 10c Packete — speziell zu 13c
- **Crackers** — Crispo Crackers, speziell, 4 5c Packete verkauft zu 13c
- **Kappen** — Golf- und Yachtkappen für Knaben — für Montag nur 10c
- **Skirts** — $5.00 wollene Skirts für Damen, schwarz, blau oder braun, speziell $2.50
- **Coats** — $3.50 Covert Coats f. Mädchen, am Montag speziell $1.50
- **Faden** — Crowley's bester 200-Yard Spulen-Maschinenfaden— 4 Spulen für 5c
- **Seife** — Andrew Jergens Rasirseife, speziell für Montag, per Stück 2c
- **Kleiderstoffe** — 44-zöll. strikt reinwoll. schwarze Kleiderstoffe, schlicht u. fancy, auch Mohairs, 98c werth, Yard 47½c
- **Senf** — Präparirter Senf, 2 10 Cent Jars, speziell zu 13c
- **Cookies** — Gemischte Cookies — 2 Pfd., 10c Sorte— speziell zu 13c
- **Knaben-Anzüge** — Blaue Chivot Knaben-Anzüge, — sowie fancy Mixt., extra speziell zu $1.00
- **Gardinen** — Nottingham Spitzengardinen, dauerhaftes Gewebe, speziell, das Paar 29c
- **Teller** — Weiße oder dekorirte Pie-, Frühstücks-, Dinner- od. Suppenteller, solange 3000 reich., St. 3c
- **Knöpfe** — Weiße Perlmutter-Knöpfe, sehr speziell für Montag — das Dutzend zu 1½c
- **Powder** — Mrs. Winslows Talcumpulver, speziell — per Büchse 8c
- **Seide** — Schlichte u. fancy Seiden f. Damen-Waists gr. Ausw'l v. Farben 75c u. 98c wth, die Yard 39c
- **Food** — Dr. Price's Food — zwei 10c Packete, speziell zu 13c
- **Stärke** — Stärke — speziell 4 Pfund am Montag verkauft für 13c
- **Kniehosen** — Blaue und schwarze Cheviot Kniehosen, 4 bis 14 Jahre, 2 an 1 Kd., 2 für 25c, Paar 13c
- **Strecker** — Hartholz Gardinenstrecker, nickelplattirte Pins, 85c Werth, zu 49c
- **Tassen, Untertassen** — F'cy dekor. Porzellan Thee- od. Kaffeetassen, goldgerändert. — 20c Wth., per Paar 6½c
- **Gartenschlauch** — Gardenschlauch, ¾ 3., 3 Ply, mit Messing-Couplings, 50 Fuß lang, zu $1.95
- **Drogen** — Pinkhams Vegetable Compound, reguläre $1 Größe, speziell zu 63c
- **Putzwaaren** — Moderne fertige Damen-Hüte, reg. $2.98 Werth, speziell solange sie vorhalten 79c
- **Reis** — Reis, fancy japanischer, speziell — zwei Pfund für 13c
- **Seife** — Laundry-Seife — speziell sechs Stücke verkauft für 13c
- **Männer-Anzüge** — Männer-Anzüge, nur kleine Partien, 34, 35, 36, extra speziell zu nur $1.69
- **Rouleaux** — Ganzleinene Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, 32c Werth— zu 19c
- **Gas-Lampen** — Vollständige Gaslicht., Brenner, guter Mantel u. Opal Luftlöcherglobe, 55c Wth. 19c
- **Drahttuch** — Clinton Brand Wire Cloth, alle Breiten— speziell für Montag, per Quadratfuß 1½c
- **Hair Restorer** — Swißco Haar-Wiederhersteller, regul. 50c Größe, spez. Wth., zu 28c
- **Mädchen-Hüte** — Pyroxiline Mädchenhüte, m. Brace u. garnirt mit Blumen und Laubwerk, $2.48 wth. $1.19
- **Zwetschen** — Santa Clara Zwetschen, speziell — zwei Pfund zu 13c
- **Tomatoes** — Tomatoes oder Süßkorn, speziell — 2 Büchsen für 13c
- **Bürsten** — Schruppbürsten, 10 Zoll solid Block, weißes od. schwarzes Tampico, speziell zu 1c
- **Sitze** — Perforirte Stuhl-Sitze, rund, viereckig und in Formen, 12c Werth 3c
- **Gas-Schirme** — Farbige und Krystall-Shades, wth. 35c — durch einen speziellen Einkauf, zu 8½c
- **Firniß** — Möbel-Varnish — für alle Arten Holzwerk— Büchse 8c
- **Cascarets** — Cascarets, regul. 25c Größe, extra speziell für Montag, zu 17c
- **Shams** — Feine Muslin Kissen-Shams, alle neue Muster, 25c werth — das Paar zu 10c
- **Stockfisch** — Echter Georges Codfisch, 1 Pfund Tablets das Stück zu 7½c
- **Whiskey** — Monogram Whiskey, regul. $2.75 Wth. — Gall. $1.95, — die halbe Gallone $1.00
- **Besen** — Besen, 5-fach genäht, aus bestem Korn, reg. 18c Wth., zu 10c
- **Hassocks** — Fuß-Kissen, große Sorte, überzogen mit Velvet und Brussels Carpet, 39c Werth, zu 15c
- **Rahmen** — Hübsch vergold. Bilderrahmen, mit Glas, für 16 bei 20zöllige Bilder, $1.25 Werth, zu 39c
- **Polish** — Möbel-Politur für das Reinigen und Poliren von Möbeln und Pianos etc., Flasche 12c
- **Tonic** — Kobolo Tonic, die reguläre $1.00 Größe, — speziell zu 59c
- **Stickerei-Zwirn** — Venus Strickbaumwolle merzerirt, nur schwarz reg. 2½c der Strang, speziell, Dutzend 5c
- **Ale** — Smith's Hamburger Ale, speziell — die Büchse zu 14c
- **Brandy** — California Cognac Brandy, $1 Flasche verkauft zu 49c
- **Kessel** — Nr. 8 Waschkessel, — aus schwerem Blech, mit Kupferboden — speziell zu 49c
- **Teppiche** — Brussels Carpet Rester, reg. 75c und 85c Werth, 1 Yard lang, das Stück 29c
- **Bilder** — Schöne Bilder in netten Goldrahmen, 500 Sujets, 11 b. 14, 45c Wth. 14c

Finanzielles.

Ist es recht
eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?

Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.

Kommt heute zu uns.
Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Chicago.
misamo*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j
4jan,famomi*

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargainpreisen zu verkaufen.
J. H. KRAEMER & SON,
84 LaSalle Str.
18apfamomi*

Finanzielles.

Kapital $2,000,000
Ueberschuß $900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifo*

West Side Trust and Savings BANK
Halsted und 12. Strasse.
Offen Montag und Samstag Abends.
Bestände eine Million Dollars.

Beamte
S. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. R. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren
Edward Morris, Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor, L. H. Heymann,
C. Hollenbach, S. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.
18ap,famodo,3m

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,bidofafon*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
28ol,famomi*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifafon*

Schiffs-Karten

Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.
Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.
Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.
28mz,*X

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
*X

Leset die „Sonntagpost"